

### Bezugs-Preis

In den Hauptredaktionen über den im Stadt-  
hafen und den Börsen erschienenen Aus-  
gaben abgezahlt: vierzigpfennig 4.50.  
Bei gewöhnlicher Briefporto: vierzigpfennig 4.50.  
Durch die Post bezogen: vierzigpfennig 4.50.  
Vierter Wochentags Ausgabeabrechnung  
im Raffiner: monatlich 4.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1/2 Uhr,  
die Abend-Ausgabe: Mittwochs 5 Uhr.

### Redaktion und Expedition:

Leipziger Straße 8.

Die Expedition ist Sonntags erneut zu machen  
gegen 10 Uhr. Mittwochs 7 Uhr.

### Filialen:

Das Stettiner Cottbus (Alfred Gobell),  
Untermarktstraße 1.  
Sonne 2016.  
Büchsenstr. 14, post. und Büchsenstr. 2.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Mittwoch den 25. April 1894.

Nr. 208.

88. Jahrgang.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Nachdem der seitige Amtsherr der Stadt Herr Dr. jur. Adolf Julius Martin Sonderer die zur Erlangung einer schriftlichen Bekanntmachung erforderliche Prüfung eines Stadtkonsulenten bestanden hat, ist ihm die Stellung als Amtsherr vor und verliehen worden.

Leipzig, den 24. April 1894.

Der Amtsherr der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Gobell.

#### Bekanntmachung.

Nachdem die Stimmerei, Nachbedarf und Abreiseverordnungen zu dem Rechtsrat III. Reichsrats am Schlesischen Hof durchgeführt worden sind, werden die nicht berichtigten Personen befreit, die Stimmerei ihrer Angelegenheit verliehen werden.

Leipzig, am 24. April 1894.

Der Amtsherr der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Gobell.

#### Gesucht

Wird der am 12. Oktober 1846 in Böhmen geborene Schneider Johann August Wünster, welcher zur Pflege für sein Amt angestellt ist.

Leipzig, am 24. April 1894.

Der Amtsherr der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Gobell.

#### Gesucht

Wird der am 17. Dezember 1834 in Möllerberg gewohnte geborene Händlerleutnant Bruno Günther, welcher zur Pflege für seine Familie angestellt ist.

Leipzig, am 24. April 1894.

Der Amtsherr der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Gobell.

#### Bekanntmachung.

Wird zum Nachfolger des Weinhändlers und Spillers Hermann Theodor Tietje in Leipzig, Borsigstrasse 23, gebürtige Weinhändler und Weinverkäufer, Handelsfirma und Badeanstalt mit 2700 fl. gehoben werden.

Höheres Gehübe sind 140 zum 20. April 1894 Mittags 12 Uhr im Zimmer 118 bei diesem Amtsgericht abzugeben.

Die betreffenden Gegenstände können Montag den 23. April 1894, Sonntags 10—12 und Montagnos 3—5 Uhr im höheren Amtsgericht abgeholt werden. Das Gerichtsamt der Gegenstände liegt im Amtsgericht zur Absichtnahme aus.

Leipzig, am 24. April 1894.

Das Königliche Amtsgericht.

Witzl. V. Secr. I.

R. Secr. II.

Connahen, den 24. April er., von Borsigstrasse 10 Uhr an, ist im Geschäftszimmer des Provinzialrats zu Leipzig, Liebenaustr. 2, Sod. eine Partie Poggewitsch und Schreibstifte öffentlich an den Weinhändlern gegen sofortige Bezahlung versteigert worden.

Leipzig, am 24. April 1894.

Königliches Provinzialamt.

### Das Duell v. Kiderlen-Polstorff.

\* Die längst zum Vergessen gewordene „Klädderadatsch“-Affäre hat bekanntlich einen sensationellen Ausgang genommen, den man freilich als einen „Abdruck“ nicht gelassen kann. Herr v. Kiderlen-Wächter, der von dem Berliner Blätterleiter mehrfach angegriffen war, als sein Kollege v. Polstorff, der für seine beleidigte Ehre die übliche Gewaltthun gefordert und erhalten; er, der es vermeidet, sich „im Namen des Königs“ Recht zu fordern, hat seinen Weg der Selbsthilfe befrünt und seinen Gegner im Zweikampf schwer verwunden. Und er hat diese Gewaltthun nicht gefordert, weil er als Beamter des Auswärtigen Amtes schwer befürchtet worden war, sondern weil er als Landwehr-offizier durch einen Briefabriß Polstorffs sehr beleidigt fühlte. Daß diese sensationelle Wendung selbst Denigen nicht wärmkommen ist, die sich den Anschein geben, als hätten sie die ganze Sache durch die bekannte Collusion des „Klädderadatsch“ über die Auskünfte des Generalmajors Epiphie abgetragen und zu ungünstigen Polstorffs entwischen, bemerkt die Offiziere durch verlogenes Schweigen. Die gesamte unabhängige Presse nimmt eine neutrale Stellung gegen die „Wölfung“, wie sie beliebt worden ist, und fordert eine andere, die nicht verbaut ist, sondern läuft.

Am zurückhaltenden äußert sich aus ethischen Gründen — mehr als je hat es das Centrum Urtheile, mit den leidenden Kreisen es nicht zu verbergen — die ultramontane Presse; immerhin erklärt die „Österr. Volkszeitung“: „Einige Anhänger der Theorie von der Selbsthilfe werden vielleicht den Ansicht sein, die ganze Sache sei jetzt in den höchsten und ehrenvollsten Weise erledigt, und es würde von jetzt ab lächerlich sein, wenn Polstorff noch auf seiner gerichtlichen Verfolgung, oder wenn die Freunde des Herren V. Kiderlen-Polstorff noch auf der Verjährung von Beweisen für die Angriffe des „Klädderadatsch“ bestehen wollten. Dem gewöhnlichen Sterblichen freilich ist durch den glücklichen Schluß des Herrn v. Kiderlen die Sache auch nicht um ein Haar klarer geworden.“

Die demokratische „Frank. Zeitg.“, die nicht selten zu offiziellen Kundgebungen benutzt wird und schon deshalb den Hintermännern der Offiziere nichts weniger als abhold ist, äußert sich trocken recht scharf und mit besonderer Gewaltthun darüber, daß ein Offizier ihr Ansehen zu schänden droht. „Und Siehe da!“ — heißt es in dem Hauptorgane der Süddeutschen Demokratie — „während die Beamten, die Civile des Herrn v. Kiderlen gegenüber den massiven Angriffen ruhig und gleichmäßigt geblieben waren, blieb sich bis in der nämlichen Stunde folumende Offizierschreiber sofort mächtig auf und fordert wuthaushabend Blut! Diese beleidigte Offizierschreiber trägt sogar kein Bedenken, sich über die Gelege des Bundes hinwegzulegen, in deren gewissenhafter Beobachtung doch ein hoher

Beamter den übrigen Bürgern als leuchtendes Vorbild vorangehen sollte. könnte es einen drastischeren Beleg für die gelinde gehaltene — Beleidigung und Ungehörigkeit gewisser Zustände der Gegenwart geben, als er hier geboten wird? Ist es nicht eine verachte Welt, in der ein ziemlich belangloses Recknamt unter seine Würde weit höher eingeschätzt wird, als das Hauptamt, von dem reicher oder wärmer, gewissenhafter oder gewissenloser Amtshaltung unter Umständen die wichtigsten Interessen des Volkes und des Staates sehr intensiv berührt werden können? Kann das Verhalten des Herrn v. Kiderlen und seiner Vorgesetzten auf die übrigen Beamten einer gänzlichen, der Führung der öffentlichen Angelegenheiten vorbehalteten Grundlage machen? Darf man es den Offizieren verübeln, wenn ihr Standpunkt durch solche Vorgesetzte nicht und dadurch die Macht zwischen dem wortkräftigen und dem im Schweigen verbliebenen Reichstag und dem Publicum, die Presse und die Regierung neuer einer vollkommen veränderten Stellung gegenüberstehen? Sollten die leidenden Männer auch jetzt in Schweigen, erhält das verlegte Rechtsgericht keine Erwähnung, dann wird das deutliche Rechtsgericht den Richter spielen ...“

Es wäre eine der verhängnisvollsten Früchte, die der neue Kurs geprägt, wenn wirklich das Volk in Sachen, in denen wie die Freiheit, oder mit der höchsten amtlichen Autorität ungleiche Männer entschieden kämen, genötigt würde, den Richter zu spielen. Sieht es, daß der Amt der Gerechtigkeit gekrönt wird, so urtheilt es stets zu Ungunsten ihrer berufenen Pfleger.

### Deutsches Reich.

5. Berlin, 24. April. Unter den der modernen Gesellschaft vorbehalteten Übernahmemaßnahmen gegen die Auswüchse der wirtschaftlichen Freiheit nimmt das vom Reichstag angenommene Gesetz über die Abzahlungsgeschäfte eine hervorragende Stelle ein. Das Parlament hat sich in mehreren Sitzungen mit dieser Materie beschäftigt, die schwierig erwies, weil eine überaus starke Geschäftsbeträchtigung unter Schwung stand verhinderte, ja unverhinderlich Handelsformen zu treffen war. Der Kauf gewisser Gegenstände auf Theilzahlungen, namentlich solchen, die zum Erwerb dienen, in durchaus legitim und für zahllose Personen eine Wandsfrage. Es gaben darin nicht nur die in diesem Zusammenhang regelmäßig genannten Nachzuhälften, sondern auch die Pfingsthaar und die Höhnelmaische des Bauern, die Hobelkunst des Tischlers, die Ladenmeistereien des Kleinbauerns und Ähnliches, kurz eine große Menge von Saarzahlung oder unter Stundung des ganzen Kaufpreises zu erwerben, den Hersteller oder die Eröffnung solcher Kleinbetriebe in Frage stellen würde. Die Erforschung dieses Bedarfs bietet die Gelegenheit, gewöhnliche Betriebe des Verkäufers zum Käufer vorzugeben, von jener getrennt. Bei diesen Kaufen auf Credit ist die Abtragung des Schulds in Theilzahlungen ein aus den augenblicklichen Verhältnissen des Käufers entstehend und für den Verkäufer ein nebenläufiger Umsatz. Völlig abweichen von solchen sich natürlich ergenden Abzahlungsgeschäften ist in den letzten Jahrzehnten o. o. Abzahlungsgeschäfte aufgenommen in Hand, bei dem der Möglichkeit des Verkaufs auf Raten für den Verkäufer regelmäßig und für den Käufer in der Mehrzahl der Fälle das Motiv für den Abschluß des einzelnen Geschäfts bildet. Im Abzahlungsgeschäft, wie er es für alle Verkäufer heraufgebildet ist, muß die Verkäufer in der Person des Käufers gebotene Sicherheit das Wesentliche, sofern das Gegenobjekt, die Ausübung, das ja wirtschaftlich bereits ist, aber dennoch eine Verhinderung erhalten will. Die Wiederlage beim wirtschaftlichen Gesetz nicht erreicht. Der Abgeordnete v. Gauern hat diese Abzahlungsgeschäfte nämlich hinter dieser Neuerung „Heiterkeit“. Der Abgeordnete hat in das Wort „musterhaft“ einen Ton gelegt, der ungewöhnlich zu erkennen gab, in welchem Sinne er das Blatt als musterhaft betrachtet; und das Haus, das die ironische Übertreibung recht wohl verstand, behandelte es mit Heiterkeit. Wederbal hat wohl die „Deutsche Reichszeitung“ mit Stenogramm im Bandage also geschrieben: „Ich will nicht bestreiten, daß das Blatt, welches früher im Berlager des Herrn Hauptmann war und jetzt in einem andern Berlager ist, ein unerträgliches Blatt ist; es wird auch im allgemeinen in der Bildungsprobe angesieht.“

Der Abgeordnete v. Gauern hat diese Neuerung im Bandtag am 18. d. gehabt; die „Deutsche Reichszeitung“ läßt nur ein Wort unter dem Titel fallen. Der Stenographische Bericht vergleicht nämlich hinter dieser Neuerung „Heiterkeit“. Der Abgeordnete hat in das Wort „musterhaft“ einen Ton gelegt, der ungewöhnlich zu erkennen gab, in welchem Sinne er das Blatt als musterhaft betrachtet; und das Haus, das die ironische Übertreibung recht wohl verstand, behandelte es mit Heiterkeit. Wederbal hat wohl die „Deutsche Reichszeitung“ dieses Wort unterdrückt, das doch erst den Sinn der Neuerung, wenn sie gebracht wird, entstellt? Doch wohl nur, um ihre Worte ihre zu führen. Nach „Alg.“, nur „Die Wahrheit“ gefragt, denn du von ihr angeführtes Worte sind wirklich die des Herrn v. Gauern.

\* Berlin, 24. April. Die Forderung der Zwangs-

anlagen und des Verhängniswachstums ist besonders auf dem leichten Handwerktag in Berlin mit großer Verstärkung vertrieben worden. Da die Centrumspartei seit langer Zeit diesen Streitungen ihren Stolz verleiht, so wird es von Interesse sein, zu hören, was eines ihrer geistig hervorragendsten Mitglieder über die obligatorische Innung sagt mög. Der frühere Kleinkind Reichstagabgeordnete Freiherr v. Hartling, der durch seine Schriften und Reden den Ruf des Socialpolitikers des Centrums erworben hat, hält dieser Tage in seiner Eigenschaft als Reichsabgeordneter einen Antrag auf Einführung von Maßnahmen nach dem Muster des Handwerks-Vertrags zu erläutern. Aus München wird darüber folgendes gemeldet:

Reichsfreiherr v. Hartling betrachtet zunächst den Handelsbetrieb, der ja wirtschaftlich bereits ist, aber dennoch eine Verhinderung erhalten will. Die Wiederlage beim wirtschaftlichen Gesetz nicht erreicht. Die Neuerung, die die Abzahlungsgeschäfte über die obligatorische Innung zu legen meint, der frühere Kleinkind Reichstagabgeordnete Freiherr v. Hartling, der durch seine Schriften und Reden den Ruf des Socialpolitikers des Centrums erworben hat, hält dieser Tage in seiner Eigenschaft als Reichsabgeordneter einen Antrag auf Einführung von Maßnahmen nach dem Muster des Handwerks-Vertrags zu erläutern. Aus München wird darüber folgendes gemeldet:

Reichsfreiherr v. Hartling betrachtet zunächst den Handelsbetrieb, der ja wirtschaftlich bereits ist, aber dennoch eine Verhinderung erhalten will. Die Wiederlage beim wirtschaftlichen Gesetz nicht erreicht. Die Neuerung, die die Abzahlungsgeschäfte über die obligatorische Innung zu legen meint, der frühere Kleinkind Reichstagabgeordnete Freiherr v. Hartling, der durch seine Schriften und Reden den Ruf des Socialpolitikers des Centrums erworben hat, hält dieser Tage in seiner Eigenschaft als Reichsabgeordneter einen Antrag auf Einführung von Maßnahmen nach dem Muster des Handwerks-Vertrags zu erläutern. Aus München wird darüber folgendes gemeldet:

Reichsfreiherr v. Hartling betrachtet zunächst den Handelsbetrieb, der ja wirtschaftlich bereits ist, aber dennoch eine Verhinderung erhalten will. Die Wiederlage beim wirtschaftlichen Gesetz nicht erreicht. Die Neuerung, die die Abzahlungsgeschäfte über die obligatorische Innung zu legen meint, der frühere Kleinkind Reichstagabgeordnete Freiherr v. Hartling, der durch seine Schriften und Reden den Ruf des Socialpolitikers des Centrums erworben hat, hält dieser Tage in seiner Eigenschaft als Reichsabgeordneter einen Antrag auf Einführung von Maßnahmen nach dem Muster des Handwerks-Vertrags zu erläutern. Aus München wird darüber folgendes gemeldet:

Reichsfreiherr v. Hartling betrachtet zunächst den Handelsbetrieb, der ja wirtschaftlich bereits ist, aber dennoch eine Verhinderung erhalten will. Die Wiederlage beim wirtschaftlichen Gesetz nicht erreicht. Die Neuerung, die die Abzahlungsgeschäfte über die obligatorische Innung zu legen meint, der frühere Kleinkind Reichstagabgeordnete Freiherr v. Hartling, der durch seine Schriften und Reden den Ruf des Socialpolitikers des Centrums erworben hat, hält dieser Tage in seiner Eigenschaft als Reichsabgeordneter einen Antrag auf Einführung von Maßnahmen nach dem Muster des Handwerks-Vertrags zu erläutern. Aus München wird darüber folgendes gemeldet:

Reichsfreiherr v. Hartling betrachtet zunächst den Handelsbetrieb, der ja wirtschaftlich bereits ist, aber dennoch eine Verhinderung erhalten will. Die Wiederlage beim wirtschaftlichen Gesetz nicht erreicht. Die Neuerung, die die Abzahlungsgeschäfte über die obligatorische Innung zu legen meint, der frühere Kleinkind Reichstagabgeordnete Freiherr v. Hartling, der durch seine Schriften und Reden den Ruf des Socialpolitikers des Centrums erworben hat, hält dieser Tage in seiner Eigenschaft als Reichsabgeordneter einen Antrag auf Einführung von Maßnahmen nach dem Muster des Handwerks-Vertrags zu erläutern. Aus München wird darüber folgendes gemeldet:

Reichsfreiherr v. Hartling betrachtet zunächst den Handelsbetrieb, der ja wirtschaftlich bereits ist, aber dennoch eine Verhinderung erhalten will. Die Wiederlage beim wirtschaftlichen Gesetz nicht erreicht. Die Neuerung, die die Abzahlungsgeschäfte über die obligatorische Innung zu legen meint, der frühere Kleinkind Reichstagabgeordnete Freiherr v. Hartling, der durch seine Schriften und Reden den Ruf des Socialpolitikers des Centrums erworben hat, hält dieser Tage in seiner Eigenschaft als Reichsabgeordneter einen Antrag auf Einführung von Maßnahmen nach dem Muster des Handwerks-Vertrags zu erläutern. Aus München wird darüber folgendes gemeldet:

Reichsfreiherr v. Hartling betrachtet zunächst den Handelsbetrieb, der ja wirtschaftlich bereits ist, aber dennoch eine Verhinderung erhalten will. Die Wiederlage beim wirtschaftlichen Gesetz nicht erreicht. Die Neuerung, die die Abzahlungsgeschäfte über die obligatorische Innung zu legen meint, der frühere Kleinkind Reichstagabgeordnete Freiherr v. Hartling, der durch seine Schriften und Reden den Ruf des Socialpolitikers des Centrums erworben hat, hält dieser Tage in seiner Eigenschaft als Reichsabgeordneter einen Antrag auf Einführung von Maßnahmen nach dem Muster des Handwerks-Vertrags zu erläutern. Aus München wird darüber folgendes gemeldet:

Reichsfreiherr v. Hartling betrachtet zunächst den Handelsbetrieb, der ja wirtschaftlich bereits ist, aber dennoch eine Verhinderung erhalten will. Die Wiederlage beim wirtschaftlichen Gesetz nicht erreicht. Die Neuerung, die die Abzahlungsgeschäfte über die obligatorische Innung zu legen meint, der frühere Kleinkind Reichstagabgeordnete Freiherr v. Hartling, der durch seine Schriften und Reden den Ruf des Socialpolitikers des Centrums erworben hat, hält dieser Tage in seiner Eigenschaft als Reichsabgeordneter einen Antrag auf Einführung von Maßnahmen nach dem Muster des Handwerks-Vertrags zu erläutern. Aus München wird darüber folgendes gemeldet:

Reichsfreiherr v. Hartling betrachtet zunächst den Handelsbetrieb, der ja wirtschaftlich bereits ist, aber dennoch eine Verhinderung erhalten will. Die Wiederlage beim wirtschaftlichen Gesetz nicht erreicht. Die Neuerung, die die Abzahlungsgeschäfte über die obligatorische Innung zu legen meint, der frühere Kleinkind Reichstagabgeordnete Freiherr v. Hartling, der durch seine Schriften und Reden den Ruf des Socialpolitikers des Centrums erworben hat, hält dieser Tage in seiner Eigenschaft als Reichsabgeordneter einen Antrag auf Einführung von Maßnahmen nach dem Muster des Handwerks-Vertrags zu erläutern. Aus München wird darüber folgendes gemeldet:

Reichsfreiherr v. Hartling betrachtet zunächst den Handelsbetrieb, der ja wirtschaftlich bereits ist, aber dennoch eine Verhinderung erhalten will. Die Wiederlage beim wirtschaftlichen Gesetz nicht erreicht. Die Neuerung, die die Abzahlungsgeschäfte über die obligatorische Innung zu legen meint, der frühere Kleinkind Reichstagabgeordnete Freiherr v. Hartling, der durch seine Schriften und Reden den Ruf des Socialpolitikers des Centrums erworben hat, hält dieser Tage in seiner Eigenschaft als Reichsabgeordneter einen Antrag auf Einführung von Maßnahmen nach dem Muster des Handwerks-Vertrags zu erläutern. Aus München wird darüber folgendes gemeldet:

Reichsfreiherr v. Hartling betrachtet zunächst den Handelsbetrieb, der ja wirtschaftlich bereits ist, aber dennoch eine Verhinderung erhalten will. Die Wiederlage beim wirtschaftlichen Gesetz nicht erreicht. Die Neuerung, die die Abzahlungsgeschäfte über die obligatorische Innung zu legen meint, der frühere Kleinkind Reichstagabgeordnete Freiherr v. Hartling, der durch seine Schriften und Reden den Ruf des Socialpolitikers des Centrums erworben hat, hält dieser Tage in seiner Eigenschaft als Reichsabgeordneter einen Antrag auf Einführung von Maßnahmen nach dem Muster des Handwerks-Vertrags zu erläutern. Aus München wird darüber folgendes gemeldet:





**Versteigerung.**

**Donnerstag, den 26. April 1894,**  
Vorm. 11 Uhr  
finden im Auktionssaal des Hof. Gerichtsgebäude 1. Obertribunal und 14 Gold-Ritterplatten gegen Bezahlung zur Versteigerung.  
Leipzig, am 24. April 1894.

Der Gerichtsgerichtliche  
Herr König. Auktionsgericht.

**Concours-Auktion.**

Den 24. August's (Werktag) Steuer-  
Gesellschafts geöffnete, höchst von Herrn

G. Pöhl betriebene **Goldschmiedegeschäft**  
ist lautem Wert und Wagn und jüngsten  
Souverän im **General-Mittwoch, den 26. April, Rathm. 3 Uhr**  
in **Reichsgericht-Gerichtsort,**  
**Marktstraße 24,**  
öffentlich versteigert werden.

Franke, Sozialrichter.

**Auktion.**

2 Zehn Groschen Goldschmiede-  
geldes Sonntag, den 26. April, Vormit-  
tag 11 Uhr **Versteigerung 29** für  
öffentliche Versteigerung öffentlich versteigert werden.  
Franke, Sozialrichter.

**Nachlass-Auktion.**

Die zu einem Nachlass gehörigen Möbel  
und Haushalte, als: 1. Büromaterial,  
1. Bettwäsche, mehrere Sessel, Schreib-  
sekretäre, Kieferholzstühle, Tische und  
Stühle, Spiegel, Uhren u. s. w., Bett-  
wäsche, Kleider, Vorhänge, Bildern,  
Kissen und verschiedene andere Gegenstände  
folgen.

Dienstag, den 27. April,

Vormittag von 9 Uhr an  
Burgstraße 14, III.

Öffentlich versteigert werden.

Franke, Sozialrichter.

**Bilder-Auktion.**

Heute Vorm. 10 Uhr und  
Rathm. von 3 Uhr an  
im Neumarkt No. 34 das große  
Münzdepot, sowohl Vorraum wie vor-  
henden, als: eingerahmte Gemäldebilder  
in edlen Glas-Chromographien, Aufstel-  
lungs-Etagen, Schnitzerei, Celsaratur,  
Duschen, Säulen, meistbietend ver-  
steigert.

Herrmann Misch, Auctionator.

Genau Fortsetzung der  
Auktion.

**Herren-Schlüssele**

der Morgen 10 Uhr ab Rennländer  
Stellmeier Nr. 17, im Hof, Ritterstraße.

J. F. Pohle, Auctionator.

**Auktion.** Mittwoch, den 26. April,

früh 10 Uhr, kommt ein

**Restaurations-Inventar,**

1. Bäller mit Zub. Tische, Stühle, Schränke,  
Schüsseln, Tassen, Gläser, Kästen, u. s. w.  
u. Küchen, 1. J. Böhmer-Nachf., Brühl 48, im Restaurat.

J. F. Pohle Nachf.,

H. Müller, Buch. Geschäftsbüro: Brühl 8.

**Möbel-Auktion.**

Wege Lebhaft sind mit folgende  
berichtet. Ist neue Möbel: 7. teil. bedeckte  
Gelenk-Vollmöbel mit Weichen  
u. Tischen, 3. teil. Büromaterial, 1. teil  
neues Holzglas, 2. franz. Bett-  
wäsche u. Matr., 1. Kabinett-Schränke,  
u. Tresor u. s. d. Spiegel, große Wohnzimmers-  
möbel (24 Berl.), 1. Theat. Bühne, Berlin, u.  
Schrank, Stühle, Sessel, 2. Celsaratur u.  
d. übrigen, welche Sonnertag, 26. April,  
früh 10 Uhr Theatergäßchen 6, 1. Etage,  
versteigert werden.

J. F. Pohle Nachf.,

H. Müller, Buch. Geschäftsbüro: Brühl 8.

**Auktion.** Wege Wichtigkeitssache  
den 26. April, Sonnabend, 2 Uhr

Wienerschen Antiken, Zimmerschmiede u.  
Haussachen, Tasse, Gläser, Kästen, u.  
Tassen, 4 Uhr die Lebensmittel, 2. Eßsalate,  
Reis, Nudeln, Reis, u. s. w., zur  
Versteigerung.

J. F. Pohle Nachf.,

H. Müller, Buch. Geschäftsbüro: Brühl 8.

**Zu freimüglicher Versteigerung**

sollen die Habs. Friederichstr. 62 u. 63 zu  
Pab. Höhe, nach dem Grabenstr. an den  
Weißfelten versteigert werden. Weißfelten  
ist erst vor kurtem Jahr aus Weißfelten  
hier jetzt erobert u. entstehen je 2 Wohn-  
ungen mit je 3 Wohnzimmern, Küche, Bäder,  
Gebenzen u. Waren. Der Ankauf erfolgt  
im Terman bei Erreichung von ca. 8000,-  
u. Unterordnung nach Kaufkontrolle. Die  
weiteren Bedingungen (mit Angabe der Zeit  
u. des Ortes der Versteigerung) sind gegen  
Erreichung einer Wollmark von 10,- zu  
holen bei Herrn Gubherndorf - Bürgel  
Evers in Spolia.

**Waaren** werden zur Auktion ent-  
nommen und sofort be-  
vorkauft. Herr. Scheps, Gültstraße 4, I.

Kaufhause zur Hauptklasse  
125. Ritterstr. 5. bis 26. Hier empfiehlt die  
Collection von

George Meyer in Leipzig.

Reichsstr. 40.

**Jubiläums-Ausstellungs-Lottarie**

der Reichs- u. Städtepolizei-Direktion.

**Ziehung 30. April.**

**Loose à 1 Mark**

zu holen bei  
Louis Löschke, Ritterstraße 14  
und Reichsstr. 7.

**Veilchen-Seife**

**Rosen-Seife**

**Honig-Seife**

in vorzüglicher Qualität umgedreht & Packet  
2 Stück 40 Pfg. Hofapotheke u. weissen  
Adler, Halstr. 9 (Hauptniederl.), Albert-  
Andreas-, Biesen-, Johannis-, Salomon-,  
St. Georg-, Krause- und Schiller-Apotheke.

A. Frohwein, Sommerjöger  
empfiehlt sich für Verbilligung  
allen Haushaltswaren, als: Tassen,  
Mäuse, Blumen, Schalen u.  
Geschenkverpackungen 11. II.

**Unentbehrliches Nachschlagebuch für Kapitalisten.**

Denkblatt erscheint in meinem Selbstverlage ein

**Neues Börsen-Handbuch pro 1893/94.**

Der Berliner Handels-Hof, enthaltend genaue Angaben über sämtliche inn. und ausländische Staats-, Post-, Posts-, Postdirektionen, Güterbahnen und Wägen von Bahnen, Eisenbahnen und Industrie-Gesellschaften, auch ähnlich über Zügungen, Bahn-  
stabilität, Erträgnisse, Reisen, Tarif-Kontrollen und Kurz-Spannungen  
der letzten 3 Jahre.

Eigentl. gebunden zum Preis von

**1 Mark.**

zu bezahlen durch das

**Bankgeschäft von Maxmilian Aron**

Berlin SW. Schützenstr. 54/55.

Telegramm-Adresse: „Ultimobank“. Reichsbank-Giro-Konto.

**Fünftel und ganze Rauslöse**  
5. Klasse, 125. Ritterstr. Siebung vom 2. bis 25. Mai c. hat noch abzugeben  
**Heinz Schäfer** in Leipzig, Petersstr. 33.



Verkaunt durch die zahlreichen direkten Anfragen!

Nur zu bezahlen durch  
die Apotheken und  
Detail-Drogerien!  
Für Blutarme und  
Reconvaleszenten!

**Ferratin**

die Eisenverbindung  
des Nahrungsmittel.  
D.R.P. Nr. 72168  
25 gr.

M. 2.— per Flacon.

**Ferratin-**

Chocolade-Pastillen.

Nur in Originalcartons  
à 50 Stück,  
M. 2.50 per Carton.

**24000 frk NATIONAL-**

Belohnung wurde auf die seit 60 Jahren berühmten

**BISSCUITS DU DR. OLLIVIER**  
ZU ERKENNT.

Dieses sehr angenehm zu nehmen  
Mittel, welches seit 60 Jahren durch die  
bedeutendsten Ärzte als das wirk-  
samste REINIGUNGSMITTEL  
bekannt geworden ist, ist das einzige  
in der ganzen WELT, welches die  
oben erwähnten ehrenvollen Anerken-  
nungen und hohen Auszeichnungen  
erhält. Dies beweist seine ungeheure  
Überlegenheit.

**BISSCUITS DU DR. OLLIVIER**

sicher und radical bestätigt.

Unter der wohlthätigen Einwirkung  
dieser Biscuits stellt sich der Appetit  
wieder ein, die Funktionen werden  
regelmässig und nach einer Kur von  
einigen Wochen sehen die Kräfte alle

jenen Vorfälle verschwinden und er-  
langen die Gesundheit wieder, so  
angegriffen dieselbe auch durch die  
im Blute enthaltenen Unreinheiten sein  
mag.

In Büchsen à 4 und 8 Mark allein echt bei

Engros-Verkauf: Oscar Prehn, Leipzig. — Albert-Apotheke, Zeitzer Str.  
Büro-Apotheke, Halle-Saale, Engel-Apotheke, 1 Markt.

Die einfachsten, die anerkannt besten, die billigsten  
im Preise und Betriebe sind unsere

**Petroleum-Motoren**

nach J. Spiel's Patenten.

Betrieb mit gewöhnlichem Lampen-Petroleum. Absolut gefahrlos.

Für elektr. Lichtenanlagen,  
für das Kleingewerbe,  
für jeden Mittel- und länd-  
lichen Betrieb,

für Boote

empfehlen wir Petroleum-Motoren

von bzw. 1/2-25 Pferdestärke,

ferner:

komplett Holz- und Stahl-

boote für Sportweise, Personen,  
Gäste u. s. w.

Pumpen mit Petroleum-  
Motorbetrieb,

fahrbare Motoren u. s. w.

Wir garantieren bei jeder Lieferung für  
rechtmässige und vorzügliche Leistungen.

Prospectus gratis und franco.

Aktiengesellschaft Butika, Berlin S., Büsserstrasse 12.

**Gas-**

Prämie:  
Düsseldorf 1880.

Preuss. Staatsmedaille  
für gewerb. Leistungen.

Antwerpen 1882.

Goldene und silberne  
Medaille.

Chicago 1893.

Bestens als Spezialität

Aug. Körne, Dortmund,

Brücken- und Eisenbahn, Maschinenfabrik.

Moderater Con-

struction,

verhüttend

in Qualität und

Oekonomie

**Laura Graupner**

Naschmarkt 3,

offerirt garnirte und ungarnirte

**Damen- und Kinderhüte**

in feinster Ausführung und großartiger Auswahl  
zu niedrigsten Preisen.

**Hermann Frankenstein, Leipzig**

vormal

**Tittel & Krüger**

Barfußgässchen 1, Parterre und 1. Etage.

Montag, den 23. April c., eröffne in meinen Geschäftsräumen der 1. Etage eine

**Ausstellung von feinen Posamenten**

in Seide u. Perlen. Verkauf zu enorm billigen Preisen. Wiederverkäufer und Damenschneiderinnen machen ganz besonders auf diese sich kaum wieder bietende, vortheilhafte Gelegenheit aufmerksam.

**Aachener Badeofen**

D. R. P. 18.000 Stück im Betrieb  
mit neuen Verbesserungen

in 5 Minuten ein warmes Bad!

bis heute unerreicht in Schnelligkeit der Heizung u. Gasparaffin.

**Preisgekrönte Gasheizöfen.**

Prospekte gratis und franco.

J. G. Houben Sohn Carl,

Aachen.

Vertreter W. u. R. Goebel, Jakobstr. 1.

## Königreich Sachsen.

**O. Leipzig.** 24. April. Der Rat hat in einem Schreiben vom 17. d. M. an den Ausschuss für die Errichtung eines Dr. Heine-Denkmales die Anfrage gestellt, in welcher Weise die künftige Unterhaltung und Pflege des Denkmals gesichert werden sollte. In dem Ausdruck war man der Ansicht und beschloß demgemäß, daß man es für selbstverständlich halte, daß nach Aufführung des Denkmals dieses in die Obhut und Pflege der Stadt übergegeben habe. Dieses Schreiben soll demnächst an den Rat abgehen. Im Übrigen sieht man nach Abschaffung des Kitterwerders einen Teil des Rathauses den Platz hinter der Augustinerkirche nicht am Wohlstandtheile für den geeigneten, und beschloß in dieser Hinsicht an den Rat ein Urteil zu richten. Bezeichnend des Standpunktes selbst hat Herr Bildhauer Seifert sich gegen jede Art von Darstellung ausgesprochen, und da er Künstler in Bezug auf Porträtaufnahmen so ausgedehnt gewesen ist, daß ihm einstimmig die Ausführung des Denkmals übertragen war, so beschloß das Comité am Sonntag nach Abhandlung der verschiedenen Wünsche und Ansichten weiter, Herrn Seifert in Bezug auf die Frage der geringen Höhe im vollen Umfang hand zu lassen.

**\* Leipzig.** 24. April. Die 23 öffentlichen Real-schulen Sachsen's zählten am Schluß des vorigen Schuljahrs 4863 Schüler; durch die Erweiterung habe sich ihre Schülerzahl auf über 5500 erhöht. Nach der jetzigen Reihenfolge aufeinander: Leipzig I 612, Leipzig-Knautz 550, Leipzig III 464, Dresden-Johannstadt 385, Plauen 312, Chemnitz 338, Reichenbach 229, Stollberg 226, Pirna 192, Grimma 190, Oederan 188, Baunzen 187, Reichenbach 185, Eibau 181, Blankau 177, Dresden-Friedrichstadt 155, Weissen 155, Grimmaischau 146, Werda 144, Leisnig 121, Frankenberg 115, Wittenberga 106, Rochlitz 78 Schüler. — Es wiesen an diesen Schulen 23 Directoren, 214 Ränftige und 31 preußische, zusammen 298 Lehrer.

**Pfingst-Andacht.** Heute Abend 14½ Uhr wird im evangelisch-lutherischen Vereinshaus, Brühlstraße 14, Pfingst-Andacht gehalten werden, und zwar wird Herr P. Dr. Koch über Joel 2, 15—27 sprechen. Jedeinmann ist bei dieser Andacht willkommen.

**Heute, Mittwoch, Abend 8 Uhr** hält im Saale des Vereins für Volkswelt, Löbstraße 7, die umfangreiche Lieder gesuchte Kirchliche Vereinigung der Matthäi-gemeinde ihre konstitutive Versammlung ab, in welcher die Auskunftsglieder genehmigt und die Schungen verabschiedet und entworfen werden sollen. Die Vereinigung beweist einen größeren Zusammenschluß auf kirchlichem Gebiet und will wichtige gemeindliche Angelegenheiten betreuen und fördern. Alle männlichen, volljährigen und kirchlich interessierten Männer der Matthäi-gemeinde sind herzlich willkommen und heißtwürdig.

**Bei Gelegenheit des Königstumahles in Bonnans' Saal am Montag** bildeten zwei Exemplare des Bach'schen Jubiläumsbildes, unter Glas und Rahmen, einen Theil der Festdecoration des Saales und es fanden die Bilder lebhafte Aufmerksamkeit. Wenn auch nicht zu verschweigen ist, daß die Art und Weise, wie Bachs der König Albert zur Darstellung gebracht hat, keine Walmdobke nicht überall Zustimmung finden, so wurden doch bei jeder Gelegenheit die wunderschönen Schönheiten und die Vorzüglichkeit der betreffenden Bilder allgemein anerkannt, und wenn man hierauf urtheilen darf, so wird die Subskription auf das Jubiläumsbild in Leipzig wohl einen guten Erfolg haben.

**Wir machen an dieser Stelle noch besonders auf die in heutiger Nummer befindliche Einladung zur Errichtung eines Palmengartens aufmerksam.**

**O** Heute vollendet sich ein Zeitraum von fünfzig Jahren, seitdem die Gold-, Silber-, Diamant- und Saphirfabrik von Theodor Strube & Sohn, Grünstraße 32, hier besteht. Die herverzeugten königlichen und künstlerischen Produkte, die von dieser Firma hergestellt wurden, haben die allgemeine Anerkennung gefunden und der Name einen großen Ruhm und Preiswertheit geprägt. In weich ausgezeichnete Weise das alt-königliche Geschäft beiden königlichen Anforderungen genutzt zu werden versteht, das hat in jüngerer Zeit erst wieder das von ihr geleistete Hochzeitsschenk der Stadt Leipzig für Prinz Johann Georg bewiesen. Diese Gnade befand bestimmt aus zwölf Bechern, deren seine und gegebene Ausführung die Bewunderung aller Besucher erregte.

**Römer als Romanist.** Das Thema des heutigen Vortrages im Christlichen Verein junger Männer, Johannisgasse 4, II., wird den alten deutschen Geschichtsbüchern, die der Zeit der Antike und Schach wiedereinfanden, mit hoher Begeisterung die Seiten erfüllten. Der Vortrag endet, wie immer, bei freiem Eintritt und allen Herren und Damen zum Besuch desselben eingeladen. Das Auditorium ist auf die Befestigung im Augustinerplatz zu schließen.

**Die Gießen eines in der Braustadt wohnenden Handelschelten bei gelern Vormittag beim Gastwirt vom Hause.** Ist ungünstig doch, daß von hier bis zum Ende eines Bruchs des unteren Handelsfeldes erst. — In der Neubürger Straße habe gelern 8 Uhr eine Tischplatte mit einem Antikamente gleichzeitig mit großer Geschwindigkeit, so daß er jetzt Namen, der Mann mit den lebendigen Händen" vollständig zerbrochen. Es dient auch nicht zu bemerkern, daß hinter der Tischplatte im Spülraum des Hauses ein sehr wahrschener war, und die Tische, die hier lagerten, waren am unteren Ende zerbrochen.

**Die heutige Vormittag wurde in der Tauchaer Straße kleine Blödchen von einem alten Weißbier unterhaltsamen Hunde in den rechten Arm gebissen, wodurch die abdauende Weise eine erhebliche Wunde erhielt, welche ärztliche Behandlung erforderte.** Nicht leicht war der Name des Hundeschelten nicht ermittelt.

**Gießen Bevölkerung erhält in einem in der Leipziger Straße gelegenen Gasthaus ein kleines Gemälde von einer Weise, das unter dem Namen "Handelsfeld" steht, daß er eine Speise verfehlte und von der Weise beschimpft. Es möchte leicht soviel in ähnliche Beleidigung bedeuten. — Unterhaltsame Weise am Montag Abend in der Augustinerstraße ein 8 Jahre alter Knabe von einem Gefahr. Derselbe hatte, obwohl er legtlos kam, den Gedanken noch überbreiten wollen, welche jedoch im Kind, was den Weisen ungestraft und überlassen zu werden. Infolge der erlittenen schweren Verletzung an beiden Armen mußte die Weise nach der Wohnung seiner Eltern geschafft werden.**

**Das in dem Bureau des Stadttheaters im Neuen Theater wird heute die Oper "Im Brunn" gegeben, welche das Ballett "Der Berggeist" und der Einsatz "In Civil" folgen. — In dem Alten Theater gelangten als 21. Vorstellung am heutigen Freitag, Goethe's "Gedächtnis" zur Aufführung. Goethe's "Gedächtnis" zur Aufführung. — Am Freitag beginnt Herr Fritz Schröder von der Wiener Oper sein den Auftrittsabend amüsierendes Spieljahr als Director im "Cavatour". — Am Donnerstag geht Goethes "Die Tadelnde" in Scena. — Die Fortsetzung der Oper "Der Zauberflöte" von Mozart ist auf den kommenden Montag, den 30. d. Monats, abgesetzt worden. Die deutsche Bearbeitung des wissenschaftlichen Originals durch Peter's kommt aus der befreundeten Oper Bayreuth 8. Die berühmte Oper wird in ihrem ersten und zweiten Act im "Hoftheater am Holzmarkt" und im Großen Hoftheater in Scena. — Die Fortsetzung der Oper "Der Zauberflöte" von Mozart ist auf den kommenden Montag, den 30. d. Monats, abgesetzt worden. Die deutsche Bearbeitung des wissenschaftlichen Originals durch Peter's kommt aus der befreundeten Oper Bayreuth 8. Die berühmte Oper wird in ihrem ersten und zweiten Act im "Hoftheater am Holzmarkt" und im Großen Hoftheater in Scena.**

**Herr Ritter von Gräven, unser ausgesuchter Vertreter,** hat in den letzten beiden Wochen einen Gesellschaftsaufzug in weiteren Ferne gemacht, als sie sonst gewöhnlich von unserer Familie unternommen werden. Diese nach der russischen Hauptstadt, nach Peterburg, ging die Gesellschaftsreise unternehmenden Russen, um im Alexandr-Theater, eines der kostspieligen Theaters St. Petersburs, in welchem eine vorzügliche deutsche Gesellschaft unter Director Julius Hoff's Rührung steht, die Rolle "Balancans" des Petersburger Opernhauses zum ersten Male vorzuführen. Die beiden deutschen Zeitungen der russischen Hauptstadt, die vor und während, die "Petersburger deutsche Zeitung" und der "Welt", berichteten, wie es vorzugehen war, in dieser Ferne gemacht, als sie sonst gewöhnlich von unserer Familie unternommen werden. Diese nach der russischen Hauptstadt, nach Peterburg, ging die Gesellschaftsreise unternehmenden Russen, um im Alexandr-Theater, eines der kostspieligen Theaters St. Petersburs, in welchem eine vorzügliche deutsche Gesellschaft unter Director Julius Hoff's Rührung steht, die Rolle "Balancans" des Petersburger Opernhauses zum ersten Male vorzuführen. Die beiden deutschen Zeitungen der russischen Hauptstadt, die vor und während, die "Petersburger deutsche Zeitung" und der "Welt", berichteten, wie es vorzugehen war, in dieser Ferne gemacht, als sie sonst gewöhnlich von unserer Familie unternommen werden. Diese nach der russischen Hauptstadt, nach Peterburg, ging die Gesellschaftsreise unternehmenden Russen, um im Alexandr-Theater, eines der kostspieligen Theaters St. Petersburs, in welchem eine vorzügliche deutsche Gesellschaft unter Director Julius Hoff's Rührung steht, die Rolle "Balancans" des Petersburger Opernhauses zum ersten Male vorzuführen. Die beiden deutschen Zeitungen der russischen Hauptstadt, die vor und während, die "Petersburger deutsche Zeitung" und der "Welt", berichteten, wie es vorzugehen war, in dieser Ferne gemacht, als sie sonst gewöhnlich von unserer Familie unternommen werden. Diese nach der russischen Hauptstadt, nach Peterburg, ging die Gesellschaftsreise unternehmenden Russen, um im Alexandr-Theater, eines der kostspieligen Theaters St. Petersburs, in welchem eine vorzügliche deutsche Gesellschaft unter Director Julius Hoff's Rührung steht, die Rolle "Balancans" des Petersburger Opernhauses zum ersten Male vorzuführen.

**Ein Künstler-Palast.** — Die Gala-Ballerei-Beschließung, die am Montag aus Anlaß des Geburtstags Sr. Majestät des Königs Albert stattfand, brachte ein vollbesetztes Haus. Ganz abgesehen von der Bedeutung des Tages war aber auch das Programm deshalb ganz dagegen, die Runde der höheren Kultur angesehen. Derselbe diente nach jeder Richtung hin als ein überaus gemäßiges Vergnügungsangebot. Gekrönt wurde der Abend mit dem Empfang eingeladenen Gasten, der einen bescheidenen Mausoleum, um im Allegro-Theater, eines der kostspieligen Theaters St. Petersburs, in welchem eine vorzügliche deutsche Gesellschaft unter Director Julius Hoff's Rührung steht, die Rolle "Balancans" des Petersburger Opernhauses zum ersten Male vorzuführen. Die beiden deutschen Zeitungen der russischen Hauptstadt, die vor und während, die "Petersburger deutsche Zeitung" und der "Welt", berichteten, wie es vorzugehen war, in dieser Ferne gemacht, als sie sonst gewöhnlich von unserer Familie unternommen werden. Diese nach der russischen Hauptstadt, nach Peterburg, ging die Gesellschaftsreise unternehmenden Russen, um im Alexandr-Theater, eines der kostspieligen Theaters St. Petersburs, in welchem eine vorzügliche deutsche Gesellschaft unter Director Julius Hoff's Rührung steht, die Rolle "Balancans" des Petersburger Opernhauses zum ersten Male vorzuführen. Die beiden deutschen Zeitungen der russischen Hauptstadt, die vor und während, die "Petersburger deutsche Zeitung" und der "Welt", berichteten, wie es vorzugehen war, in dieser Ferne gemacht, als sie sonst gewöhnlich von unserer Familie unternommen werden. Diese nach der russischen Hauptstadt, nach Peterburg, ging die Gesellschaftsreise unternehmenden Russen, um im Alexandr-Theater, eines der kostspieligen Theaters St. Petersburs, in welchem eine vorzügliche deutsche Gesellschaft unter Director Julius Hoff's Rührung steht, die Rolle "Balancans" des Petersburger Opernhauses zum ersten Male vorzuführen. Die beiden deutschen Zeitungen der russischen Hauptstadt, die vor und während, die "Petersburger deutsche Zeitung" und der "Welt", berichteten, wie es vorzugehen war, in dieser Ferne gemacht, als sie sonst gewöhnlich von unserer Familie unternommen werden. Diese nach der russischen Hauptstadt, nach Peterburg, ging die Gesellschaftsreise unternehmenden Russen, um im Alexandr-Theater, eines der kostspieligen Theaters St. Petersburs, in welchem eine vorzügliche deutsche Gesellschaft unter Director Julius Hoff's Rührung steht, die Rolle "Balancans" des Petersburger Opernhauses zum ersten Male vorzuführen.

**Feuilleton.**

**Die Schiffskämpfe in dem Bundes- und Bürgerkriege in Amerika.**

**Sonntag, 24. April.** Die Amerikanische Flotte hatte sich bereit in den beiden Kreisen, welche der Vereinigte Staaten von Amerika gegen England (1776—83 und 1812—14) zu führen hatte, bewährt. Freilich war das Widerstand der Briten gegen die USA in diesem Grade als jetzt die alleinherrschende Seemacht; auf manig amerikanische Kriegsschiffe, die den Namen von Soldaten trugen, lagen damals mehr denn 700 englische. Zu großen Flottenkämpfen kam es daher nicht; allenfalls gab es heftige Engagements, welche zwischen zwei Schiffen zogen. Die Amerikaner hatten in dem zweiten der beiden erwähnten Kriegen jedoch die Engländer mit leichter Mühe auf dem Wasser besiegen können; England war damals in noch weit höherem Grade als jetzt die alleinherrschende Seemacht; auf manig amerikanische Kriegsschiffe, die den Namen von Soldaten trugen, lagen damals mehr denn 700 englische. Zu großen Flottenkämpfen kam es daher nicht; allenfalls gab es heftige Engagements, welche zwischen zwei Schiffen zogen. Die Amerikaner hatten in dem zweiten der beiden erwähnten Kriegen jedoch die Engländer mit leichter Mühe auf dem Wasser besiegen können; England war damals in noch weit höherem Grade als jetzt die alleinherrschende Seemacht; auf manig amerikanische Kriegsschiffe, die den Namen von Soldaten trugen, lagen damals mehr denn 700 englische. Zu großen Flottenkämpfen kam es daher nicht; allenfalls gab es heftige Engagements, welche zwischen zwei Schiffen zogen. Die Amerikaner hatten in dem zweiten der beiden erwähnten Kriegen jedoch die Engländer mit leichter Mühe auf dem Wasser besiegen können; England war damals in noch weit höherem Grade als jetzt die alleinherrschende Seemacht; auf manig amerikanische Kriegsschiffe, die den Namen von Soldaten trugen, lagen damals mehr denn 700 englische. Zu großen Flottenkämpfen kam es daher nicht; allenfalls gab es heftige Engagements, welche zwischen zwei Schiffen zogen. Die Amerikaner hatten in dem zweiten der beiden erwähnten Kriegen jedoch die Engländer mit leichter Mühe auf dem Wasser besiegen können; England war damals in noch weit höherem Grade als jetzt die alleinherrschende Seemacht; auf manig amerikanische Kriegsschiffe, die den Namen von Soldaten trugen, lagen damals mehr denn 700 englische. Zu großen Flottenkämpfen kam es daher nicht; allenfalls gab es heftige Engagements, welche zwischen zwei Schiffen zogen. Die Amerikaner hatten in dem zweiten der beiden erwähnten Kriegen jedoch die Engländer mit leichter Mühe auf dem Wasser besiegen können; England war damals in noch weit höherem Grade als jetzt die alleinherrschende Seemacht; auf manig amerikanische Kriegsschiffe, die den Namen von Soldaten trugen, lagen damals mehr denn 700 englische. Zu großen Flottenkämpfen kam es daher nicht; allenfalls gab es heftige Engagements, welche zwischen zwei Schiffen zogen. Die Amerikaner hatten in dem zweiten der beiden erwähnten Kriegen jedoch die Engländer mit leichter Mühe auf dem Wasser besiegen können; England war damals in noch weit höherem Grade als jetzt die alleinherrschende Seemacht; auf manig amerikanische Kriegsschiffe, die den Namen von Soldaten trugen, lagen damals mehr denn 700 englische. Zu großen Flottenkämpfen kam es daher nicht; allenfalls gab es heftige Engagements, welche zwischen zwei Schiffen zogen. Die Amerikaner hatten in dem zweiten der beiden erwähnten Kriegen jedoch die Engländer mit leichter Mühe auf dem Wasser besiegen können; England war damals in noch weit höherem Grade als jetzt die alleinherrschende Seemacht; auf manig amerikanische Kriegsschiffe, die den Namen von Soldaten trugen, lagen damals mehr denn 700 englische. Zu großen Flottenkämpfen kam es daher nicht; allenfalls gab es heftige Engagements, welche zwischen zwei Schiffen zogen. Die Amerikaner hatten in dem zweiten der beiden erwähnten Kriegen jedoch die Engländer mit leichter Mühe auf dem Wasser besiegen können; England war damals in noch weit höherem Grade als jetzt die alleinherrschende Seemacht; auf manig amerikanische Kriegsschiffe, die den Namen von Soldaten trugen, lagen damals mehr denn 700 englische. Zu großen Flottenkämpfen kam es daher nicht; allenfalls gab es heftige Engagements, welche zwischen zwei Schiffen zogen. Die Amerikaner hatten in dem zweiten der beiden erwähnten Kriegen jedoch die Engländer mit leichter Mühe auf dem Wasser besiegen können; England war damals in noch weit höherem Grade als jetzt die alleinherrschende Seemacht; auf manig amerikanische Kriegsschiffe, die den Namen von Soldaten trugen, lagen damals mehr denn 700 englische. Zu großen Flottenkämpfen kam es daher nicht; allenfalls gab es heftige Engagements, welche zwischen zwei Schiffen zogen. Die Amerikaner hatten in dem zweiten der beiden erwähnten Kriegen jedoch die Engländer mit leichter Mühe auf dem Wasser besiegen können; England war damals in noch weit höherem Grade als jetzt die alleinherrschende Seemacht; auf manig amerikanische Kriegsschiffe, die den Namen von Soldaten trugen, lagen damals mehr denn 700 englische. Zu großen Flottenkämpfen kam es daher nicht; allenfalls gab es heftige Engagements, welche zwischen zwei Schiffen zogen. Die Amerikaner hatten in dem zweiten der beiden erwähnten Kriegen jedoch die Engländer mit leichter Mühe auf dem Wasser besiegen können; England war damals in noch weit höherem Grade als jetzt die alleinherrschende Seemacht; auf manig amerikanische Kriegsschiffe, die den Namen von Soldaten trugen, lagen damals mehr denn 700 englische. Zu großen Flottenkämpfen kam es daher nicht; allenfalls gab es heftige Engagements, welche zwischen zwei Schiffen zogen. Die Amerikaner hatten in dem zweiten der beiden erwähnten Kriegen jedoch die Engländer mit leichter Mühe auf dem Wasser besiegen können; England war damals in noch weit höherem Grade als jetzt die alleinherrschende Seemacht; auf manig amerikanische Kriegsschiffe, die den Namen von Soldaten trugen, lagen damals mehr denn 700 englische. Zu großen Flottenkämpfen kam es daher nicht; allenfalls gab es heftige Engagements, welche zwischen zwei Schiffen zogen. Die Amerikaner hatten in dem zweiten der beiden erwähnten Kriegen jedoch die Engländer mit leichter Mühe auf dem Wasser besiegen können; England war damals in noch weit höherem Grade als jetzt die alleinherrschende Seemacht; auf manig amerikanische Kriegsschiffe, die den Namen von Soldaten trugen, lagen damals mehr denn 700 englische. Zu großen Flottenkämpfen kam es daher nicht; allenfalls gab es heftige Engagements, welche zwischen zwei Schiffen zogen. Die Amerikaner hatten in dem zweiten der beiden erwähnten Kriegen jedoch die Engländer mit leichter Mühe auf dem Wasser besiegen können; England war damals in noch weit höherem Grade als jetzt die alleinherrschende Seemacht; auf manig amerikanische Kriegsschiffe, die den Namen von Soldaten trugen, lagen damals mehr denn 700 englische. Zu großen Flottenkämpfen kam es daher nicht; allenfalls gab es heftige Engagements, welche zwischen zwei Schiffen zogen. Die Amerikaner hatten in dem zweiten der beiden erwähnten Kriegen jedoch die Engländer mit leichter Mühe auf dem Wasser besiegen können; England war damals in noch weit höherem Grade als jetzt die alleinherrschende Seemacht; auf manig amerikanische Kriegsschiffe, die den Namen von Soldaten trugen, lagen damals mehr denn 700 englische. Zu großen Flottenkämpfen kam es daher nicht; allenfalls gab es heftige Engagements, welche zwischen zwei Schiffen zogen. Die Amerikaner hatten in dem zweiten der beiden erwähnten Kriegen jedoch die Engländer mit leichter Mühe auf dem Wasser besiegen können; England war damals in noch weit höherem Grade als jetzt die alleinherrschende Seemacht; auf manig amerikanische Kriegsschiffe, die den Namen von Soldaten trugen, lagen damals mehr denn 700 englische. Zu großen Flottenkämpfen kam es daher nicht; allenfalls gab es heftige Engagements, welche zwischen zwei Schiffen zogen. Die Amerikaner hatten in dem zweiten der beiden erwähnten Kriegen jedoch die Engländer mit leichter Mühe auf dem Wasser besiegen können; England war damals in noch weit höherem Grade als jetzt die alleinherrschende Seemacht; auf manig amerikanische Kriegsschiffe, die den Namen von Soldaten trugen, lagen damals mehr denn 700 englische. Zu großen Flottenkämpfen kam es daher nicht; allenfalls gab es heftige Engagements, welche zwischen zwei Schiffen zogen. Die Amerikaner hatten in dem zweiten der beiden erwähnten Kriegen jedoch die Engländer mit leichter Mühe auf dem Wasser besiegen können; England war damals in noch weit höherem Grade als jetzt die alleinherrschende Seemacht; auf manig amerikanische Kriegsschiffe, die den Namen von Soldaten trugen, lagen damals mehr denn 700 englische. Zu großen Flottenkämpfen kam es daher nicht; allenfalls gab es heftige Engagements, welche zwischen zwei Schiffen zogen. Die Amerikaner hatten in dem zweiten der beiden erwähnten Kriegen jedoch die Engländer mit leichter Mühe auf dem Wasser besiegen können; England war damals in noch weit höherem Grade als jetzt die alleinherrschende Seemacht; auf manig amerikanische Kriegsschiffe, die den Namen von Soldaten trugen, lagen damals mehr denn 700 englische. Zu großen Flottenkämpfen kam es daher nicht; allenfalls gab es heftige Engagements, welche zwischen zwei Schiffen zogen. Die Amerikaner hatten in dem zweiten der beiden erwähnten Kriegen jedoch die Engländer mit leichter Mühe auf dem Wasser besiegen können; England war damals in noch weit höherem Grade als jetzt die alleinherrschende Seemacht; auf manig amerikanische Kriegsschiffe, die den Namen von Soldaten trugen, lagen damals mehr denn 700 englische. Zu großen Flottenkämpfen kam es daher nicht; allenfalls gab es heftige Engagements, welche zwischen zwei Schiffen zogen. Die Amerikaner hatten in dem zweiten der beiden erwähnten Kriegen jedoch die Engländer mit leichter Mühe auf dem Wasser besiegen können; England war damals in noch weit höherem Grade als jetzt die alleinherrschende Seemacht; auf manig amerikanische Kriegsschiffe, die den Namen von Soldaten trugen, lagen damals mehr denn 700 englische. Zu großen Flottenkämpfen kam es daher nicht; allenfalls gab es heftige Engagements, welche zwischen zwei Schiffen zogen. Die Amerikaner hatten in dem zweiten der beiden erwähnten Kriegen jedoch die Engländer mit leichter Mühe auf dem Wasser besiegen können; England war damals in noch weit höherem Grade als jetzt die alleinherrschende Seemacht; auf manig amerikanische Kriegsschiffe, die den Namen von Soldaten trugen, lagen damals mehr denn 700 englische. Zu großen Flottenkämpfen kam es daher nicht; allenfalls gab es heftige Engagements, welche zwischen zwei Schiffen zogen. Die Amerikaner hatten in dem zweiten der beiden erwähnten Kriegen jedoch die Engländer mit leichter Mühe auf dem Wasser besiegen können; England war damals in noch weit höherem Grade als jetzt die alleinherrschende Seemacht; auf manig amerikanische Kriegsschiffe, die den Namen von Soldaten trugen, lagen damals mehr denn 700 englische. Zu großen Flottenkämpfen kam es daher nicht; allenfalls gab es heftige Engagements, welche zwischen zwei Schiffen zogen. Die Amerikaner hatten in dem zweiten der beiden erwähnten Kriegen jedoch die Engländer mit leichter Mühe auf dem Wasser besiegen können; England war damals in noch weit höherem Grade als jetzt die alleinherrschende Seemacht; auf manig amerikanische Kriegsschiffe, die den Namen von Soldaten trugen, lagen damals mehr denn 700 englische. Zu großen Flottenkämpfen kam es daher nicht; allenfalls gab es heftige Engagements, welche zwischen zwei Schiffen zogen. Die Amerikaner hatten in dem zweiten der beiden erwähnten Kriegen jedoch die Engländer mit leichter Mühe auf dem Wasser besiegen können; England war damals in noch weit höherem Grade als jetzt die alleinherrschende Seemacht; auf manig amerikanische Kriegsschiffe, die den Namen von Soldaten trugen, lagen damals mehr denn 700 englische. Zu großen Flottenkämpfen kam es daher nicht; allenfalls gab es heftige Engagements, welche zwischen zwei Schiffen zogen. Die Amerikaner hatten in dem zweiten der beiden erwähnten Kriegen jedoch die Engländer mit leichter Mühe auf dem Wasser besiegen können; England war damals in noch weit höherem Grade als jetzt die alleinherrschende Seemacht; auf manig amerikanische Kriegsschiffe, die den Namen von Soldaten trugen, lagen damals mehr denn 700 englische. Zu großen Flottenkämpfen kam es daher nicht; allenfalls gab es heftige Engagements, welche zwischen zwei Schiffen zogen. Die Amerikaner hatten in dem zweiten der beiden erwähnten Kriegen jedoch die Engländer mit leichter Mühe auf dem Wasser besiegen können; England war damals in noch weit höherem Grade als jetzt die alleinherrschende Seemacht; auf manig amerikanische Kriegsschiffe, die den Namen von Soldaten trugen, lagen damals mehr denn 700 englische. Zu großen Flottenkämpfen kam es daher nicht; allenfalls gab es heftige Engagements, welche zwischen zwei Schiffen zogen. Die Amerikaner hatten in dem zweiten der beiden erwähnten Kriegen jedoch die Engländer mit leichter Mühe auf dem Wasser besiegen können; England war damals in noch weit höherem Grade als jetzt die alleinherrschende Seemacht; auf manig amerikanische Kriegsschiffe, die den Namen

sowie an den Jahrmarktsmontagen die Markthalle ununterbrochen geöffnet bleibe.

### Neues Theater.

**Leipzig.** 24. April. „Die Belagerung von Leipzig.“ Der Titel des Schauspiels, in welchem der Sanitätsrat Dr. Wilhelm Roedelius aus Schlesien den Leipziger ein Bild von der Geschichte ihrer Stadt entstellt, hat ihnen anfangs viel zu ratzen gegeben und nachher jedenfalls ihre Kenntnis der vaterstädtischen Geschichte bereichert. Denn von dieser Belagerung haben sie nicht vorher keine Kunde, und sie werden auch jetzt gerade nicht davon erahnt sein, daß die gute Stadt ein Baujahr war für fiktive Handlungsspielarten, man sieht auch nicht recht ein, warum die Bürger in dem Stück sich gerade für Herzog Moritz sonderlich erwähnen, das gut lutherische Leipzig doch eher für den Schmalzalischen Bund und seinen Vorsänger, den Fürstlichen Johann Friedrich, Schwatzkien haben mögen. Der Jubel der Bürgerlichkeit, womit sie den Herzog Moritz sehr begrüßt, macht jedoch keinen Eindruck, man glaubt nicht recht daran. Der Titel des Stücks beweist seiner, daß er sich um eine Begebenheit handelt, die vor so lange mit einer Historie zu thun haben, nicht mit einem flüchtigen abgebaute und abgeschlossenen Drama. In der That fehlt den Söhnen ein Held, Herzog Moritz ist zwar der Ueberhaupt des Krieges; sein Charakter, der mit einigen treffenden Zügen gezeichnet ist, hat das meiste geschichtliche Interesse, wenn man auch seine Zukunft dabei zu hilfe nehmen muß, die er mit vorgesetzten Pässen in Anfluss nimmt; aber während der Belagerung von Leipzig reitet er ja in Lande unter, er zieht nur anfangs seine Orden und hält dann die Schlacht, nachdem die Seinen die Stadt behauptet haben. Der Kommandant, Sebastian von Wallroth, kommt infolge als dramatischer Held erscheinen, als er die am meisten zaudern Situationen des Stücks trägt, gleichwohl nur als passiver Held, denn der Durchzug seines Bruders, seiner Schwester den inneren Herzogtum gelnickt haben. Der eigentliche Phantasieheld ist sein jüngerer Bruder, der Baccalaureus Ulrich — und hier bewegen wir uns auf dem Gebiet freier Erfundung, mit deren Romantik der Dichter das etwas eintönige Kriegsgemähe durchweht hat, denn eine Belagerung ist auf sich, bei der die Stütze von beiden Seiten zerstört werden, bietet doch wenig dramatisches Interesse, und selbst wenn der Weißenseburgern über dem Haupt des tapferen Statthalters pläumenvor, so empfangen wir diese Totenachricht ohne tiefere Rührung. Ulrich von Wallroth ist ein Baccalaureus der Theologie, ein begeisterter Anhänger des lutherischen Glaubens, zugleich aber ein Schülung von Moritz. Die Herzogin von Rochlitz, bei der damaligen Verpflichtung der Härtestümmer durch Erbteilung selbst ein gekröntes Haupt, ist eine juristische Ausübung des Hans Albrecht vertretenen Schmalzalischen Bundes; sie reicht bei Moritz vergeblich zum Frieden und kommt während der Belagerung in die Stadt, um mit dem Kommandanten zu verhandeln. Sie hat zwar bei diesem so wenig Glück, wie bei Moritz selbst, und auch weiter kein Begegnen; doch der Generalrat von Moritz von den Verhandlungen in Kenntniß legen, da der Fürst durch die Herzogin neue Bedingungen bringt, und er sendet seinen Bruder Ulrich, der ihm wegen seiner schlechten Gesundung im Wege ist, an Moritz, um ihm von diesen Verhandlungen Kunde zu bringen. Ulrich trifft den Herzog in Rochlitz bei seiner Mutter, womit der Stoff seiner Entwicklung schon erlebt ist. Nun will er aber selbst den Herzog Herz zu überreden suchen — das gelingt ihm nicht; es kommt zu einem verhängnigen Bruch zwischen den beiden. Davor genommen ihn aber die Herzogin für einen Plan, der reellen Aufklärung er sein Leben erste Spiel setzt; sie aber hat ihre Untergedanken dabei. Er soll dem Brinde nicht Leipzig verraten und überleben, doch es soll ein großes Aufsehen im Lande dadurch erregt werden, daß Ulrich die Zahl der Weißenseburgers, welche nicht klein ist, in Leipzig sammelt und mit ihnen flieht „den Tag über Nacht“. Man sieht anfangs gar nicht, ob Ulrich dies einleuchtet; er verspricht's und übernimmt's; doch sagt er später seiner Braut: „Ich habe's vor Rothe, die sich wohl falscher Weise mit davon verspricht, gelebt...“ Jetzt glaubt alle nicht recht daran; doch dieser Bruder ist sehr klug, und er kann sich jene gegenwärtige Wirkung feststellen, wie sie sich in Shakespeare's Vollständigkeit findet. Sehr verdeckt wischen diese Szenen im letzten Act, in welchen die beiden Verwandlungen leicht in eine zusammengezogen und die ganze Gemälde der Volksstimme, die in die Exposition, aber nicht an den Schluss eines Dramas gehört, dargestellt werden könnte. Auch die Studentenszenen machen trotz der ganzen mobil gemachten Operette keinen rechten Eintrag — es fehlt eben die dramatische Situation, die auch solchen Aufführungen erst das rechte Leben giebt; denn daß die Universität nach Weißenseitz, ist etwas sehr Witziges.

Rudolf von Gottschall.

### Vermischtes.

**Berlin.** 24. April. (Teleg.) Die Abendblätter melden aus Ragaz: Die ganze Familie des Küchenmeisters in Weissenhof ist das Opfer eines Raubmordes geworden. Die Kinder überfielen sie nachts, erschlugen den Mann mit einer Polizei und spalteten den Frau und 2 Kindern die Schädel.

**München.** 23. April. Justizrat Maas, Generaldirektor der Städterger Industrie-Gesellschaft und Direktionsvorsteher der Steinholzbaugesellschaft in Würzburg, überwiegend letzterer Gesellschaft, wurde kurz vor Aufführung der „Märkte“ in der Stadt auf dem Platz zwischen dem Rathaus und Mari, deren Bühne zur Unterführung von Beamten und deren Verwandten verwandt worden sollen.

**Wiesbaden.** 23. April. Im Habschwerd wurde die Habschwerd-Steinhammer beraubt und mit geschmeiditem Schädel aufgerichtet; als mutmaßlicher Mörder wurde ein Mann mit Schnittwunden am Hals auf dem Bahnhof Mittelwalde verhaftet.

folgte in der Art, daß Tag und Nacht keine Pause eintrete. Da neunzehn Tage war das Werk vollendet. Der Mississippi füllte mit großer Gewalt die fläufige Wasserstraße, welche die Transportfahrt nun ungehindert durchzogen. Aber schon, bevor das Werk fertig war, war das Kanonenboot „Gavardet“ während eines starken Gewitters an den Batterien der Feinde vorübergefahren, nachdem es sich die am meisten ausgefeilte Seite durch sein dock und nicht mit seinem Heck beladenen Boot gesichert hatte. So kamen in diesem wechselseitigen Kriege viele neue Kampfmethoden zur Geltung.

Ende davon waren sich vor dem etwas mehr oberhalb gelegenen Fort Polk die beiden Flakflüsse der Nördlichen und der Südlichen. Die der letzteren bestand aus acht Panzerkampfern nicht mehreren Polsterbojen, konnten aber von dem Feuer der Unionsschiffe sich nicht befreien. Eine zweite Flakstation stand vor der Stadt Memphis statt, vor der sich eine Flakabteilung der Rebellen, zum Schutz des Ortes, postiert hatte. Commodore Foote hatte vier neue Bilderschiffe erhalten und griff mit denselben und seinen Kanonenbooten am 6. Mai 1861 in der Frühe die Gegner an. Es war ein blütender Morgen, und Tausende von Zuschauern standen am Ufer und wohnten dem Sturm bei, der nur eine Stunde wähnte. Es war ein kurzer, heulendes Geschüß; Waffen von Raub erhoben sich und lagen sich über dem Strom, laut hörte der Donner der schweren Geschütze, brach fiel Schuß um Schuß, und Schiffe stiegen unter entzündlichen Explosionen in die Luft. Niemand konnte anfangs wissen, wer bei dem Duell getötet hatte; erst als sich der Raub ein bißchen verzögerte, ward die Schallplatte klar; die Artillerie der Rebellen war vernichtet worden. Ein einziger ihrer Schiffe entkam, alle übrigen waren in die Luft geslogen, in den Grund gedrückt und genommen worden. Von den Schiffen Foote's war nur eins gerettet; andere waren zwar beschädigt, konnten aber wieder ausgedient werden. Die Dampferflotte der Südlichen hatte aufgerichtet, und die als Knotenpunkt mehrerer Eisenbahnen wichtige Stadt Memphis fiel den Unionisten in die Hände.

Nach vor der Mississippistellung Vicksburg, die erst nach langwieriger Belagerung in die Hände des Generals Grant fiel, standen erstickte Schiffslämpe statt. Es schien unmöglich, mit Schiffen an den Südstaaten-Batterien der Stadt vorüberzufahren; allem da das Graden eines Kanals möglichst — der Strom war zu mächtig und riss die Schiffslämpe fast vom Boot weg — beschloß man doch, den Verlauf zu machen, um sie mehr, da er nicht gelungen war, auf dem Doppel- und dem Kreuz von Seitenarmen, bis tiefer Nebenflüsse des Mississippi entflohen, mit den Schiffen nahe an die Stadt zu gelangen. Die natürlichen Kanäle, die sich dort durch eine wunderbare Verfestigung und von halbstädtischer Vegetation bedeckte Uferschlucht, durch-

mit ihm ein junger Mann — seine Geliebte Gertrud, die ihm gefolgt, in Männerkleider.

Diese Intrigue, wenn auch der Verfasser sie durch recht viele Details motiviert, hat doch im Ganzen etwas Verdächtiges und nicht überzeugendes; vor Allem aber erscheint Ulrich doch als ein blinder Wertheng. Ein junger Held, der in solcher Weise däppert läge und sein eigenes Urtheil an den Nagel hängt, mag immerhin auch etwas Todesfeindhaft mit herein spielen, doch alles Interesse ein. Dagegen ist der Konflikt des tapferen Commandanten, der in seinem Bruder einen Berater erkennt muss, dramatisch wichtig — und Herr Borchart (Sebastian) spielt diese Scenen mit wahrer Darstellung; es sind die am meisten dramatischen des Stücks und historisch verbindlichen Werkes. Auch fröhlt Wande als Hedwig, als Frau Bürgermeisterin Koch, drückt diese Ausstrahlung, die auch sie in einem schweren Konflikt zeigen, mit dramatischer Bedeutung zum Ausdruck.

Die Charakteristik hat im Ganzen manches Verdienstliche; auch die Nebenpersonen sind oft mit ein paar sprudelnden Zügen sehr gerechnet. Maria erscheint bald als gefährlicher Geister, bald als gewandter ehrgeiziger Diplomat. Herr Greidner zieht die große Scene mit Ulrich energisch und zeigt auf dem Bogen von Leipzig mehr als eine fröhliche Eloquenz. Die Zukunftsträume des Herzogs von Sachsenkreis brachte er lebendig zur Anwendung, auch die ganz glückliche Wendung mit dem rotbraunen Kaiserbart, den ja Moritz mit Karl dem Großen und Friedrich Barbarossa gemeint hat. Der Ulrich ist einer jener schwankenden Charaktere, welche für den Dichter eine schwierige Aufgabe bieten. Herr Täger löst die doppelte Entwickelung in den Hauptpersonen, obwohl sein männliches Wesen nicht recht die weise Junglingsnatur deckt; in den Nebenpersonen mit der leise schmalzhaften Greidner, dem witzigen, komischen Schmid, in dem tollen, Bobstache 87<sup>o</sup>, die ausgesuchte Roseli „Blut“ und die warme, weibliche Sophie.

Die Bühnenrede ist die ganze Freude des Schauspiels.

**Berlin.** 24. April. (Teleg.) In der Notre-Dame-Kirche feierte gestern ein junger Mann vier Revolverläufe auf den Altar ab. Die Polizei verhaftete den Betreffenden und überwies ihn einem Freienhause, da man es augenscheinlich mit einem plötzlich eingesprungenen Gewordenen zu thun hatte.

**Berlin.** 24. April. (Teleg.) In den Augsburger Werken in St. Denis fand gestern eine furchtbare Explosion statt. 400 kg Volldetonat explodierten in die Luft. Es wurde glücklicherweise nur ein Arbeiter verletzt, doch soll das ganze Gebäude vollständig zerstört sein. Die Detonation war im Umkreise von mehreren Kilometern zu hören.

**Berlin.** 24. April. (Teleg.) In der Notre-Dame-Kirche feierte gestern ein junger Mann vier Revolverläufe auf den Altar ab. Die Polizei verhaftete den Betreffenden und überwies ihn einem Freienhause, da man es augenscheinlich mit einem plötzlich eingesprungenen Gewordenen zu thun hatte.

**Berlin.** 24. April. (Teleg.) In den Augsburger Werken in St. Denis fand gestern eine furchtbare Explosion statt. 400 kg Volldetonat explodierten in die Luft. Es wurde glücklicherweise nur ein Arbeiter verletzt, doch soll das ganze Gebäude vollständig zerstört sein. Die Detonation war im Umkreise von mehreren Kilometern zu hören.

### Literatur.

**Unter und Jungsiechen.** Von Georg Scherzer v. Ompeda. Berlin von B. Bonomi & Co., Berlin. Preis 3.00 M. „Herr Scherzer“ lautet der Untertitel dieses Werkes. Das größte Theil ist die Erzählgeschichte von einem hinreisenden, überblumenen Kumpf, wie die übermüdeten „Schmalzhaufen“ und die tolle „Bobstache 87<sup>o</sup>“, die ausgesuchte Roseli „Blut“ und die warme, weibliche Sophie.

Die Bühnenrede ist die ganze Freude des Schauspiels.

**Berlin.** 24. April. (Teleg.) In der Notre-Dame-Kirche feierte gestern ein junger Mann vier Revolverläufe auf den Altar ab. Die Polizei verhaftete den Betreffenden und überwies ihn einem Freienhause, da man es augenscheinlich mit einem plötzlich eingesprungenen Gewordenen zu thun hatte.

**Berlin.** 24. April. (Teleg.) In den Augsburger Werken in St. Denis fand gestern eine furchtbare Explosion statt. 400 kg Volldetonat explodierten in die Luft. Es wurde glücklicherweise nur ein Arbeiter verletzt, doch soll das ganze Gebäude vollständig zerstört sein. Die Detonation war im Umkreise von mehreren Kilometern zu hören.

**Berlin.** 24. April. (Teleg.) In den Augsburger Werken in St. Denis fand gestern eine furchtbare Explosion statt. 400 kg Volldetonat explodierten in die Luft. Es wurde glücklicherweise nur ein Arbeiter verletzt, doch soll das ganze Gebäude vollständig zerstört sein. Die Detonation war im Umkreise von mehreren Kilometern zu hören.

**Berlin.** 24. April. (Teleg.) In den Augsburger Werken in St. Denis fand gestern eine furchtbare Explosion statt. 400 kg Volldetonat explodierten in die Luft. Es wurde glücklicherweise nur ein Arbeiter verletzt, doch soll das ganze Gebäude vollständig zerstört sein. Die Detonation war im Umkreise von mehreren Kilometern zu hören.

**Berlin.** 24. April. (Teleg.) In den Augsburger Werken in St. Denis fand gestern eine furchtbare Explosion statt. 400 kg Volldetonat explodierten in die Luft. Es wurde glücklicherweise nur ein Arbeiter verletzt, doch soll das ganze Gebäude vollständig zerstört sein. Die Detonation war im Umkreise von mehreren Kilometern zu hören.

**Berlin.** 24. April. (Teleg.) In den Augsburger Werken in St. Denis fand gestern eine furchtbare Explosion statt. 400 kg Volldetonat explodierten in die Luft. Es wurde glücklicherweise nur ein Arbeiter verletzt, doch soll das ganze Gebäude vollständig zerstört sein. Die Detonation war im Umkreise von mehreren Kilometern zu hören.

**Berlin.** 24. April. (Teleg.) In den Augsburger Werken in St. Denis fand gestern eine furchtbare Explosion statt. 400 kg Volldetonat explodierten in die Luft. Es wurde glücklicherweise nur ein Arbeiter verletzt, doch soll das ganze Gebäude vollständig zerstört sein. Die Detonation war im Umkreise von mehreren Kilometern zu hören.

**Berlin.** 24. April. (Teleg.) In den Augsburger Werken in St. Denis fand gestern eine furchtbare Explosion statt. 400 kg Volldetonat explodierten in die Luft. Es wurde glücklicherweise nur ein Arbeiter verletzt, doch soll das ganze Gebäude vollständig zerstört sein. Die Detonation war im Umkreise von mehreren Kilometern zu hören.

**Berlin.** 24. April. (Teleg.) In den Augsburger Werken in St. Denis fand gestern eine furchtbare Explosion statt. 400 kg Volldetonat explodierten in die Luft. Es wurde glücklicherweise nur ein Arbeiter verletzt, doch soll das ganze Gebäude vollständig zerstört sein. Die Detonation war im Umkreise von mehreren Kilometern zu hören.

**Berlin.** 24. April. (Teleg.) In den Augsburger Werken in St. Denis fand gestern eine furchtbare Explosion statt. 400 kg Volldetonat explodierten in die Luft. Es wurde glücklicherweise nur ein Arbeiter verletzt, doch soll das ganze Gebäude vollständig zerstört sein. Die Detonation war im Umkreise von mehreren Kilometern zu hören.

**Berlin.** 24. April. (Teleg.) In den Augsburger Werken in St. Denis fand gestern eine furchtbare Explosion statt. 400 kg Volldetonat explodierten in die Luft. Es wurde glücklicherweise nur ein Arbeiter verletzt, doch soll das ganze Gebäude vollständig zerstört sein. Die Detonation war im Umkreise von mehreren Kilometern zu hören.

**Berlin.** 24. April. (Teleg.) In den Augsburger Werken in St. Denis fand gestern eine furchtbare Explosion statt. 400 kg Volldetonat explodierten in die Luft. Es wurde glücklicherweise nur ein Arbeiter verletzt, doch soll das ganze Gebäude vollständig zerstört sein. Die Detonation war im Umkreise von mehreren Kilometern zu hören.

**Berlin.** 24. April. (Teleg.) In den Augsburger Werken in St. Denis fand gestern eine furchtbare Explosion statt. 400 kg Volldetonat explodierten in die Luft. Es wurde glücklicherweise nur ein Arbeiter verletzt, doch soll das ganze Gebäude vollständig zerstört sein. Die Detonation war im Umkreise von mehreren Kilometern zu hören.

**Berlin.** 24. April. (Teleg.) In den Augsburger Werken in St. Denis fand gestern eine furchtbare Explosion statt. 400 kg Volldetonat explodierten in die Luft. Es wurde glücklicherweise nur ein Arbeiter verletzt, doch soll das ganze Gebäude vollständig zerstört sein. Die Detonation war im Umkreise von mehreren Kilometern zu hören.

**Berlin.** 24. April. (Teleg.) In den Augsburger Werken in St. Denis fand gestern eine furchtbare Explosion statt. 400 kg Volldetonat explodierten in die Luft. Es wurde glücklicherweise nur ein Arbeiter verletzt, doch soll das ganze Gebäude vollständig zerstört sein. Die Detonation war im Umkreise von mehreren Kilometern zu hören.

**Berlin.** 24. April. (Teleg.) In den Augsburger Werken in St. Denis fand gestern eine furchtbare Explosion statt. 400 kg Volldetonat explodierten in die Luft. Es wurde glücklicherweise nur ein Arbeiter verletzt, doch soll das ganze Gebäude vollständig zerstört sein. Die Detonation war im Umkreise von mehreren Kilometern zu hören.

**Berlin.** 24. April. (Teleg.) In den Augsburger Werken in St. Denis fand gestern eine furchtbare Explosion statt. 400 kg Volldetonat explodierten in die Luft. Es wurde glücklicherweise nur ein Arbeiter verletzt, doch soll das ganze Gebäude vollständig zerstört sein. Die Detonation war im Umkreise von mehreren Kilometern zu hören.

**Berlin.** 24. April. (Teleg.) In den Augsburger Werken in St. Denis fand gestern eine furchtbare Explosion statt. 400 kg Volldetonat explodierten in die Luft. Es wurde glücklicherweise nur ein Arbeiter verletzt, doch soll das ganze Gebäude vollständig zerstört sein. Die Detonation war im Umkreise von mehreren Kilometern zu hören.

**Berlin.** 24. April. (Teleg.) In den Augsburger Werken in St. Denis fand gestern eine furchtbare Explosion statt. 400 kg Volldetonat explodierten in die Luft. Es wurde glücklicherweise nur ein Arbeiter verletzt, doch soll das ganze Gebäude vollständig zerstört sein. Die Detonation war im Umkreise von mehreren Kilometern zu hören.

**Berlin.** 24. April. (Teleg.) In den Augsburger Werken in St. Denis fand gestern eine furchtbare Explosion statt. 400 kg Volldetonat explodierten in die Luft. Es wurde glücklicherweise nur ein Arbeiter verletzt, doch soll das ganze Gebäude vollständig zerstört sein. Die Detonation war im Umkreise von mehreren Kilometern zu hören.

**Berlin.** 24. April. (Teleg.) In den Augsburger Werken in St. Denis fand gestern eine furchtbare Explosion statt. 400 kg Volldetonat explodierten in die Luft. Es wurde glücklicherweise nur ein Arbeiter verletzt, doch soll das ganze Gebäude vollständig zerstört sein. Die Detonation war im Umkreise von mehreren Kilometern zu hören.

**Berlin.** 24. April. (Teleg.) In den Augsburger Werken in St. Denis fand gestern eine furchtbare Explosion statt. 400 kg Volldetonat explodierten in die Luft. Es wurde glücklicherweise nur ein Arbeiter verletzt, doch soll das ganze Gebäude vollständig zerstört sein. Die Detonation war im Umkreise von mehreren Kilometern zu hören.

**Berlin.** 24. April. (Teleg.) In den Augsburger Werken in St. Denis fand gestern eine furchtbare Explosion statt. 400 kg Volldetonat explodierten in die Luft. Es wurde glücklicherweise nur ein Arbeiter verletzt, doch soll das ganze Gebäude vollständig zerstört sein. Die Detonation war im Umkreise von mehreren Kilometern zu hören.

**Berlin.** 24. April. (Teleg.) In den Augsburger Werken in St. Denis fand gestern eine furchtbare Explosion statt. 400 kg Volldetonat explodierten in die Luft. Es wurde glücklicherweise nur ein Arbeiter verletzt, doch soll das ganze Gebäude vollständig zerstört sein. Die Detonation war im Umkreise von mehreren Kilometern zu hören.

**Berlin.** 24. April. (Teleg.) In den Augsburger Werken in St. Denis fand gestern eine furchtbare Explosion statt. 400 kg Volldetonat explodierten in die Luft. Es wurde glücklicherweise nur ein Arbeiter verletzt, doch soll das ganze Gebäude vollständig zerstört sein. Die Detonation war im Umkreise von mehreren Kilometern zu hören.

**Berlin.** 24. April. (Teleg.) In den Augsburger Werken in St. Denis fand gestern eine furchtbare Explosion statt. 400 kg Volldetonat explodierten in die Luft. Es wurde glücklicherweise nur ein Arbeiter verletzt, doch soll das ganze Gebäude vollständig zerstört sein. Die Detonation war im Umkreise von mehreren Kilometern zu hören.

**Berlin.** 24. April. (Teleg.) In den Augsburger Werken in St



**COGNAC BISQUIT**  
Grande fine Champagne.  
**BISQUIT DUBOUCHÉ & C°**

Gegr. 1819

EINE KÖRER ENGLAND während der letzten 5 Jahre 6.188.900 Liter  
(aus den offiziellen Statistiken in der Wine Trade Review London.)

**C. A. Barzen,**  
Weingutsbesitzer,  
Reil a. Mosel,  
ausrichtet keine selbstgezogenen und selbst-  
geleiteten reinen  
**Moselweine**

In der Preiselage von 50, 60, 70 & bis 120  
pro Liter in Gehalben von 30 Liter an.  
Keine Höchstmenge von 4.100 Hl. ab 180.  
Probendate von 12 Flaschen an. Bestreiter  
geliegt.

**Sect**  
von Kloss & Poerster in Freiburg  
bei Hämpe & Sanger, Mainstraße 5.

Gesellte unter selbstgezogenen

**Ahr-Rothweine**  
aus la. Weinbergslagen.  
Bestreiter u. p. Dresd.

**Gebr. Heuser,**  
Weingutsbesitzer,  
Westum,  
Sekt- und Sektkabinett Einsig  
(Rhein-Hunsrück).



**Gläschenerbier:**  
Erlanger - leichtes Tafelbier  
40 Glässchen. A. 3.

**Lager-Bier**  
30 Glässchen. A. 3.  
**Croftitzer Lagerbier**  
25 Glässchen. A. 3.

**J. G. Glitzner, Schützstr. 46.**  
Einige Liter frische Milch von  
bekannter vorzüglicher Qualität  
sind noch abzugeben.

Johanniskirche 19.

**Die „Alpenkrone“.**  
deutsche Alpenkrauter, zur leicht. Selbst-  
zubereitung. Benediktiner, Chartreuse u. a.  
Liqueurs u. Liqueur-Sirupe. A. 3. Trabert, Brühl 15.

Die beste u. fetteste

**Butter**

liefer in feiner, schwedischer Ware täglich  
frisch sehr billig. Preislisten auf Wunsch  
zu Diensten.

E. G. Wanne jr., Ullm. 2. Tel. 1858.

**Butter**, 9 Pfund netto. Honig,  
Käseflocke. A. 46.90. Blüthaus. A. 44.80. Fr. Ullm.  
66. St. A. 3.90. Dr. Sternlieb, Linde 175 (Stol.).

für Bäcker.

Deutsche Bäckerei wird hier abgegeben  
Brauer, Kleine Augustenstr.

Täglich frisch

**ff. russ. Salat,**  
seine Aufschnitte

**B. H. Lentemann,**  
Gute Würbelflocken- u. Käseflockenstr.

100 Stopfgänse, Hühner,  
ungekochte Hähnchen u. Tauben treffen direkt aus

**S. Markendorf, Reichstr. 45.**

Stein gewürzter Spargel ist billiger  
als frischer und empfiehlt unter

**Preisermäßigung** —

— jeweils Vorraum zeitig —

**Stangen-Spargel** 2-Pfl. Dose 90.-

115. auf 160.-

**Gartenspargel** 2-Pfl. Dose 50.-

80. 90. 100. -

**M. B. Schwennicke Wwe.,**  
Doerr & Pank.

Braunschweiger Spargel,

ungewaschen, jwei d. Tafelk. 2. Dose, netto,

J. Burmann, Braunschweig, Wilhelmstr. 35.

**Lößniger**  
**Spargel**,

ungewaschen, jeden Monat am 8. Uhr frisch

eingestellt, empfiehlt a. Dose von 25.- A.

**Gebr. Häbner.**  
Grimmatischer Str. 14.

Täglich frisch

**Braunschweiger Spargel**

zu den Billigsten Preisen,

frische Gräser u. 50.-

**P. Biedermann,**  
Theaterplatz 1.

Neue

**Saure Gurken**

Matjes-Heringe

Malta-Kartoffeln empf.

Th. Glitzner, Katharinenstr. 4.

Astrachaner

**Caviar**

pro Pfund 8.- empfiehlt in weichem schönen

gelbgrauem, großflockigem, wahrhaftigem Qualität

die K. G. Glitzner-Gesellschaft von

**E. Beier.**

nur zur Messe im Leipzig.

Thomaskirchhof, Gemarstraße.

**Caviar**

Kiessig & Co.,

Russische Caviarhandlung,

2 Nikolaistraße 2.

**Harte saure Gurken**  
hat höchstens billige abzugeben  
**J. G. Glitzner, Schützstr. 46.**

**Astrachaner**

neue Frühjahrsware,

vorzügliche Qualität, empfiehlt

**Oscar Jessnitzer,**

Strasse Steinweg 2.

**Verkäufe.**

**C. Höhnemann & Co., Gew.** "Bankhütte"

Neu-Str. 2. Tel. 2. Immobilien, Hypothek, Ver-

mietung, Vermietung, u. Bauen. Tel. 1. 2183.

**B. H. Merzenich**, Reiterstr. 5,

vermietet u. verleiht, Vermietung, Hypo-

thek, Kauf- u. Erbschaftsvertrag, u. Vermietung, Tel.

1872, vermietet, Kaufhaus.

**Max Bösenberg**, Gew.

Stephansstr. 8, gerichtet, veräu-

ßert, verleiht, veräußert, verleiht, ver-

äußert, verlei

# 2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 208, Mittwoch, 25. April 1894. (Morgen-Ausgabe.)

## Vermischtes.

— Das ein Ehemann, der gehändigt ist, seine Frau erschossen zu haben, vor Gericht freigesprochen wird, ist ein Fall, der zwar weiterhin in Frankreich, kaum jemals aber in Deutschland vorkommen wird. Eine Verhandlung vor dem Schöffengericht zu Dortmund hatte jüngst sieben überraschendes Ausgang. Am 3. December v. J. batte der Bergmann August Hößelmann aus Breiten seine Frau erschossen. Sie war jedoch als Mörderin leichter gewesen, trieb es aber nach der Verhandlung noch schlimmer, so daß der Mann, dem allgemein das beide Zeugnis aufgestellt war, zur Verzweiflung getrieben wurde. Schließlich tauchte er sich einen Revolver, um sich selbst das Leben zu nehmen; als er aber seine Frau überzeugt und sich über ihn lustig machte, bei der Schöffengericht stand, fuhrte er von der Straße aus das Schwert aus die ob und traf sie so, daß sie bald darauf starb. Vor dem Schöffengericht in Dortmund erklärte am vorigen Dienstag Hößelmann, daß er das ungetreue Weib habe treffen, aber nicht töten wollen. Nach der That soll er einen Selbstmordversuch gemacht haben. Der Schöffengericht sprach nur für mildernde Umstände, da die Geschworenen überzeugt waren, daß der Angeklagte freigesprochen werden sollte.

— Wien, 26. April. Heute beginnt hier der Prozeß Lichten, des Komplizen der im Hannooverischen Spielerische verurteilten Angeklagten. Lichten hatte sich bekanntlich den deutschen Gerichten entzogen. Da er später aufgefunden wurde, so wird nun auf Grund der Gerichtsverfassungsvereinbarungen zwischen dem deutschen Reich und Österreich wegen des in Deutschland begangenen Delikts in Wien verhandelt. Angeklagt ist Lichten, der bei seinen 41 Jahren wegen Begehrung des Betrugs und der Veruntreuung mit zwei, bezüglichweise mit einem Jahre schweren und verjährten Rechten und wegen verbrecherischen Spielen mit 200 fl. und mit 500 fl. Geldstrafe verurteilt ist, daß er im Laufe der Jahre 1887 bis 1892 an verschiedenen Orten des deutschen Reiches und der umliegenden Länder verschiedene Personen durch lästige Vorstellungen und Handlungen, nämlich dadurch, daß er sich im Spiele mit den benannten hinterhältigen Einvernehmen, lästiger Ränke und fauliger Artens beweiste, in Irreführung gesetzt habe, wodurch dieselben in ihrem Eigentum einen 300 fl. weit übersteigenden Schaden leiden sollten und Einzelne von ihnen auch wirklich erlitzen haben; auch habe er in allen obenangeführten Fällen das durch besondere Verchristen namentlich verbotene Hazardspiel, genannt "Poker", gespielt — und habe er hierdurch das Verbrechen des Betrugens und die Übertretung des verbotenen Spiels begangen.

Gegende Geschichte aus seinem Bühnenleben erzählt der englische Schauspieler Irving: „Ich sollte in einem kleinen Säckchen als Gast auftreten. Als Rolle hatte ich den Virginian in „Virginia and Virginia“ gewählt. Ich kam in dem Reise an, fuhr zum Theater und war entsetzt! So was von einer Gesellschaft hatte ich noch nicht gesehen! Keine Kostüme, keine Dekorationen, nichts! Das „klassische Kostüm“ bestand aus rottlichen — Bettlaken, benseligen Bettlaken, auf welchen die Gesellschaft die Nacht über geschlafen hatte, und die nur, zur Freude des Tages, den Streichen aufgeschaut waren, die man aus einem roten Vorhang gefassten hatte. „Du tretest nicht auf“, sagte ich, „ich laufe mich los.“ Der Director aber und die Mitglieder alle waren so liebenswert und lachten so vergnügt, daß ich mich endlich doch entschloß, zu bleiben und zu spielen. „Wo ist die Ure?“ fragte ich. „Welche Ure?“ entgegnete der Director. „Aun, ganz Tiefen, die Ure für Virginia's Nid.“ — Darauf hatte der Director mich gesucht. „Der Eine machte den Vorschlag, den Ständer einer alten Decke zu bemalen, der Andere schleppte einen Teekessel herbei, der Dritte einen Sappontop. Endlich wußte man eindringlich, was der Teekessel, der entsprechend hergerichtet werden sollte. Der Abend kam und es ging besser als ich dachte. Der Beifall war fürstlich, das Glück des Directors konnte keine Grenzen. Nun kam der dritte Act mit meiner großen Scene. Julius, von zwei Römern begleitet, drückte meine Kostüm auf. „Was bringt Du da, Julius?“ fragte ich und nahm den Teekessel abnahmlos in Empfang. In denselben Augenblicke aber rief eine Stimme aus dem Parterre: „Leben Sie doch, 's steht ja draufl! Geben Sie mir doch ein Glas davon!“ Entsekt lädt ich auf die Unglücksblume. Da stöhnte in großer Buchtshaben: „GIN“. Wütend warf ich dem entsetzlichen Sclüter den Teekessel vor die Füße und unter dem brausenden Gelächter des Publikums fiel der Vorhang. Wie aber war das unglaubliche Wort auf die „Ure“ gekommen? Der Unglücksblume, der Director hatte den Namen VIRGINIA von den Placaten blich angeschaut und die einzelnen Buchstaben auf den Teekessel gesezt. Was konnte er dafür, daß die ersten und letzten Buchstaben später abfielen und vom Geiste Virginia's nur „GIN“ übrig blieb?

## Literatur.

Nichts Neues! Altmühlhäuser dient alder Leipziger Sonntagsblätter, von Fritz Lange. Zeitung, Berlin von Richard Blätter. Max Herrmann hat in Fritz Lange's einem humoristischen Artikel geschrieben. Die Quellen, welche Lange zu Nutzen und Nutzen unserer Schriften an der Seite vom Stapel legt, ergibt sich bestmöglich im unveröffentlichten Drucker'schen und sind offenbar von „Herrn und Danziger“ eingetragen. Gleich die erste Gründung: „Der Leipziger, der wir ihm“ ist nicht von humoristischem Zweck, sondern ist ein Beitrag des Herrmann's verlorengegangen. Wieder: „Der Leipziger ist ein Klar-Zettel“. Dem „alten Zettel“ kommt in Leipzig alles richtig nach! Er willkürlich entstehen die Segnungen einer Freimaurer, Dantest und Wissenschaft, wo können noch keinen Segnungen denkbar in Wahrheit sein? Wo kann eine Spur von Lustigem fehlen? Das Beste läuft ihm nicht im Parade passieren, wenn er singt:

Schweinsgrunds, Rüssel oder Hörn,  
Mit Würzschla, Kraut or Wirs,  
Das Wirs ist edder Zelliger denn,  
Das klandt ke ja kommt,  
Schnepfchen, etwas hörn dich  
Mit Sehnen lemerkert,  
W! Das nicht habe längers Bild  
Die jedig' Edigert!

Und der „Schweinsgrund“ kann sich mit Blumauer's schwungvoller Schweinsgrunds nicht messen. Im Übrigen besteht der heutige Sonntagsblätter vor. Standet der karolinen Lieber bei sich bei seinem Gelehrtenkreis bereits reichlich Besuch erwartet. Das Menschen ist gleichsam ausgestorben. Herm. Bill.

## Tageskalender.

### Telephon-Anschluß:

Eigentum des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. 222  
Redaktion des Leipziger Tageblattes . . . . . 155  
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (G. Poly) . . . . . 1175

Zuher unten am Kopfe des Blattes gravierten Brillen sind zur Annahme von Interessenten für das Leipziger Tageblatt berechtigt.

G. V. Tanne & Co., Schloßstraße 7, II.  
Grauendorff & Vogel, Grimmaische Str. 21, I.  
Johannsen & Co., Grimmaische Str. 19, I.  
Rudolf Wolf, Grimmaische Str. 27, I.  
Robert Brauns, Grimmaische Str. 4, I.  
Engelhardt, Grimmaische Str. 61.  
Paul Schröder, Waisenstraße 9.  
Globus (Oder Pragow), Grimmaische Str. 22, I.  
Friedrich, Antonius & C. (Z. Schmidt), Waisenstraße 3, I.  
Germann, Dietrich, Waisenstraße 32.  
August Albert, Berlin, Berliner Str. 22.  
Gottschalk, August, Seitzer Str. 35.  
Hoffner, Leopold, Seitzer Str. 34, II.  
H. Göller, Leopold, Seitzer Str. 11, II.  
H. Marx & Co., Brühl 1.  
Cito Engelmann, Sandstraße Steinweg 1.  
O. Dingeldey, Wart 11, partire.

C. Schmidt, Robigkstraße 40, part.  
in Leipzig-Wendnig: C. Schmidt, Zionsberg 83.

in Leipzig-Wendnig: C. C. Oehler, Wendnigstraße 29.  
in Leipzig-Bornitzdorf: G. R. Naumann, Concordia 16.

in Leipzig-Reudnitz: Schaff's Ausgabe, C. G. Eisenbahn, 3, I.  
in Leipzig-Gohlis: Theodor Brünig, Waisenstraße 5.  
in Leipzig-Gutrieg: A. Müller, Delitzscher Waisenstraße 4.  
in Leipzig-Gohlis: W. Gräfmann, Grimmaische Str. 1a.

Kaisert. Post- und Telegraphen-Ausgaben.

Bolzamt 1 in Polizeigebäude am Augustusplatz.  
Telegraphenamt im Polizeigebäude am Augustusplatz (Eingang: Grimmaische Steinweg 1).  
Stadt-Postamt (Grimmaische Steinweg 11).  
Bolzamt 2 am Kreuzer Bahnhof.  
Bolzamt 3 am Beyer-Bahnhof.  
Bolzamt 4 (Würtzstraße 10).  
Bolzamt 5 (Königstraße 18, Passage).  
Bolzamt 6 (Wittenstraße 15).  
Bolzamt 7 (Neustadt, Steinweg 38).  
Bolzamt 8 (Görlitz, Wittenstraße 1).  
Bolzamt 9 (Steigengasse, Zollhofstraße 24).  
Bolzamt 10 (Posthalstrasse 4, 6, 8).  
Bolzamt 11 (Zollbergstraße 12/14).  
Bolzamt 12 (Wittenstraße 26).  
Bolzamt 13 (Wittenstraße 26).  
Bolzamt 14 (Wittenstraße 15).

Postamt 1 mit Ausnahme der Bolzämter 1, 10, 13 und 14, sind zugleich Telegraphenanstalten.

Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Bezeichnung der nachfolgenden Telegraphenanstalten eingesetzt.

2. Die Bolzämter 6 und 9 sind zur Ausgabe gewöhnlicher Telefonie, sowie gewöhnlicher Geld- und Wertpapiere nicht ermächtigt. Bei den Postämtern 10 und 13 findet eine Ausgabe von Telefonien statt.

3. Sonstige Postanstalten, mit Ausnahme der Bolzämter 1, 10, 13 und 14, sind zugleich Telegraphenanstalten.

Bei dem Postamt 6 werden Telegramme zur Bezeichnung der nachfolgenden Telegraphenanstalten eingesetzt.

4. Die Bolzämter 6 und 9 sind zur Ausgabe gewöhnlicher Telefonie, sowie gewöhnlicher Geld- und Wertpapiere nicht ermächtigt. Bei den Postämtern 10 und 13 findet eine Ausgabe von Telefonien statt.

5. Die Dienststellen für den Bericht mit dem Postbüro werden bei gewöhnlichen Postanstalten mit Ausnahme von Leipzig-Konservatorium und Leipzig-Münchener abgesondert; an Werktagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) bis 9 Uhr Abends, und von 9 bis 12 Uhr Mittwoch und von 9 bis 12 Uhr Nachmittag. Bei dem Postamt in Leipzig-Konservatorium sind die Dienststellen an Werktagen auf die Zeit von 7 bis 12 Uhr, am Sonntag von 2 bis 7, am Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 bis 12 Uhr.

6. Die Dienststellen für den Bericht mit dem Postbüro werden bei gewöhnlichen Postanstalten mit Ausnahme von Leipzig-Konservatorium und Leipzig-Münchener abgesondert; an Werktagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) bis 9 Uhr Abends, und von 9 bis 12 Uhr Mittwoch und von 9 bis 12 Uhr Nachmittag. Bei dem Postamt in Leipzig-Konservatorium sind die Dienststellen an Werktagen auf die Zeit von 7 bis 12 Uhr, am Sonntag von 2 bis 7, am Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 bis 12 Uhr.

7. Die Dienststellen für den Bericht mit dem Postbüro werden bei gewöhnlichen Postanstalten mit Ausnahme von Leipzig-Konservatorium und Leipzig-Münchener abgesondert; an Werktagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) bis 9 Uhr Abends, und von 9 bis 12 Uhr Mittwoch und von 9 bis 12 Uhr Nachmittag. Bei dem Postamt in Leipzig-Konservatorium sind die Dienststellen an Werktagen auf die Zeit von 7 bis 12 Uhr, am Sonntag von 2 bis 7, am Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 bis 12 Uhr.

8. Die Dienststellen für den Bericht mit dem Postbüro werden bei gewöhnlichen Postanstalten mit Ausnahme von Leipzig-Konservatorium und Leipzig-Münchener abgesondert; an Werktagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) bis 9 Uhr Abends, und von 9 bis 12 Uhr Mittwoch und von 9 bis 12 Uhr Nachmittag. Bei dem Postamt in Leipzig-Konservatorium sind die Dienststellen an Werktagen auf die Zeit von 7 bis 12 Uhr, am Sonntag von 2 bis 7, am Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 bis 12 Uhr.

9. Die Dienststellen für den Bericht mit dem Postbüro werden bei gewöhnlichen Postanstalten mit Ausnahme von Leipzig-Konservatorium und Leipzig-Münchener abgesondert; an Werktagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) bis 9 Uhr Abends, und von 9 bis 12 Uhr Mittwoch und von 9 bis 12 Uhr Nachmittag. Bei dem Postamt in Leipzig-Konservatorium sind die Dienststellen an Werktagen auf die Zeit von 7 bis 12 Uhr, am Sonntag von 2 bis 7, am Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 bis 12 Uhr.

10. Die Dienststellen für den Bericht mit dem Postbüro werden bei gewöhnlichen Postanstalten mit Ausnahme von Leipzig-Konservatorium und Leipzig-Münchener abgesondert; an Werktagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) bis 9 Uhr Abends, und von 9 bis 12 Uhr Mittwoch und von 9 bis 12 Uhr Nachmittag. Bei dem Postamt in Leipzig-Konservatorium sind die Dienststellen an Werktagen auf die Zeit von 7 bis 12 Uhr, am Sonntag von 2 bis 7, am Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 bis 12 Uhr.

11. Die Dienststellen für den Bericht mit dem Postbüro werden bei gewöhnlichen Postanstalten mit Ausnahme von Leipzig-Konservatorium und Leipzig-Münchener abgesondert; an Werktagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) bis 9 Uhr Abends, und von 9 bis 12 Uhr Mittwoch und von 9 bis 12 Uhr Nachmittag. Bei dem Postamt in Leipzig-Konservatorium sind die Dienststellen an Werktagen auf die Zeit von 7 bis 12 Uhr, am Sonntag von 2 bis 7, am Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 bis 12 Uhr.

12. Die Dienststellen für den Bericht mit dem Postbüro werden bei gewöhnlichen Postanstalten mit Ausnahme von Leipzig-Konservatorium und Leipzig-Münchener abgesondert; an Werktagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) bis 9 Uhr Abends, und von 9 bis 12 Uhr Mittwoch und von 9 bis 12 Uhr Nachmittag. Bei dem Postamt in Leipzig-Konservatorium sind die Dienststellen an Werktagen auf die Zeit von 7 bis 12 Uhr, am Sonntag von 2 bis 7, am Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 bis 12 Uhr.

13. Die Dienststellen für den Bericht mit dem Postbüro werden bei gewöhnlichen Postanstalten mit Ausnahme von Leipzig-Konservatorium und Leipzig-Münchener abgesondert; an Werktagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) bis 9 Uhr Abends, und von 9 bis 12 Uhr Mittwoch und von 9 bis 12 Uhr Nachmittag. Bei dem Postamt in Leipzig-Konservatorium sind die Dienststellen an Werktagen auf die Zeit von 7 bis 12 Uhr, am Sonntag von 2 bis 7, am Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 bis 12 Uhr.

14. Die Dienststellen für den Bericht mit dem Postbüro werden bei gewöhnlichen Postanstalten mit Ausnahme von Leipzig-Konservatorium und Leipzig-Münchener abgesondert; an Werktagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) bis 9 Uhr Abends, und von 9 bis 12 Uhr Mittwoch und von 9 bis 12 Uhr Nachmittag. Bei dem Postamt in Leipzig-Konservatorium sind die Dienststellen an Werktagen auf die Zeit von 7 bis 12 Uhr, am Sonntag von 2 bis 7, am Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 bis 12 Uhr.

15. Die Dienststellen für den Bericht mit dem Postbüro werden bei gewöhnlichen Postanstalten mit Ausnahme von Leipzig-Konservatorium und Leipzig-Münchener abgesondert; an Werktagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) bis 9 Uhr Abends, und von 9 bis 12 Uhr Mittwoch und von 9 bis 12 Uhr Nachmittag. Bei dem Postamt in Leipzig-Konservatorium sind die Dienststellen an Werktagen auf die Zeit von 7 bis 12 Uhr, am Sonntag von 2 bis 7, am Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 bis 12 Uhr.

16. Die Dienststellen für den Bericht mit dem Postbüro werden bei gewöhnlichen Postanstalten mit Ausnahme von Leipzig-Konservatorium und Leipzig-Münchener abgesondert; an Werktagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) bis 9 Uhr Abends, und von 9 bis 12 Uhr Mittwoch und von 9 bis 12 Uhr Nachmittag. Bei dem Postamt in Leipzig-Konservatorium sind die Dienststellen an Werktagen auf die Zeit von 7 bis 12 Uhr, am Sonntag von 2 bis 7, am Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 bis 12 Uhr.

17. Die Dienststellen für den Bericht mit dem Postbüro werden bei gewöhnlichen Postanstalten mit Ausnahme von Leipzig-Konservatorium und Leipzig-Münchener abgesondert; an Werktagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) bis 9 Uhr Abends, und von 9 bis 12 Uhr Mittwoch und von 9 bis 12 Uhr Nachmittag. Bei dem Postamt in Leipzig-Konservatorium sind die Dienststellen an Werktagen auf die Zeit von 7 bis 12 Uhr, am Sonntag von 2 bis 7, am Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 bis 12 Uhr.

18. Die Dienststellen für den Bericht mit dem Postbüro werden bei gewöhnlichen Postanstalten mit Ausnahme von Leipzig-Konservatorium und Leipzig-Münchener abgesondert; an Werktagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) bis 9 Uhr Abends, und von 9 bis 12 Uhr Mittwoch und von 9 bis 12 Uhr Nachmittag. Bei dem Postamt in Leipzig-Konservatorium sind die Dienststellen an Werktagen auf die Zeit von 7 bis 12 Uhr, am Sonntag von 2 bis 7, am Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 bis 12 Uhr.

19. Die Dienststellen für den Bericht mit dem Postbüro werden bei gewöhnlichen Postanstalten mit Ausnahme von Leipzig-Konservatorium und Leipzig-Münchener abgesondert; an Werktagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) bis 9 Uhr Abends, und von 9 bis 12 Uhr Mittwoch und von 9 bis 12 Uhr Nachmittag. Bei dem Postamt in Leipzig-Konservatorium sind die Dienststellen an Werktagen auf die Zeit von 7 bis 12 Uhr, am Sonntag von 2 bis 7, am Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 bis 12 Uhr.

20. Die Dienststellen für den Bericht mit dem Postbüro werden bei gewöhnlichen Postanstalten mit Ausnahme von Leipzig-Konservatorium und Leipzig-Münchener abgesondert; an Werktagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) bis 9 Uhr Abends, und von 9 bis 12 Uhr Mittwoch und von 9 bis 12 Uhr Nachmittag. Bei dem Postamt in Leipzig-Konservatorium sind die Dienststellen an Werktagen auf die Zeit von 7 bis 12 Uhr, am Sonntag von 2 bis 7, am Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 bis 12 Uhr.

21. Die Dienststellen für den Bericht mit dem Postbüro werden bei gewöhnlichen Postanstalten mit Ausnahme von Leipzig-Konservatorium und Leipzig-Münchener abgesondert; an Werktagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) bis 9 Uhr Abends, und von 9 bis 12 Uhr Mittwoch und von 9 bis 12 Uhr Nachmittag. Bei dem Postamt in Leipzig-Konservatorium sind die Dienststellen an Werktagen auf die Zeit von 7 bis 12 Uhr, am Sonntag von 2 bis 7, am Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 bis 12 Uhr.

22. Die Dienststellen für den Bericht mit dem Postbüro werden bei gewöhnlichen Postanstalten mit Ausnahme von Leipzig-Konservatorium und Leipzig-Münchener abgesondert; an Werktagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) bis 9 Uhr Abends, und von 9 bis 12 Uhr Mittwoch und von 9 bis 12 Uhr Nachmittag. Bei dem Postamt in Leipzig-Konservatorium sind die Dienststellen an Werktagen auf die Zeit von 7 bis 12 Uhr, am Sonntag von 2 bis 7, am Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 bis 12 Uhr.

23. Die Dienststellen für den Bericht mit dem Postbüro werden bei gewöhnlichen Postanstalten mit Ausnahme von

**Geschäfts-Verkauf.**

Ein Kolonialwaren- und Journe-Geschäft auf dem Markt von ganz bedeutendem Umfang mit Gebrauch und Inventar für 75.000 A. bei einer Auszahlung von 15.000 A. zu verkaufen. Briefe unter P. R. 9832 an **Rudolf Mosse**, Treptow, erbeten.

**Producte u. Vergleich.**, 20 3. alt. Od. tel. 1.800 A. z. v. Eisenacherstr. 54, L. Reich.

**Productengeschäft**, Preis 800 A. zu verkaufen. Briefe unter R. Z. 344 "Invalidenbank", hier, erbeten.

**Gutgehendes Produzentengeschäft**, höchst gute Umsatzziffer, handwerklich billig zu verkaufen. Briefe unter R. Z. 344 "Invalidenbank", hier, erbeten.

**Wegen Todesfalls habe ich ein höchstes Geschäft - Gewerbe**, 20 3. alt. Od. abwirkt, zu verkaufen.

**Productengeschäft**, Preis 600 A. zu verkaufen. Briefe unter R. Z. 344 "Invalidenbank", hier, erbeten.

**Fabrik-Geschäft**, altennummire firmas, zu bauen Uebern. u. Betrieb 12-15.000 A. genügen, u. etch. an Leibnitz, näher Ausf. Kostenfrei.

**B.H. Merzenich**, Kieferstr. 5.

**Nachmeist. gut rent. Geschäft** (technische Gebrauchswaren), zu guter, alter Handelszeit, in funktionierender Verkauf. Umsatzziffern früherer Jahre unter A. A. 40887 an **Rud. Mosse**, halle a. S., zu verkaufen.

Wegen 20 Jahren bestehende

**Buchbinderei und Papierhandlung** steht Hand mit großen Umsätzen (Gesamtsumme 12.000 A.) will ich billig verkaufen.

**Güter I.** H. Kanz. von.

**Ein altes Fab.-u. Strahlungsgeschäft** mit guter Kundenbasis ist sofort zu verkaufen.

Werden Oeffnungen unter R. Z. 827 bei **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig, nichtzupruefen.

**Tapisserie-**

Detailgeschäft in frischer Lage Leipzig,

verb. mit Polsterwaren, Sessel-Schlafmöbeln

regen der sofort ob. wünschen ist 1. Juli er.

zu verkaufen. Beste Handarbeit. Umg. Inventor.

Warenlager nach Racine. Speise

gering. Umsatzziffern nach Uebernahmzeit.

KB. Kostenfrei für Kunden gegen Aufschluss.

Gef. A. unter 1. 562 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Ein mittbürgerlicher

**Associe gesucht**

behörd. Erweiterung einer bereits ein-

gefahrene und gut rendierende Herren-

Schleiferfabrik Sachsen. Kapital: Ein-

lage circa 30-40.000 Mark.

Oeffnungen unter A. Z. 2265 in die Expedien

dieser Blätter erbeten.

**Braun-Kohlen-Werk**

Wäre Leipzig und Halle, größte Menge.

Würde auch sofort Thüringen mit

50-60.000 A. lebhaft Umsatzziffern der

Katalog. Gef. A. unter 1. H. p. 40898

brieflich. **Rud. Mosse**, halle a. S.

Für einen bereit bestehenden und interessanten

Produzentengeschäft wird ein heller ob. thätiger

**Theilhaber**

mit 15-20.000 Mark Capital gesucht.

Offerten sub Z. 2265 an die Expedien

dieser Blätter erbeten.

Um 100.000 A. hat der Theilnehmer mit ca.

2000. A. Gef. f. j. an. höchst interess. investitionen.

Unter. best. Umsatz nachweislich ca. 20.000 A.

Gef. A. unter 1. 224 Expedien. Blätter erh.

Theilhaber gesucht j. Aut. v. Aut. v. Aut. v.

Gef. A. unter 1. 284 an d. "Invalidenbank".

Ein gutes Piano, Klavier, Ueber. Ton, 120 A.

60 A. trenzlich. Salontionionen zu 300.

80 A. alle 1000 A. noch auf Abzahl. 20 A.

zu verkaufen. **R. Bachrodt**, Weißenseestr. 3, L.

Gelegenheitskauf einer vorzügl.

Pianino, Klavier, Ueber. Ton, 120 A.

60 A. trenzlich. Salontionionen zu 300.

80 A. alle 1000 A. noch auf Abzahl. 20 A.

zu verkaufen. **R. Bachrodt**, Weißenseestr. 3, L.

Gelegenheitskauf einer vorzügl.

Pianino, Klavier, Ueber. Ton, 120 A.

60 A. trenzlich. Salontionionen zu 300.

80 A. alle 1000 A. noch auf Abzahl. 20 A.

zu verkaufen. **R. Bachrodt**, Weißenseestr. 3, L.

Gelegenheitskauf einer vorzügl.

Pianino, Klavier, Ueber. Ton, 120 A.

60 A. trenzlich. Salontionionen zu 300.

80 A. alle 1000 A. noch auf Abzahl. 20 A.

zu verkaufen. **R. Bachrodt**, Weißenseestr. 3, L.

Gelegenheitskauf einer vorzügl.

Pianino, Klavier, Ueber. Ton, 120 A.

60 A. trenzlich. Salontionionen zu 300.

80 A. alle 1000 A. noch auf Abzahl. 20 A.

zu verkaufen. **R. Bachrodt**, Weißenseestr. 3, L.

Gelegenheitskauf einer vorzügl.

Pianino, Klavier, Ueber. Ton, 120 A.

60 A. trenzlich. Salontionionen zu 300.

80 A. alle 1000 A. noch auf Abzahl. 20 A.

zu verkaufen. **R. Bachrodt**, Weißenseestr. 3, L.

Gelegenheitskauf einer vorzügl.

Pianino, Klavier, Ueber. Ton, 120 A.

60 A. trenzlich. Salontionionen zu 300.

80 A. alle 1000 A. noch auf Abzahl. 20 A.

zu verkaufen. **R. Bachrodt**, Weißenseestr. 3, L.

Gelegenheitskauf einer vorzügl.

Pianino, Klavier, Ueber. Ton, 120 A.

60 A. trenzlich. Salontionionen zu 300.

80 A. alle 1000 A. noch auf Abzahl. 20 A.

zu verkaufen. **R. Bachrodt**, Weißenseestr. 3, L.

Gelegenheitskauf einer vorzügl.

Pianino, Klavier, Ueber. Ton, 120 A.

60 A. trenzlich. Salontionionen zu 300.

80 A. alle 1000 A. noch auf Abzahl. 20 A.

zu verkaufen. **R. Bachrodt**, Weißenseestr. 3, L.

Gelegenheitskauf einer vorzügl.

Pianino, Klavier, Ueber. Ton, 120 A.

60 A. trenzlich. Salontionionen zu 300.

80 A. alle 1000 A. noch auf Abzahl. 20 A.

zu verkaufen. **R. Bachrodt**, Weißenseestr. 3, L.

Gelegenheitskauf einer vorzügl.

Pianino, Klavier, Ueber. Ton, 120 A.

60 A. trenzlich. Salontionionen zu 300.

80 A. alle 1000 A. noch auf Abzahl. 20 A.

zu verkaufen. **R. Bachrodt**, Weißenseestr. 3, L.

Gelegenheitskauf einer vorzügl.

Pianino, Klavier, Ueber. Ton, 120 A.

60 A. trenzlich. Salontionionen zu 300.

80 A. alle 1000 A. noch auf Abzahl. 20 A.

zu verkaufen. **R. Bachrodt**, Weißenseestr. 3, L.

Gelegenheitskauf einer vorzügl.

Pianino, Klavier, Ueber. Ton, 120 A.

60 A. trenzlich. Salontionionen zu 300.

80 A. alle 1000 A. noch auf Abzahl. 20 A.

zu verkaufen. **R. Bachrodt**, Weißenseestr. 3, L.

Gelegenheitskauf einer vorzügl.

Pianino, Klavier, Ueber. Ton, 120 A.

60 A. trenzlich. Salontionionen zu 300.

80 A. alle 1000 A. noch auf Abzahl. 20 A.

zu verkaufen. **R. Bachrodt**, Weißenseestr. 3, L.

Gelegenheitskauf einer vorzügl.

Pianino, Klavier, Ueber. Ton, 120 A.

60 A. trenzlich. Salontionionen zu 300.

80 A. alle 1000 A. noch auf Abzahl. 20 A.

zu verkaufen. **R. Bachrodt**, Weißenseestr. 3, L.

Gelegenheitskauf einer vorzügl.

Pianino, Klavier, Ueber. Ton, 120 A.

60 A. trenzlich. Salontionionen zu 300.

80 A. alle 1000 A. noch auf Abzahl. 20 A.

zu verkaufen. **R. Bachrodt**, Weißenseestr. 3, L.

Gelegenheitskauf einer vorzügl.

Pianino, Klavier, Ueber. Ton, 120 A.

60 A. trenzlich. Salontionionen zu 300.

80 A. alle 1000 A. noch auf Abzahl. 20 A.

zu verkaufen. **R. Bachrodt**, Weißenseestr. 3, L.

Gelegenheitskauf einer vorzügl.

Pianino, Klavier, Ueber. Ton, 120 A.

60 A. trenzlich. Salontionionen zu 300.

80 A. alle 1000 A. noch auf Abzahl. 20 A.

zu verkaufen. **R. Bachrodt**, Weißenseestr. 3, L.

Gelegenheitskauf einer vorzügl.

Pianino, Klavier, Ueber. Ton, 120 A.

60 A. trenzlich. Salontionionen zu 300.

80 A. alle 1000 A. noch auf Abzahl. 20 A.

zu ver

**80,000 Mk.**

Der 1. Kapitel auf Grundstück im Namen der Stadt und Landes. Off. u. 2. 1863 d. Bl.

### Kaufgeschäfte.

### Guts-Kauf.

Was ein Gut, wenn seine Besitzgruppe in einem und zweiten oder dritten Generationen werden. Römer-Bauern-Gut unter Z. 1864 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Zwischen 1. S.

R. Lohaus m. Görlitz, d. 1. Ad. 1900, Nähe Leipzig, n. off. Off. u. S. 254 "Invalidendank", hier.

### Ein gutes Haus

in der Gegend der Salomon-, Anselm- und Leopold-Straße, möglichst in Garten zu kaufen geachtet. Offerten mit billiger Preisgabe und Höhe der Nachfrage unter Z. 1865 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Nähe der Markthalle solid gebautes Grundstück m. Bürogebäude, Hof, Nebenr. u. bis Z. 1860 zu kaufen geachtet. Off. u. S. 892 an **Rudolf Mosse**, hier, sch.

### Behuß Capitalanlage

Am 1. Mai in nur guter Lage Alt-Leipzig ein sold gebautes neueres Grundstück m. Kreis bis höchstens Z. 120,000 bei Z. 15—18,000 besserer Anzahlung, welches ist mindestens mit 6% reell verdient. Agenten verb. Off. unter W. D. Expedition d. Bl.

Großgrundstück zu kaufen geachtet, wenn außer Vorort keine Villa im Vorort Leipzig in Wohnung genommen wird. Offerten ab 0. 1906 an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Bei 50,000 A. Auszahlung auf vergünstigtes

### Hausgrundstück,

mit Garten, in taufen geachtet, gute Preisgabe, ohne Bewertung. Off. unter R. 206 "Invalidendank", hier.

Mittl. Restaur.-Grundstück

von auswärts Weiß auf taufen geachtet in Alt-Leipzig, 10—12,000 Mark Auszahlung. Off. Offerten u. S. 167 "Haus", s. Bl. erk. Agenten verbeten.

St. Petri u. Petrikirch. m. Innenhof, abz. S. M. N. 250 Plagwitzer Str. 33, im Gebüll.

### Junger Kaufmann

lang im Auslande gewesen, wünscht sich an einem nachweisbar rentablen Geschäft thätige und mit c. Kapital von 15—20 Milde

### zu beteiligen

oder ein solches fandt in übernehmen. Offerten unter Z. 1242 hierauf, die Expedition d. Blattes.

Bethausen, m. c. Buchdruckerei u. Druck. m. Buchdruck. ein. will. Sucht ist. Sucht. Bon. is. Gas u. Blatt. Umsatz. m. Druck. m. Druck. Wert. Off. u. S. 181 "Invalidendank", Leipzig.

Bis 10,000 A. Auszahlung

gegen Sicherheit jedo. ein junger Mann als Theilhaber beitragen oder bis Z. 20 bewilligt. Briefe erbeten ab S. 70 Schlesische Straße 60.

### Bücher-Einkauf.

Größe wiss. Werke, sowie Schulbücher u. Klassiker's Antiquariat. Markt 3.

Archivbuch pro 1893 nicht billiger.

Herrn. Vogel's Kunstdruck. Gothastr. 2.

Ein nach wenig gebrauchtes Diarium (aus Schweden) zu kleinen Preisen zu kaufen ab. Off. u. S. T. 319 "Invalidendank", hier.

Gas. Blatt. m. Innenhof gekauft. Offerten

Schlesische Straße 21, verkaufe.

### !!! Größter !!!

Einzel in Leipzig von komischen getragenen Herrenkleidern. Helle Farbe. U. g. zahlreiche Mindestpreise ab 5-10. A. Kosten ab 6-10. A. Kosten ab 2-10. A. u. heral. Werke Aufzuge. 2. Welt. ob. mind. an **Schauf**.

10. Große Fleischergasse 10, 1. Statt.

Alle abgelegten Herrengarderoben

u. Militair-Röcke, Mantel lauft

Julius Schmerel, Ritterstr. 9, II.

### Getr. Herrenkleider,

Damml. Röcke. 1. m. lange und kürz. ab. Ed. Kösser. Magazing 191. Gothastr. 1.

Alle abgelegten Herrengarderoben,

Alle Uniformen. Mantel u. Röcke

leut. E. Schmid, Nicolaistraße 25, I.

Bessere Garderobe, Röcke, alt. Gold.

Reichs-Amt. Nicolaistraße 27, I. Gebr. Cohn.

Gas. Herrengarderobe, Schatzkasten lauft,

hol. v. Gebr. Schmid. 22, I. Gebr. Möhl.

F. Bergner, Nicolaistraße 10, auch Möhl.

Herrn. Möhl. Röcke, Mantel, Kürze, Weste.

Möbel u. g. get. Herrenf. lauft kürz.

Berlitzgum, Nicolaistraße 8, dort.

Ein gut erhaltenen

Schreibstisch für Contor

siehe ein

Geldschrank

zu kaufen geachtet. Bei dem Geldschrank

wolle man die Größe des Sicherhauses angeben und werden Offerten unter Z. 210 in die Exped. d. Blatt. erbeten.

Gehört nicht:

Ein stellbarer Schaffstuhl.

Offerten mit Preisangabe unter Z. 2129 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geldschrank unter Z. 208 in die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Siehe eine noch gut erhaltenen

Laden-Casse

zu kaufen. P. Biedermann, Theaterplatz 1.

Offerten mit Preisangabe unter Z. 2125 in die Expedition dieses Blattes erbeten. Siehe unter Z. 1245 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Siehe noch in ganz Sachsen definitive

Automobile, 4—6 Winkelstufen, besagten ein schwader Dampfsteuer und ein liegender Motorwandschalter. 10—15 qm Gehäuse, höret zu kaufen geachtet.

Offerten unter Z. 1245 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein 4—6-winkelstüriger Benzini- oder

Petroleum-Motor, noch in guten Se-  
tzen, zu kaufen geachtet.

Offerten unter Z. 1245 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer siehts Bierdruck-Maschine?

Sollte Arbeit, unter Garantie, gegen leistige Gas-Fabrik. Abreise u. L. 1883 an die Expedition dieses Blattes.

Offerten unter Z. 1245 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Offen mit Sonderauftrag gesucht

Wittelsackstraße 13, l. links.

Unter sich, kostbare, verschließbare Schublade

zu kaufen geachtet.

Offerten unter Z. 1245 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Offen mit Preisangabe unter Z. 2124 in die

Expedition dieses Blattes erbeten.

4—6 gut erhaltenne

4-zoll. Rastenwagen

werden zu kaufen geachtet. Off. Offerten

ebenso unter Z. 1245 in die Exped. d. Bl.

Gebr. Arndt. Wagen

zum Fahrt- und Wochenturzweck für eine

Wochenende zu kaufen geachtet. Off. Off. R. U. 323 "Invalidendank", Leipzig.

Krankenfahrstuhl,

gebaut, aber noch in guten Zustand, wird zu kaufen geachtet. Off. Off. Nicolaistraße 14.

1. Röder (Bergbau- u. Eisen), und

Preisangabe, gegen Zahl zu kaufen geachtet. Off. Off. unter Z. 1245 in die Exped. d. Bl.

Eine neuere Bierdruck-Maschine

mit Preisangabe unter Z. 1245 in die Exped. d. Bl.

Hausgrundstück,

mit Garten, in taufen geachtet, gute

Preisgabe, ohne Bewertung. Off. unter R. 206 "Invalidendank", hier.

Mittl. Restaur.-Grundstück

von auswärts Weiß auf taufen geachtet

in Alt-Leipzig, 10—12,000 Mark Auszahlung.

Off. Offerten u. S. 167 "Haus", s. Bl. erk. Agenten verbeten.

St. Petri u. Petrikirch. m. Innenhof, abz. S. M. N. 250 Plagwitzer Str. 33, im Gebüll.

Junger Kaufmann,

lang im Auslande gewesen, wünscht sich an einem nachweisbar

rentablen Geschäft thätige und mit c. Kapital von 15—20 Milde

zu beteiligen

oder ein solches fandt in übernehmen. Offerten unter Z. 1242 hierauf, die Expedition d. Blattes.

Bethausen, m. c. Buchdruckerei u. Druck. m. Buchdruck. ein. will. Sucht ist. Sucht. Bon. is. Gas u. Blatt. Umsatz. m. Druck. m. Druck. Wert. Off. u. S. 181 "Invalidendank", Leipzig.

Bis 10,000 A. Auszahlung

gegen Sicherheit jedo. ein junger Mann als Theilhaber beitragen oder bis Z. 20 bewilligt. Briefe erbeten ab S. 70 Schlesische Straße 60.

Buchdruck. m. Innenhof gekauft. Offerten

ebenso unter Z. 1242 hierauf, die Exped. d. Bl.

Gas. Blatt. m. Innenhof gekauft. Offerten

Schlesische Straße 21, verkaufe.

!!! Größter !!!

Einzel in Leipzig von komischen getragenen

Herrenkleidern. Helle Farbe. U. g. zahlreiche

Mindestpreise ab 5-10. A. Kosten ab 6-10. A.

Kosten ab 2-10. A. u. heral. Werke Aufzuge.

2. Welt. ob. mind. an **Schauf**.

10. Große Fleischergasse 10, 1. Statt.

Alle abgelegten Herrengarderoben

u. Militair-Röcke, Mantel lauft

Julius Schmerel, Ritterstr. 9, II.

Getr. Herrenkleider,

Damml. Röcke. 1. m. lange und kürz. ab.

Ed. Kösser. Magazing 191. Gothastr. 1.

Alle abgelegten Herrengarderoben,

Alle Uniformen. Mantel u. Röcke

leut. E. Schmid, Nicolaistraße 25, I.

Bessere Garderobe, Röcke, alt. Gold.

Reichs-Amt. Nicolaistraße 27, I. Gebr. Cohn.

Gas. Herrengarderobe, Schatzkasten lauft,

hol. v. Gebr. Schmid. 22, I. Gebr. Möhl.

F. Bergner, Nicolaistraße 10, auch Möhl.

Herrn. Möhl. Röcke, Mantel, Kürze, Weste.

Möbel u. g. get. Herrenf. lauft kürz.

Berlitzgum, Nicolaistraße 8, dort.

Ein gut erhaltenen

Schreibstisch für Contor

siehe ein

Geldschrank

zu kaufen geachtet. Bei dem Geldschrank

Ein junger Mensch v. 20 Jahren, nicht mehr als 17 Jahren, wird gesucht Johannisstr. 29.

**Eine Arbeitsbursche wird gesucht.** Ernst Knätsch, Dürkheimstr. 16.

Junge Bürsten von 15 Jahren haben kleine Handarbeit Schrebergärtchen Nr. 2.

Sache für Schauanzeige eines jungen handwerklichen Betriebes von 10 bis 12 Uhr Hohenzollernstr. 5, im Restaurant.

Junger Mensch, welcher lieben die Schule verlässt hat, will sich als Kaufmädchen erwerben. Emil Gräfe, Universitätsstraße 18.

**Eine Laufbursche** gesucht. Wer die mit beiden Beinen verfügen kann, möge sich melden.

A. Zeilerer, Waldfischbach 4.

**Glaiz-Jatz** sucht 1. Tassen und Tische (Nr. 24), Wimbachstraße 46, II. sucht Lehrerinnen, bonnes franz., Deutsch, engl., Spanisch, Italienisch, Russisch.

Gelehrte Repräsentanten, erf. Zeugen, Reiseleiter, Pädagogin, Kinderärztin, Berufskräfte, Kinderinnen oder Brautinnen d. Gr. Wolf, Salzgitterstraße 18, v. Holzgasse.

Für den Vorstand eines Wissenschaftsvereins wird zum nächsten Antritt eine nach Vorbildung und Correspondenz vertraute

### Dame

gesuchte kleine Kaufangerin. Sie wollen sich nur junge Damen melden, welche über ihre Fertigkeiten verfügen und eine gute Heimlichkeit besitzen. Offerten mit Gehaltserwähnung sind gel. unter E. 170 in die Ex. d. St. melden.

### Tapisserie.

Ein erster Stell. sucht ich ein Bräutlein, welches ganz mit der Braut vertraut, auch den Braut mit ihrem Braut, in angemessene Stellung.

### G. Ed. Werner,

Treuen, Tapetenherstellung ein gross & ein städt.

### Confection.

Per sofort ältere hübsche

### Verkäuferin.

Betriebe im Abstecken und Umändern. Schnitt 1100. Ein Verkäuferin mögt Photographie u. Zeugnissen Waarenhaus W. Tröbner, Andenhausen 12.

Berufskräfte i. Tapisserie, sucht Weißg. 2, III.

### Verkäuferin-Gesuch

Bei mein Dokumente, Tapisserie, Musterwaren-Gehalt sucht per 1. Juli eine tüchtige, brauchbare Verkäuferin bei freier Stellung im Hause. Offerten mit Photoz. und Gehaltserwähnung erübrigt.

Franz Ludwig, Zeulenroda.

### Eine Dame,

Kleine Verkäuferin, gute Figur, wird für einen Badeplatz für jüdische Soldaten per bald zu engagieren gesucht. Offerten unter E. 210 an die Ex. d. St. melden.

**Eine perfekte Verkäuferin** für Colonialwaren gesucht. Sollte nach gleichzeitig einem H. Haushalte vorbereiten können und — gründlich sein!

Nur solche mögen kommen.

O. Thomsen, Neukirchener Str. 73.

### Gründe solide

### Verkäuferin

und Stärke der Handfrau in dauernde geschickte Stellung sofort gesucht. Bezeichnungsstücke, Geschäftsräume, nebst Wohnung, erbeten zu Otto Kirchhoven, Eisenberg, Z-M. Drogen-, Farben- und Seifenhandlung.

Verkäuferinnen sucht Mühlberg 2, II. C.

**Gelehrt wird sofort eine kleine Verkäuferin** für Volum. u. Schneiderarbeitshandlung. Dresen u. E. 229 Expedition d. St.

Zum sofortigen Antritt kann nur für unter Confection-Abteilung mehrere tüchtige, selbstständige

### Berufskräfte

bei gutem Gehalt.

Offerten sind Geschäftsräume, Photographe, keine Zeugnisscheine beizufügen. Döbel & Meisel.

Bei Otto, im Rahmen sitzende Verkäuferin in Hörlitz, 18, 1. Jahr, Universitätsstraße 2, 4. Et.

Gelehrt für sofort od. später eine Verkäuferin mit grösserer Gehalt u. ohne Abhängigkeitsverhältnisse mit Zeugnisscheinen beizufügen. Döbel & Meisel.

Gelehrt wird sofort eine junge Dame als

### Lageristin

für eine Blumenfabrik, die benötigt ist, eine prächtige Arbeitsstube selbstständig zu leisten.

Offerten mit Nagels Lütticher Straße 201 in die Exped. dieses Blattes.

Gelehrt per sofort eine junge Dame als

### Gesuchte

wird eine grüne Schneiderin

Gärtnerische Straße 16, 2. Et., Witte.

Gebüste u. kleine Juwelenfertigerin

grüne Schneiderin, welche nach

Leipzig, 1. Et., Schreib-, gesucht u. gesucht, Gel. off. Antwerpener 17, 2. Et., 1. Etage erholt.

**Gelehrt wird eine grüne Schneiderin**

Gärtnerische Straße 16, 2. Et., Witte.

Gebüste u. kleine Juwelenfertigerin

grüne Schneiderin, welche nach

Leipzig, 1. Et., Schreib-, gesucht u. gesucht, Gel. off. Antwerpener 17, 2. Et., 1. Etage erholt.

**Gelehrt wird eine grüne Schneiderin**

Gärtnerische Straße 16, 2. Et., Witte.

Gebüste u. kleine Juwelenfertigerin

grüne Schneiderin, welche nach

Leipzig, 1. Et., Schreib-, gesucht u. gesucht, Gel. off. Antwerpener 17, 2. Et., 1. Etage erholt.

**Gelehrt wird eine grüne Schneiderin**

Gärtnerische Straße 16, 2. Et., Witte.

Gebüste u. kleine Juwelenfertigerin

grüne Schneiderin, welche nach

Leipzig, 1. Et., Schreib-, gesucht u. gesucht, Gel. off. Antwerpener 17, 2. Et., 1. Etage erholt.

**Gelehrt wird eine grüne Schneiderin**

Gärtnerische Straße 16, 2. Et., Witte.

Gebüste u. kleine Juwelenfertigerin

grüne Schneiderin, welche nach

Leipzig, 1. Et., Schreib-, gesucht u. gesucht, Gel. off. Antwerpener 17, 2. Et., 1. Etage erholt.

**Gelehrt wird eine grüne Schneiderin**

Gärtnerische Straße 16, 2. Et., Witte.

Gebüste u. kleine Juwelenfertigerin

grüne Schneiderin, welche nach

Leipzig, 1. Et., Schreib-, gesucht u. gesucht, Gel. off. Antwerpener 17, 2. Et., 1. Etage erholt.

**Gelehrt wird eine grüne Schneiderin**

Gärtnerische Straße 16, 2. Et., Witte.

Gebüste u. kleine Juwelenfertigerin

grüne Schneiderin, welche nach

Leipzig, 1. Et., Schreib-, gesucht u. gesucht, Gel. off. Antwerpener 17, 2. Et., 1. Etage erholt.

**Gelehrt wird eine grüne Schneiderin**

Gärtnerische Straße 16, 2. Et., Witte.

Gebüste u. kleine Juwelenfertigerin

grüne Schneiderin, welche nach

Leipzig, 1. Et., Schreib-, gesucht u. gesucht, Gel. off. Antwerpener 17, 2. Et., 1. Etage erholt.

**Gelehrt wird eine grüne Schneiderin**

Gärtnerische Straße 16, 2. Et., Witte.

Gebüste u. kleine Juwelenfertigerin

grüne Schneiderin, welche nach

Leipzig, 1. Et., Schreib-, gesucht u. gesucht, Gel. off. Antwerpener 17, 2. Et., 1. Etage erholt.

**Gelehrt wird eine grüne Schneiderin**

Gärtnerische Straße 16, 2. Et., Witte.

Gebüste u. kleine Juwelenfertigerin

grüne Schneiderin, welche nach

Leipzig, 1. Et., Schreib-, gesucht u. gesucht, Gel. off. Antwerpener 17, 2. Et., 1. Etage erholt.

**Gelehrt wird eine grüne Schneiderin**

Gärtnerische Straße 16, 2. Et., Witte.

Gebüste u. kleine Juwelenfertigerin

grüne Schneiderin, welche nach

Leipzig, 1. Et., Schreib-, gesucht u. gesucht, Gel. off. Antwerpener 17, 2. Et., 1. Etage erholt.

**Gelehrt wird eine grüne Schneiderin**

Gärtnerische Straße 16, 2. Et., Witte.

Gebüste u. kleine Juwelenfertigerin

grüne Schneiderin, welche nach

Leipzig, 1. Et., Schreib-, gesucht u. gesucht, Gel. off. Antwerpener 17, 2. Et., 1. Etage erholt.

**Gelehrt wird eine grüne Schneiderin**

Gärtnerische Straße 16, 2. Et., Witte.

Gebüste u. kleine Juwelenfertigerin

grüne Schneiderin, welche nach

Leipzig, 1. Et., Schreib-, gesucht u. gesucht, Gel. off. Antwerpener 17, 2. Et., 1. Etage erholt.

**Gelehrt wird eine grüne Schneiderin**

Gärtnerische Straße 16, 2. Et., Witte.

Gebüste u. kleine Juwelenfertigerin

grüne Schneiderin, welche nach

Leipzig, 1. Et., Schreib-, gesucht u. gesucht, Gel. off. Antwerpener 17, 2. Et., 1. Etage erholt.

**Gelehrt wird eine grüne Schneiderin**

Gärtnerische Straße 16, 2. Et., Witte.

Gebüste u. kleine Juwelenfertigerin

grüne Schneiderin, welche nach

Leipzig, 1. Et., Schreib-, gesucht u. gesucht, Gel. off. Antwerpener 17, 2. Et., 1. Etage erholt.

**Gelehrt wird eine grüne Schneiderin**

Gärtnerische Straße 16, 2. Et., Witte.

Gebüste u. kleine Juwelenfertigerin

grüne Schneiderin, welche nach

Leipzig, 1. Et., Schreib-, gesucht u. gesucht, Gel. off. Antwerpener 17, 2. Et., 1. Etage erholt.

**Gelehrt wird eine grüne Schneiderin**

Gärtnerische Straße 16, 2. Et., Witte.

Gebüste u. kleine Juwelenfertigerin

grüne Schneiderin, welche nach

Leipzig, 1. Et., Schreib-, gesucht u. gesucht, Gel. off. Antwerpener 17, 2. Et., 1. Etage erholt.

**Gelehrt wird eine grüne Schneiderin**

Gärtnerische Straße 16, 2. Et., Witte.

Gebüste u. kleine Juwelenfertigerin

grüne Schneiderin, welche nach

Leipzig, 1. Et., Schreib-, gesucht u. gesucht, Gel. off. Antwerpener 17, 2. Et., 1. Etage erholt.

**Gelehrt wird eine grüne Schneiderin**

Gärtnerische Straße 16, 2. Et., Witte







Seine Wohn- und Esserräume, jeweils je 150 Quadratmeter groß, sind sofort billig zu vermieten.  
Vogelwitz, Brüderstraße 4.

**Gneisenauerstraße 4**  
ist ein großer, hoher Raum als Werkstatt oder auch als Niederlage zu vermieten.  
Röhren beim Haussmann.

Helle Werkstätte zu vermieten. Weststr. 6.

**Sternwartenstraße 43**  
2 Niederlagen oder Werkstätten 1. Etage, zu vermieten. Röhren 1. Etage unten.

**Vogelwitzstraße 11/12**  
große Dachterrasse für 600 m<sup>2</sup> zu vermieten. Röhren Dr. Wartshausen, Markt 18.

**Alexanderstr. 28**  
ist bei Gründung in 2. Stock im Hohen-  
er Schießstandhofe sofort, jenseit der  
1. Hälfte des 2. Ober-Ges., 470 m<sup>2</sup>,  
1. Stock zu vermieten.  
Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

**Carlstraße 12**  
ein vorzügliches 1. Ober-Geschoß-Wohnung  
mit Gastronomie und großen Belie-  
blichkeiten zu vermieten für 1150 m<sup>2</sup>.  
leicht über 1000.  
Röhren Dr. O. Langbein & Thallie,  
Görlitzgasse 2, II.

**Brüderstraße 7**  
in ruhigen, eins. Haus kleine Tiefgar-  
rung mit 5 Zimmern, Gastronomie und  
kleiner Küche, sofort zu vermieten  
mit Galerie.  
Röhren beim Haussmann.

**Kochstr. 19,**  
die Weststrasse, ist postiert rechts eine  
Wohnung, befindet und 4. Et. und Balkon,  
für 800 m<sup>2</sup> sofort über 1. Et. zu vermieten.  
Röhren beim Haussmann.

**Wintergasse 7**  
2 Tiefgaragen, 2. Ober-Ges., 2. Et., 2. Stock,  
gekennzeichnet, sofort zu vermieten.  
Röhren beim Haussmann.

**Sophienstraße 54,**  
Bürozeile u. 1. Et. sofort, eben 2. Et. Wohnges.  
vermietet zu vermieten, 4. Et. 2. Stock, 2. Et. Sub.  
Dr. 540 u. 590 m<sup>2</sup> Röhren, 6. Et. oben im Sout.

**Rochstr. 38,**  
am Schauspiel, im 2. von Vogt u. 2. Et.,  
a. g. pr. im 1. Stock, 1. Et. 2. Stock, 1. Et.

**Wettiner Str. 14**  
fr. 1. Ober-Ges. u. Garten, 2 Et., 2 Stock,  
Sub., per 1. 10. 1. 480 m<sup>2</sup> Röhren, 1. Et. II.

**Moltkestraße 5**  
H. Götterpartie der 1. Etage über früher  
zu vermieten. Röhren beim Haussmann bezahlt.

**Edelstr. 2** mit 4 Stufen u. Balkon für  
600 m<sup>2</sup> zu vermieten. Röhren 1. Etage unten.  
Gäste. 6 p. 1. Oktober 94 fr. Röhren,  
Gäste. 6, 1. Etage unten, 2. Etage oben 4. Et.  
zu vermieten. Röhren beim Haussmann.

**Schützenstr. 5**  
H. in 1. Etage, Dienstwohnung, eine häusliche  
Wohnung, befindet und 2. Stock, 2. Stock  
sofort, 2 Stufen & 1 Balkon, 1. Zimmer, 1. Stock,  
Sub., sofort über 1. Stock zu ver-  
mieten. Röhren 450 m<sup>2</sup>  
Röhren bezahlt im Mietzugszeitpunkt.

**Brüderstraße 22**  
1. und 2. Etage, leicht, auf 1. Stock  
4 groß, 2. Et. Zimmer mit Balkon, 1. Stock,  
per 1. Oktober es. früher Jhd 1500 m<sup>2</sup> beginn.  
1800 m<sup>2</sup> zu vermieten.  
Röhren Dr. O. Langbein & Thallie,  
Görlitzgasse 2, II.

**Die freundliche Wohnung**  
zu vermieten, in 2. und 1. Etage gelegen,  
hof. Vogelz. mit Balkon. Röhren beim  
Vogelz. Tiefgarage 4, II.

**Elsterstr. 43/45** eine  
große 2. Etage zu vermieten, 6 Zimmer,  
Sub. u. Balkon. Röhren bezahlt 1. Etage.

**Götzstraße 16, 16/1** eine  
etwa 100 m<sup>2</sup> große 2. Etage, befindet aus 2 Stufen,  
Zimmer, Küche, Balkon, sofort  
über 1. Juli 180 m<sup>2</sup> zu vermieten. Röhren  
2. Et. Bezug.

**Wettinerstraße 15,**  
die 1. Etage, Dienstwohnung, eine häusliche  
Wohnung, befindet und 2. Stock, 2. Stock  
sofort, 2 Stufen & 1 Balkon, 1. Zimmer, 1. Stock,  
Sub., sofort zu vermieten. Röhren 450 m<sup>2</sup>  
sofort zu vermieten.

**Turnerstraße 14—16, 16/16**  
H. 1. Etage, 2. Etage sofort über 1. Juli  
zu vermieten. Röhren vorhand.

**Blumengasse Nr. 5**  
1. Etage 1. 400 m<sup>2</sup>, sofort über 1. Stock  
zu vermieten. So erbringen beim Hauss-  
mann, Röhren, bezahlt.

**Gneisenauerstraße 6,**  
ganz Nähe dem Rosenthal, in einem, ruhigen  
Haus, die 1. Etage mit Küche, 6 Zimmer,  
Balkon und Balkon, wegen amüsanter Ver-  
sickerung für 1. Oktober es. früher je 1000 m<sup>2</sup>.

**Reinhardt 30** H. im Hof, 1. und 2.  
**Reinhardt 32** im Hof die zweite Etage  
sofort über 1. Juli zu vermieten. Zu er-  
wähnen ist, dass sie passiere.

**Peterstraße 8**  
ist im Hinterhof die erste Etage sofort  
über 1. Juli zu vermieten. So erbringen im  
Haussmann, Röhren bezahlt.

**Turnerstraße 29.**  
1. Etage 1. 400 m<sup>2</sup> sofort über 1. Stock  
zu vermieten. Röhren bezahlt.

**Leibnizstraße Nr. 16,**  
siehe am Rosenthal, in einem, häuslichen  
Haus, die 1. Etage mit Küche, 6 Zimmer,  
Balkon, 1. Et. per 1. 10. 1. 400 m<sup>2</sup>, Sub.,  
Röhren bezahlt.

**Bayer. Str. 48**  
H. bei 1. Ober-Ges., 4. Et., 3. Et., 2. Et.,  
1. Et. Oktober zu vermieten.  
Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

**Seb. Bachstr. 35**  
2 im Stdt.-Ges., die 1. Etage bei 1. Et.,  
Et. 2. 2. 2. Et., Sub., 1. 400 m<sup>2</sup>, 1. Et.  
sofort, Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

**Thalstr. 5**  
H. das L. Ober-Ges., 8. Et., Sub., 1. Et.,  
sofort zu vermieten.  
Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

**Weststr. 4**  
H. die 2. Etage des L. Ober-Ges., (Stich-  
etage), 6. Et., Sub., 1. Etage zu vermieten.  
Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

**Brüderstraße.**  
Eine halbe erste Etage, elegant eingerichtet,  
3. Et., 2. Et., Sub., 1. Etage zu vermieten.  
Röhren beim Haussmann.

**Lessingstraße 22**  
der dritte Stock, 6 Zimmer mit Balkon,  
Sub. neu eingerichtet, sofort oder später zu  
vermieten. Röhren part. beim Haussmann.

**Nürnberger Str. 34**  
ist eine helle Etage, Salone mit Balkon,  
5. Etage, 1. Etage, Sub., 1. Etage, sowie  
reizliches Balkon, zum 1. Oktober zu ver-  
mieten. Röhren bezahlt beim Haussmann.

**Südstraße 44** zu vermieten.  
Röhren, Dr. Wartshausen, Markt 18.

**Alexanderstr. 28**  
ist bei Gründung in 2. Stock im Hohen-  
er Schießstandhofe sofort, jenseit der  
1. Hälfte des 2. Ober-Ges., 470 m<sup>2</sup>,  
1. Stock zu vermieten.  
Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

**Carlstraße 12**  
ein vorzügliches 1. Ober-Geschoß-Wohnung  
mit Gastronomie und großen Belie-  
blichkeiten zu vermieten für 1150 m<sup>2</sup>.  
leicht über 1000.  
Röhren Dr. O. Langbein & Thallie,  
Görlitzgasse 2, II.

**Ritterstraße Nr. 42**  
die im Mittelpunkt einer Tiefgarage be-  
findliche Wohnung für jährlich 375 m<sup>2</sup>. Sofort  
über höher, sofort oder später zu  
vermieten. Röhren part. beim Haussmann.

**Nürnbergstr. 34** zu vermieten.  
Röhren beim Haussmann.

**Brüderstraße 7**  
in ruhigen, eins. Haus kleine Tiefgar-  
rung mit 5 Zimmern, Gastronomie und  
kleiner Küche, sofort zu vermieten.  
Röhren beim Haussmann.

**Kochstr. 19,**  
die Weststrasse, ist postiert rechts eine  
Wohnung, befindet und 4. Et. und Balkon,  
für 800 m<sup>2</sup> sofort über 1. Et. zu vermieten.  
Röhren beim Haussmann.

**Wintergasse 7**  
2 Zimmer, Küche, 1. Stock, 1. Etage, zu  
vermieten. Röhren beim Haussmann.

**Sophienstraße 54,**  
Bürozeile u. 1. Et. sofort, eben 2. Et. Wohnges.,  
vermietet zu vermieten, 4. Et. 2. Stock, 2. Et. Sub.,  
Dr. 540 u. 590 m<sup>2</sup> Röhren, 6. Et. oben im Sout.

**Rochstr. 38,**  
am Schauspiel, im 2. von Vogt u. 2. Et.,  
a. g. pr. im 1. Stock, 1. Et. 2. Stock, 1. Et.

**Wettiner Str. 14**  
fr. 1. Ober-Ges. u. Garten, 2 Et., 2 Stock,  
Sub., per 1. 10. 1. 480 m<sup>2</sup> Röhren, 1. Et. II.

**Moltkestraße 5**  
H. Götterpartie der 1. Etage über früher  
zu vermieten. Röhren beim Haussmann.

**Edelstr. 2** mit 4 Stufen u. Balkon für  
600 m<sup>2</sup> zu vermieten. Röhren 1. Etage unten.  
Gäste. 6 p. 1. Oktober 94 fr. Röhren,  
Gäste. 6, 1. Etage unten, 2. Etage oben 4. Et.  
zu vermieten. Röhren beim Haussmann.

**Sophienstraße 54,**  
Bürozeile u. 1. Et. sofort, eben 2. Et. Wohnges.,  
vermietet zu vermieten, 4. Et. 2. Stock, 2. Et. Sub.,  
Dr. 540 u. 590 m<sup>2</sup> Röhren, 6. Et. oben im Sout.

**Rochstr. 38,**  
am Schauspiel, im 2. von Vogt u. 2. Et.,  
a. g. pr. im 1. Stock, 1. Et. 2. Stock, 1. Et.

**Wettinerstraße 14—16, 16/16**  
H. 1. Etage, 2. Etage sofort über 1. Juli  
zu vermieten. Röhren vorhand.

**Blumengasse Nr. 5**  
1. Etage 1. 400 m<sup>2</sup>, sofort über 1. Stock  
zu vermieten. So erbringen beim Hauss-  
mann, Röhren, bezahlt.

**Gneisenauerstraße 6,**  
ganz Nähe dem Rosenthal, in einem, ruhigen  
Haus, die 1. Etage mit Küche, 6 Zimmer,  
Balkon und Balkon, wegen amüsanter Ver-  
sickerung für 1. Oktober es. früher je 1000 m<sup>2</sup>.

**Reinhardt 30** H. im Hof, 1. und 2.  
**Reinhardt 32** im Hof die zweite Etage  
sofort über 1. Juli zu vermieten. Zu er-  
wähnen ist, dass sie passiere.

**Peterstraße 8**  
ist im Hinterhof die erste Etage sofort  
über 1. Juli zu vermieten. So erbringen im  
Haussmann, Röhren bezahlt.

**Turnerstraße 14—16, 16/16**  
H. 1. Etage, 2. Etage sofort über 1. Juli  
zu vermieten. Röhren vorhand.

**Blumengasse Nr. 5**  
1. Etage 1. 400 m<sup>2</sup>, sofort über 1. Stock  
zu vermieten. So erbringen beim Hauss-  
mann, Röhren, bezahlt.

**Gneisenauerstraße 6,**  
ganz Nähe dem Rosenthal, in einem, ruhigen  
Haus, die 1. Etage mit Küche, 6 Zimmer,  
Balkon und Balkon, wegen amüsanter Ver-  
sickerung für 1. Oktober es. früher je 1000 m<sup>2</sup>.

**Reinhardt 30** H. im Hof, 1. und 2.  
**Reinhardt 32** im Hof die zweite Etage  
sofort über 1. Juli zu vermieten. Zu er-  
wähnen ist, dass sie passiere.

**Peterstraße 8**  
ist im Hinterhof die erste Etage sofort  
über 1. Juli zu vermieten. So erbringen im  
Haussmann, Röhren bezahlt.

**Turnerstraße 29.**  
1. Etage 1. 400 m<sup>2</sup> sofort über 1. Stock  
zu vermieten. Röhren bezahlt.

**Leibnizstraße Nr. 16,**  
siehe am Rosenthal, in einem, häuslichen  
Haus, die 1. Etage mit Küche, 6 Zimmer,  
Balkon, 1. Et. per 1. 10. 1. 400 m<sup>2</sup>, Sub.,  
Röhren bezahlt.

**Bayer. Str. 48**  
H. bei 1. Ober-Ges., 4. Et., 3. Et., 2. Et.,  
1. Et. Oktober zu vermieten.  
Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

**Seb. Bachstr. 35**  
2 im Stdt.-Ges., die 1. Etage bei 1. Et.,  
Et. 2. 2. 2. Et., Sub., 1. 400 m<sup>2</sup>, 1. Et.  
sofort, Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

**Brüderstraße 22**  
H. 1. Etage, 2. Etage sofort über 1. Juli  
zu vermieten. Röhren bezahlt.

**Brüderstraße 22**  
H. 1. Etage, 2. Etage sofort über 1. Juli  
zu vermieten. Röhren bezahlt.

**Brüderstraße 22**  
H. 1. Etage, 2. Etage sofort über 1. Juli  
zu vermieten. Röhren bezahlt.

**Brüderstraße 22**  
H. 1. Etage, 2. Etage sofort über 1. Juli  
zu vermieten. Röhren bezahlt.

**Brüderstraße 22**  
H. 1. Etage, 2. Etage sofort über 1. Juli  
zu vermieten. Röhren bezahlt.

**Brüderstraße 22**  
H. 1. Etage, 2. Etage sofort über 1. Juli  
zu vermieten. Röhren bezahlt.

**Brüderstraße 22**  
H. 1. Etage, 2. Etage sofort über 1. Juli  
zu vermieten. Röhren bezahlt.

**Brüderstraße 22**  
H. 1. Etage, 2. Etage sofort über 1. Juli  
zu vermieten. Röhren bezahlt.

**Brüderstraße 22**  
H. 1. Etage, 2. Etage sofort über 1. Juli  
zu vermieten. Röhren bezahlt.

**Brüderstraße 22**  
H. 1. Etage, 2. Etage sofort über 1. Juli  
zu vermieten. Röhren bezahlt.

**Brüderstraße 22**  
H. 1. Etage, 2. Etage sofort über 1. Juli  
zu vermieten. Röhren bezahlt.

**Brüderstraße 22**  
H. 1. Etage, 2. Etage sofort über 1. Juli  
zu vermieten. Röhren bezahlt.

**Brüderstraße 22**  
H. 1. Etage, 2. Etage sofort über 1. Juli  
zu vermieten. Röhren bezahlt.

## Eine Nachschrift zu meiner Erklärung in No. 197

mit Beziehung auf die Kundgebung des Herrn Herausgebers des „Neuen Blattes“ in No. 201.

Wenn ein Berufsweg in seiner Gesamtheit beleidigt oder verleumdet wird, kann das jeder Angehörige des Rechts, den Bedieger oder Bediener zur Rechenschaft ziehen. Dieses durchaus natürliche Recht, das auch von den Ge richten ausdrücklich anerkannt werden ist, gilt nichts, wie wir leben könnten, bei dem Herausgeber des „Neuen Blattes“, der in der Neuzeichnung als Verleumung nur eine „scherliche, leere Drohung“ sieht und angibt, dass der von mir in Nr. 197 angeführten Auslassungen seines Artikels „einen sachlichen und höchst schändigen“ nennt.

Ich trete nur widerwillig mit der Waffe des Angreifenden, der Drucker (oder) auf, auf den Kampfplatz der Geschäftlichkeit; man sagt mir wohl schon, dass ich mir damit etwas verschreibe, ich tu es aber, weil ich mich verpflichtet halte, für die über weinen Brüder, die Ehe von Hunderten von Angestellten und Dienstleuten von Correspondenten einzutreten und weil ich nicht gelassen bin, mich hinterher auf die Wohlthat des „auditor et altera pars“ verweisen zu lassen, wenn ein unbekannter im „Talisman“ Kleider Wissens und empfindlicher Gesinnung klängt, ohne Wissens über die berufsmäßige Auskunftsbehörde in irgendeiner Weise irgendwie wieder aufzutreten.

Ich kann nun jedem, der sich interessiert in der Art des „Neuen Blattes“ auf Kosten gut geleiteter Auskunftsanstalten verbreiten will, aus meiner Erfahrung heraus versichern, dass Gleichzeitiges gegen das Auskunftsamt im Allgemeinen in den höheren Kreisen ohne Weiteres verständig macht, dass jeder gewisse Verständigung weiß oder begreift, dass, wer in seiner geschäftlichen Vergangenheit oder in seinem Charakter und in seiner Ausbildungswelt nichts zu verdächtigen hat, und wer ehrlich und redlich um sein Fortkommen sich bemüht, nichts Böses von einem gut geleiteten Auskunftsamt zu befürchten hat, dessen Täglichkeit sich darauf richtet, die Urteile der Geschäftsgenossen zu sammeln, zu führen und zu klären und sie auf Nachfrage dem bekannt zu geben, der Auskunft braucht, aber sich darum in eigener Person nicht bemühen kann oder will.

Wie ich Auskünfte aus Geschäftsstellen und aus der Presse heran erhielt, so wird gewiss auch das „Neue Blatt“ Auskunftsbehörden erhalten haben, auch wohl von Wählern, gleich der „Fadé“, die, wie manches Auskunftsamt, auf einer niedrigen Linie standen und deren Existenz man beklagen mag, die man aber nicht allein im Auge haben darf, wenn man über das „System“ der Presse oder das „System“ der Auskunftsbehörden urtheilt.

Wie die Gerichte in zweiter und dritter Instanz des Deutschen frühere Erfahrungen als unzureichend ansahen und die Abhängigkeiten der Auskunftsbehörden sich zwecklos als unwichtig erwiesen, so gilt auch für das heile Auskunftsamt, was ich in meinem Jahresbericht von 1884 angekündigt habe:

„dass die einzelne Auskunft unter ungünstigen Umständen auf Unzulänglichkeit des verhältnislosen Art. ungenau und in nächster unbedränglicher Weise gerichtet sich kann.“

aber jedes gut geleitete Auskunftsamt würde jeden Beamten durch sofortige Entlastung unfehlbar machen, der so fahrlässig, wie das „Neue Blatt“ in Nr. 27 urtheilt, eine erhebliche Belästigung sich zu unzulänglich erwiesen sollte, wie Herr Dr. Franz Hirsch in seine Auskunft in Nr. 201 vom 19. April.

Berlin, den 21. April 1894.

## W. Schimmelpfeng.

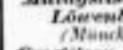
Auf dem Fleischerplatz.

 Schimmelpfeng's beliebtes  
Affen- u. Hunde-  
Theater.  
Heute, sowie während  
der Woche  
täglich 3 grosse  
Vorstellungen.

Wien 4 Uhr, 6 Uhr z. Abends  
8 Uhr. In jeder Vorstellung Vorführung  
von 60 unterschiedlichen Thieren, d.h.  
Affen, Hunden, Jungen und Passies.  
Alles Nahrte durch Blasen.

 Heute Mittwoch  
Schlachtfest,  
sowie frischen  
Stangen-Spargel.  
Täglich fröhlichen  
Mittagstisch u. c. sc.  
F. L. Brandt.

Hôtel Stadt Chemnitz,  
am Bayer. Bahnhof.

Mittagstisch von 12 bis 1,3 Uhr.  
 Löwenbräu (München).  
Crostitzer Lager. Bert. Weisse.

 Besserer  
Privat-Mittagstisch  
zu edlen Preise  
Boardinghouse,  
Bayerische Straße 36. 3. Etage hins.  
Sprechalle, Barbarinenstr. 19. Tel.  
B. Wittenstein, 1. Port. 300.

Guter Privat-Mittagstisch  
für Edelsteine Jeleniowice 10. Tel.  
Bar. Wittenstein, 1. Port. 300.

W. Schäfer.



Legte Woche.  
Winkler's anatom.  
Museum  
mit vielen neuen  
Frauenoperationen,  
hochinteressant.  
Täglich geöffnet.  
Eintritt 3. Perion 30.

Weinhandlung und Weinstuben

zum alten Landsknecht,  
50 Windmühlenstrasse 50.  
parterre und 1. Etage.



Voranzeige.  
Eröffnung

des Sommer-Theaters

tum Ersten Pfingstfeierstags.

freie Sommer-Bühne im Garten.

Täglich Vorstellungen, Concert, Ballet

W. W. W.

Direction Triebel-Schlegel.

Restaurant Stadt Dresden.

Heute Hammelkeule mit Thüringer Klößen.

Nicolai-Tunnel,

Nicolaistrasse No. 5.

Heute Sauerbraten

mit Thüring. Klößen.

O. Zunker.

Zill's Tunnel. Heute

Sauerbraten II. Klöße.

Bier und Käse exquisit.

Orlin's Kulmbacher

Bierstube,

Kulmbacher St. Petribrau

Crostitzer Lagerbier

Abtheilung für Flaschenbiere:

Für den Hansbrau empfiehlt meine ausgezeichneten artig empfohlenen Flaschen-

biere in nur gut verarbeitetem Bilden.

In. Culmbacher Exportbier

Kulmbacher St. Petribrau

ff. Crostitzer Lagerbier

16 M. 3 Marz

29 : frei ins Haus.

26 : frei ins Haus.

L. Hoffmann's Restaurant

Gosenstube und Glaseckenaden.

Deutscher Fröhlich.

anterior dem Kastellplatz.

Heute: Gostenlettes mit Stangenspargel.

Kulmbacher Brauhof,

Petersstrasse 18. Part. u. 1. Etage.

Heute: Schläfen in Brodteig.

Erlanger Hof, abend Taube mit Peterskirsche.

Restaurant Stehfest, A. d. Peterskirche.

Heute Schlachtfest

Gleichzeitig empfiehlt meine vorzüglichen Mittagstisch, große Auswahl, den jetzt ab

abendlich frisch: Braunschweiger Spargel, direkte Bezug.

Kunze's Garten,

Johannisthal 9. Grimmaischer Steinweg 14.

Heute Schlachtfest.

8. Großer Taperbier und 8. Bier.

Großer empfiehlt Carl Hermann.

Heute, sowie jeden Mittwoch

Elsterthal L. Schleussig.

gewöhnlichen empfiehlt C. Andreae.

## PANORAMA, Rossplatz,

Grösste Sehenswürdigkeit Leipzigs.

Ausser dem Rundgemälde:

### Die Schlacht von Gravelotte

ist ausgestellt 2 Dioramen:

Der Todeskampf der Pariser Commune im Mai 1871.

Vor und nach der Erstierung des Friedhofs Pére la Chaise.

Eintrittspreis: 1 Mark.

Gr. Restaurant, Café, Conditorei, Weinstraße, 5 Billards, Garten, gedeckte Colonnaden, Kegelbahnen.

Vorzügliches Bier 1/2 Liter-Gläser.

Elektrische Beleuchtung. Moritz Tietzsch.

## W. Schäfer's Concert-Restaurant,

Rendezvous aller Einheimischen und Fremden!

17 Röntgenplatz 17.

hält dem gezeigten Publikum seine herrlichen und lebendigen unterhaltsamen Unterhaltungen beständig empfohlen.

Jeden Tag 3 große Concerte, Auftritte aller Künstler und Künstlerinnen bei freiem Entrée!

Zu diesen vorzüglichen Concerten lädt das gezeigte Publikum eingeladen ein.

Auf meine außerordentlich vorzügliche Bewirthung mache ich noch besondere Aufmerksamkeit.

Wohltätigkeitskonzert.

W. Schäfer.

Legte Woche.

Winkler's anatom. Museum

mit vielen neuen

Frauenoperationen,

hochinteressant.

Täglich geöffnet.

Eintritt 3. Perion 30.

Weinhandlung und Weinstuben

zum alten Landsknecht,

50 Windmühlenstrasse 50.

parterre und 1. Etage.

W. Stock.

Grosse Feuerkugel,

Neumarkt 3. Universitätsstrasse 8.

Täglich Gesammt-Auftritt des Gesangs-, Instrumental-

und Original-Schuhplattländler-Ensembles

„Die Wallberger“.

Montag 6 Uhr Abends. Entrée frei!

W. Stock.

## Köhler's Gesellschaftshaus

(Stadtgarten).

Heute humoristischer Abend

der altrenommierten

Leipziger Quartett- und Concertsänger

Eyle, Müller-Lipart, Hoffmann, Frank, Wilson, Eyle jun., Hause.

Eintritt 50 Pf. Tel. 15 10. Vogel 15 10. Eintritt 8 Uhr. Eintritt 7 Uhr.

Die Tageskasse ist von 10% Uhr bis 8 Uhr geöffnet. Sitzungen auf reizv.

Plätze werden auch per Telefon Am 1. 1870 angemeldet. Louis Kaiser.

W. Stock.

## Gute-Quelle,

altzeitliches und renommiertes Spezialitäten-Theater Leipzig.

Barfüßerkloster.

Künstler-Concert u. Vorstellung. Herr A. Böhme. Neu!

Humorist, Aimitator und Pantomimist. Großter Erfolg des 1. sächsischen

Komiker-Trios Herren Misch, Milge und Wurke, der Soubrette Bé. Kramer und Kurs, der Kätzchen Gel. Mora, beide der Lustigen Gesellschaft. Happmann.

Aufführung 10 Uhr. Eintritt 50 Pf. Familienkabinett 3 Stück 1.4.

wie es vor dem Käfig zu ermächtigen Freuden reflexiv werden,

jedes zu haben bei den an den Wackenbüchern angegeb. Zimmer.

Tunnel. Concertlager-Gesellschaft Lang (8 Damen u. 3 Herren). Tel. 6 Uhr. H. Fritsch.

W. Stock.

## Schlosskeller.

Heute Mittwoch, den 25. April er.

# Montag den 30. April Ziehung

## Jubiläums-Ausstellungs-Lotterie

der Dresdner und Bildschnitzer Deutschlands.

1. Hauptgewinn: 1 Zimmereinrichtung im Werthe von 1000 Mk., weitere Gewinne L. W. v. Mk. 750, 500, 300, 200, 150, 100 etc.  
Loose à 1 Mark in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen, sowie durch das General-Debit: Louis Lösch, Leipzig zu haben.

# Loos 1 Mark.

Hente Schlachtfest Peter Richter's Hof, Reichstraße 39, Sachsenstraße 18. F. A. Stötzner.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43. Deute Elbstein. — Gose hochsehn.

Rodensteiner, Surprinstraße 8. Ansicht mit fröhligem Mittagstisch, 1. Port. mit Suppe im Rahmen. R. Hofmann.

Carl Fehse, 8 Grimmaische Straße 8. Deutl. Speckkuchen. Biere von Nath. Hering I. Kuhbach.

Hähle's Gosenstube, Große Tuchhalle. Deutl. Speckkuchen. Gose ganz vorzüglich!

Über die Notizen in der Presse und durch die Verhandlungen im Stadtoberhaupten-Collegium ist bereits bekannt geworden, daß es in unserer Stadt eine Vereinigung gebildet hat, die besteht ist.

## einen Palmengarten

zu haben zu wünschen.

So darf zugegeben werden, daß schon viele den freien Stunden und der Erholung unserer Bevölkerung gewidmete Unternehmungen hier bestehen. Das ist nicht aber gewiß die Schaffung eines so schönen Vereinigungsraumes, wie ihn ein Palmengarten bilden würde, nicht aus. Viertel ein solcher doch in jeder Jahreszeit und indem er selbst dann, wenn laubende Bäume und Blüher und Eis die Erde bedecken, die Schönheiten der blühenden Natur vor Augen führt, seinen Besuchern neue und eigenartige Freizeit.

Was ein Palmengarten für eine Stadt werden, welche Quelle von Genüssen er für heimische wie Fremde bilden kann, das beweist der Palmengarten in Frankfurt a. M.

Der lebhafte Palmengarten soll gleichen Zwecken wie der Frankfurter dienen; er soll, aus der gesammelten Bürgerlichkeit hervorgehend, gehalten werden für die gesammelte Bürgerlichkeit in allen ihren Verwaltungen. Sie in Frankfurt a. M. gesammelten, auch auf manche Rendierung hinweisenden Erfahrungen wird man sie hier in Anlage und Betrieb so Nutzen machen. Die ersten Autoren im Gebiete der Gartendekoration sollen, nachdem ein solches Ereignis, von zwei großen Verlegerlinien aus zugänglich, landesweit außerordentlich schönes Werk durch Rath und Stadtoberhaupten gewährt werden, um Konkurrenz herangezogen werden.

Mühten auf Errichtung von Gewinn, außer einer möglichen Vergünstigung der Anteilnahme und Schilderwerbungen, sind ausgeschlossen. Nächste Auskunft hierüber erhalten die unter ① angeführten Auszüge aus dem Statutenentwurf.

Wir fordern die Bewohner unserer Stadt auf, diesem gemeinnützigen Unternehmen ihre Unterstützung durch Bezeichnung von Anteilen zu Theil werden zu lassen. Leipzig hat schon manche Zäpfung aufzuweisen, die nur ermöglicht werden durch den Bürger- und Gemeinkauf unserer Stadt; Theater, Museen, Concerthaus, Conservatorium, Graff-Museum u. s. w. Und ganz oder teilweise durch Zuwendungen aus unserer Bürgerlichkeit entstanden. Wir zweifeln nicht daran, daß sie ihren oft benötigten Gemeinkauf auch zu Gunsten dieses neuen, der gesammelten Stadt gewidmeten Unternehmens betrachten wird.

Die Unterzeichneten haben die Vorarbeiten zur Errichtung gebracht. Die Ausführung legen sie nunmehr in die Hände der Leipziger Bürgerlichkeit. Zeichnungslisten sind schon durch Beauftragte vorgelegt worden und haben gute Resultate ergeben. Um aber der gesammelten Bürgerlichkeit Gelegenheit zur allgemeinen Beteiligung zu bieten, legen wir die Aktionen zur öffentlichen Subskription

von heute ab bis 31. Mai a. C.

Bei der Stiftungs-Buchhalterei, Rathaus, I. Obergeschoss.

- Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Brühl 75/77,

- Credit- und Spar-Bank, Schillerstraße 5,

- Leipziger Bank, Fleischerstraße 3,

- Leipziger Credit-Bank, Fleischerstraße 9,

- Spar- und Gewerbe-Bank zu Leipzig, Grimmaische Straße 27,

- dem Spar- und Vorschuss-Verein Lindenau-Plagwitz, Lindenau, Gartenstraße 19,

- Spar- und Vorschuss-Verein für Bautzna und Umgegend, Bautzen, Chausseestraße 5b,

- den Herren Amend & Schnitzle, Goethestraße 2,

- Becker & Co., Goethestraße 2,

- Frege & Co., Schillerstraße 11,

- Friedrich & Lincke, Goethestraße 13,

- Hammer & Schmidt, Grimmaische Straße 18,

- Mey & Edlich, Neumarkt 20/22 und Plagwitz, Sonnenstraße 3,

- Meyer & Co., Goethestraße 6,

- Herrn H. C. Plant, Markt 13,

- August Pollich, Schloßstraße 1/3,

- Gustav Steckner, Goethestraße 2,

- F. Witzleben, Markt 13,

Zum Vor-Sonntag auf.

Bei der Zeichnung sind verläufte Zahlungen nicht zu leisten.

Leipzig, am 31. April 1894.

## Der Ausschuss für die Errichtung eines Palmengartens in Leipzig.

Generalmajor Müller von Berneck; Volksdirektor Betschneider; Professor Dr. Brügger; Jurist Dr. Golditz; Director der Immobiliengesellschaft; Dr. Georgius Probst; Dr. Credner; Dr. Commerzienrat Dodel; Senator Dürr; Steinmeier-Dörfler Ehmig, II. Stadtverordneten-Vorsitzender; Kommandant von Ehrenstein, Stadtarchiv; Baudirektor Farrens, Städtebaumeister; Oberbürgermeister Dr. Georg; Stadtkonsistorialrat Heller; Kaufmann J. C. G. Herrmann; Generalleutnant Freiherr von Hodenberg; Dr. Weicklein-Rath Professor Dr. Hofmann; Doctor Professor Dr. Jungmann; Dr. Lampe-Vischer; Befehlshaber Lindau; Captain Fritz Mayer, Städtebaumeister; Commerzienrat Melasner; Commerzienrat Mey; Buchdrucker H. J. Meyer; Senator Max Meyer; Landeshauptmann Mössner; Schlosser-Obermeister Oehler, Vorsitzender der Gewerbevereine; Reichsgerichtsrat von Oehsle; Genf Offermann; Superintendent Dr. Fank; Rätscher-Obermeister Pfeiffer, Stadtverordneten; Dr. Hofrat Professor Dr. Pfeiffer; Städtebaumeister Pohlitz; Reichsgerichtsrat Pröber; Stadtarchiv; Rundschrift-Verleger; Stadtarchiv; Ramdohr; Städtebaumeister Reppenhagen, Stadtverordneten; Stadtmusik Baumbach; Buchdrucker Rosbach; Justizrat Dr. Ritsch; Commerzienrat Sauer, Städtebaumeister; Jurist Dr. Schilli, Stadtverordneten-Buchdrucker; Oberamtsrichter Oberjägermeister Schmidt, Stadtverordnete; General-Consul Dr. Siegel; Justizrat Dr. Stöber; Obertribunalrat Tessendorf; Senator Thiem; Dr. Commerzienrat General-Consul Thiem von, Rechtsanwalt der Staatsanwaltschaft; Schaddecker Thomas; Bürgermeister Jurist Dr. Trödolin; Buchdrucker Carl Völker; Ober-Buchdrucker Dr. E. Eben-Weissbach; Walter; Bürgermeister Albert Wagner; Stadtarchiv Commerzienrat Wagner; General-Consul Wölker; Dr. Hofrat Professor Dr. Wisselius, Rechtsanwalt der Universität; F. Witzleben, 2. S. Hofgerichtsrat; Jurist Dr. Zenker, I. Stadtverordneten-Bürovorsteher.

## Auszug aus den Statuten.

§. 2.

Das Gründkapital der Gesellschaft beträgt 600 000 Mk., getheilt in 1000 Aktien mit einem Nominalwerthe von je 600 Mk. Diese Aktien laufen auf Namen.

§. 3.

Das Gründung des Betriebsvermöths ist die Gesellschaft berechtigt, auf den Namen lautende Schulverschreibungen bis zum Gesamtbetrag von 600 000 Mk. anzugeben. Solche lautende Schulverschreibungen laufen auf die Summe von 300 Mk.

§. 22.

Der nach Abnahme der in §. 21 vorgeschriebenen Vermögensaufstellung des Rechenschaftsberichts, Abrechnungen u. s. m. verbleibende übrige Restbetrag wird zunächst zur Berechnung einer Dividende an die Aktionäre bis zur Höhe von vier Prozent des eingezahlten Gründkapitals bereit.

Wird der Gesell durch Berechnung einer vierprozentigen Dividende nicht aufgestellt, so ist der Rechenschaftsbericht unter Angabe der übrigen Abschreibungen, oder zur Berechnung einer Kapitalreserve an die Aktionäre im Betrag von zwei Prozent des Gründkapitals, oder zum Nullpunkt, oder zur Amortisation von Schulverschreibungen aller Art, oder zu Abschreibungen für einen Renten- und Sicherheitsfonds, oder zu Abschreibungen für einen Kapital- und Sicherheitsfonds, oder zu Amortisationen an die Aktionäre der Gesellschaft zu vernehmen.

§. 24.

Der im Schuldbuch (§. 3, Absatz 2) eingetragene Eigentümer

einer Schulverschreibung und der im Schlußbuch (§. 2, Absatz 4) eingetragene Eigentümer einer Aktie ist berechtigt, Erbauer für seine Söhne, Legatee für seine Familie eine Freibrief zu beurtheilen.

Rechtsanwälte berechtigen zum unentgeltlichen Bedienstet der in §. 1 erwähnten Fakultäten während der üblichen Geschäftsstunden.

Erlauchten sind nicht übertragbar.

Familienberatungen berechtigen nicht nur den im Schlußbuch eingetragenen Aktionär, sondern auch seine Eltern, seine minderjährigen Söhne, seine Haustöchter und die zu seinem Haushalte gehörenden unfehlbaren Personen zum Bedienstet der Rechtsanwälte.

Das Haushalte des Berechtigten gestattet ihm darüber hinaus eine Familienfreitelle Gebrauch nur in Begleitung der Gesell oder als Begleiter des Haushaltes machen.

Rechtsanwälte werden immer nur für das laufende Geschäftsjahr aufgezogen.

§. 25.

Will der Eigentümer einer Schulverschreibung oder einer Aktie dem in §. 24 ihm eingetragenen Rechte Gebrauch machen, so hat er dies dem Vorstande brieflich anzugeben und gleichzeitig zu Gunsten der Gesellschaft auf die für das laufende Geschäftsjahr ihres vorliegenden Aufträge auf Söhnen oder Kindern von denjenigen Schulverschreibungen oder Aktien, als deren Eigentümer er bei Rechtsanwälten steht, zu verzichten. Er hat deshalb die auf das laufende Geschäftsjahr angewiesenen Pfandschuldnoten oder den für das laufende Geschäftsjahr ausgestellten Pfandschuldnoten bei dem Vorstande einzurichten.

## Jubiläums-Ausstellungs-Lotterie

der Dresdner und Bildschnitzer Deutschlands.

1. Hauptgewinn: 1 Zimmereinrichtung im Werthe von 1000 Mk., weitere Gewinne L. W. v. Mk. 750, 500, 300, 200, 150, 100 etc.  
Loose à 1 Mark in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen, sowie durch das General-Debit: Louis Lösch, Leipzig zu haben.

Anlässlich meines 25jährigen Geschäftsjubiläums  
habe ich von allen Seiten so zahlreiche Glückwünschesschriften zu Theil bekommen, daß ich außer Stande bin, dieselben einzeln zu benennen.  
Ich spreche daher den gerechten Ehrenmen zu diesem Wege meinen  
herzlichen Dank aus.

Breslau, den 25. April 1894.

**M. Boden,**  
Fürstenermeister,  
Ring 38.

**Sommertheater zu Leipzig.**  
Zur Bildung eines Extratheaters werden längstandige Herren geladen, die  
event. auch legtäler dämmen möchten. Anmeldungen erhalten Sonnenstraße 10, II.

**Verloren**

drei Wechsle in  
gerader Reihenfolge  
am 24. Mrz. Vormittag, wahrscheinlich  
in der Nicolaistraße. Gegen Belohnung abge-  
geben Schulstraße Nr. 6, I.

Ein gold. Armband (Weißgold, Selbst-  
schlößchen), Alte Kreisschale, Porzellan. Geg-  
ne Belohnung abgegeben. Nicolaistraße 18, III.

Verloren wurde am Sonntag von der  
Gesellschaft in Erfurt bis vor Weimar  
oder a. Weimarischer Bahnhof die Alterszeitung  
ein goldenes Andenken, eingeschlossen "Ver-  
gnügen und Anna". Gegen Preis  
und Belohnung abgegeben Nicolaistraße 18, I.

Verloren wurde am Sonntag von der  
Gesellschaft in Erfurt bis vor Weimar  
die Alterszeitung abgegeben Nicolaistraße 18, III.  
Verloren wurde am Sonntag vom  
Theater Breslau ein kleiner Gold-  
schmiede mit einem kleinen  
Schlüssel an der Kette.

Verloren wurde am Sonntag von der  
Gesellschaft in Erfurt bis vor Weimar  
die Alterszeitung abgegeben Nicolaistraße 18, I.

Verloren wurde am Sonntag von der  
Gesellschaft in Erfurt bis vor Weimar  
die Alterszeitung abgegeben Nicolaistraße 18, I.

Verloren wurde am Sonntag von der  
Gesellschaft in Erfurt bis vor Weimar  
die Alterszeitung abgegeben Nicolaistraße 18, I.

Verloren wurde am Sonntag von der  
Gesellschaft in Erfurt bis vor Weimar  
die Alterszeitung abgegeben Nicolaistraße 18, I.

Verloren wurde am Sonntag von der  
Gesellschaft in Erfurt bis vor Weimar  
die Alterszeitung abgegeben Nicolaistraße 18, I.

Verloren wurde am Sonntag von der  
Gesellschaft in Erfurt bis vor Weimar  
die Alterszeitung abgegeben Nicolaistraße 18, I.

Verloren wurde am Sonntag von der  
Gesellschaft in Erfurt bis vor Weimar  
die Alterszeitung abgegeben Nicolaistraße 18, I.

Verloren wurde am Sonntag von der  
Gesellschaft in Erfurt bis vor Weimar  
die Alterszeitung abgegeben Nicolaistraße 18, I.

Verloren wurde am Sonntag von der  
Gesellschaft in Erfurt bis vor Weimar  
die Alterszeitung abgegeben Nicolaistraße 18, I.

Verloren wurde am Sonntag von der  
Gesellschaft in Erfurt bis vor Weimar  
die Alterszeitung abgegeben Nicolaistraße 18, I.

Verloren wurde am Sonntag von der  
Gesellschaft in Erfurt bis vor Weimar  
die Alterszeitung abgegeben Nicolaistraße 18, I.

Verloren wurde am Sonntag von der  
Gesellschaft in Erfurt bis vor Weimar  
die Alterszeitung abgegeben Nicolaistraße 18, I.

Verloren wurde am Sonntag von der  
Gesellschaft in Erfurt bis vor Weimar  
die Alterszeitung abgegeben Nicolaistraße 18, I.

Verloren wurde am Sonntag von der  
Gesellschaft in Erfurt bis vor Weimar  
die Alterszeitung abgegeben Nicolaistraße 18, I.

Verloren wurde am Sonntag von der  
Gesellschaft in Erfurt bis vor Weimar  
die Alterszeitung abgegeben Nicolaistraße 18, I.

Verloren wurde am Sonntag von der  
Gesellschaft in Erfurt bis vor Weimar  
die Alterszeitung abgegeben Nicolaistraße 18, I.

Verloren wurde am Sonntag von der  
Gesellschaft in Erfurt bis vor Weimar  
die Alterszeitung abgegeben Nicolaistraße 18, I.

Verloren wurde am Sonntag von der  
Gesellschaft in Erfurt bis vor Weimar  
die Alterszeitung abgegeben Nicolaistraße 18, I.

Verloren wurde am Sonntag von der  
Gesellschaft in Erfurt bis vor Weimar  
die Alterszeitung abgegeben Nicolaistraße 18, I.

Verloren wurde am Sonntag von der  
Gesellschaft in Erfurt bis vor Weimar  
die Alterszeitung abgegeben Nicolaistraße 18, I.

Verloren wurde am Sonntag von der  
Gesellschaft in Erfurt bis vor Weimar  
die

Hierdurch die leidende Nachricht, daß beide Eltern 5 Uhr unter bestens  
guter Seele, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwester und Kinder.

### Adelbert Scherpe,

privat. Gütermeister.

im hohen Völkertheit 62 Lebensjahre nach längerem schwerem Leben jetzt  
entzissen sind.

Leipzig, Montagabend und Freitag, 24. April 1894.

Tis inneren Gütermeister  
Arthur Scherpe und Frau.  
Max Dietze und Frau geb. Scherpe.  
Felix Hesse und Frau geb. Scherpe.  
Curt Scherpe nicht erwartet.  
Oiga Schweizer.  
Franz Lorenz und Frau geb. Scherpe.  
Karl Scholtze und Frau.

Tis Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause,  
Promenadenstraße 10, auf statt.

Am Dienstag früh 5 Uhr verabschied nach längeren Zeiten unter Gangstädter,  
der Willigründer, langjähriger Vorstande, gelangt Ehren-Vorstand unter  
Verein, der priv. Güter-Gütermeister ist.

### Herr Adelbert Scherpe.

Gütermeister, ruhig und unermüdlich liege er für den Verein; sein Opfer schenkt  
er, wenn es für besseres Wohl galt, und gewinnt sich durch sein bestes, heitliges  
Leben Ehr. Vergen.

Das Alter wird er ungemein leben.

Leipzig, am 24. April 1894.

Gesangverein Leipziger Bläsermeister.

Gestern Abend 10½ Uhr nahm der liebe Gott unter einigen Kindern, unter  
begeisternden

### Gretchen

im ersten Alter von 7 Wochen wieder zu sich.  
Leipzig, den 24. April 1894. Die liebsten Eltern  
R. Glaubnitz und Frau geb. Kumpf.

### Süder-Jahrrug zu Leipzig und Umgegend.

Um heutigen Morgen um 5 Uhr bescherte ein heftiger Tod die längre Leben unzufrieden.

### Chremmitgsliedes Herrn Adelbert Scherpe.

In den Seiten des lieben Süderwangs des Innungsviertels & der Berufschaft eine  
der Söhne genannt, welche den Gehalt seiner Firma aufzuheben, auch wie er so  
sich unverzüglichs Vertrieb aus derselbe erwartet, so ist er später als Obermeister und  
langjähriges Vorstandsrath durch zeitliche Ehrenamt auf den Balken der Innung be-  
setzt gewesen. In mehreren Kreisen der Innungsgesellschaft war er lebenswerten und sehr  
erfolgreichen Gehalt halber Ehrenrat befreit und hochachtet, und es wird ihm bis in sein  
heiliges Alter mit alle unzufriedenen Unternehmungen daher ein bestenses Gedächtnis  
gesichert sein.

Die Beerdigung findet am nächsten Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause,  
Promenadenstraße 10, auf statt.

Die Innungsgesellschaft, welche uns recht zahlreiche Beileidigung geleistet werden,  
versammelt sich um 1½ Uhr im „Sturm“, Gottliebstraße

Leipzig, den 24. April 1894.

Der Innungsvorstand.  
Arnsche. Böhme

Montag früh 6 Uhr verabschied unser Mitglied

### Herr Robert Weise.

Wie werden bestellten Sieß ein ehrliches Leben beschritten und rufen ihm ein „Ruh-  
seß“ in die Ewigkeit nach.

Verein Deutscher Gastwirthschaften.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 26. 4. Abend 3 Uhr statt. — Die Mitglieder  
versammeln sich am 2 Uhr Restaurant Bremse, Augustiner-Vorstadt.

Montag, den 23. April, wird noch längeres Trauzeugen unter Freunden und Mitglied

### Gustav Bilz (gen. Sepp).

Wie werden Sieß ein ehrliches Leben beschritten.

Die Beerdigung findet Donnerstag früh 10 Uhr von der Kapelle des Schuhmachers

auf statt.

Jam Segelkai unter ehrlichen Freunden und Seniors

### Herrn Adelbert Scherpe

werden hierdurch als Mitglieder gelebt, sich Sonntag Nachmittag 3 Uhr Promen-  
adenstraße 10 gehörlich einzuführen.

Kegelgesellschaft e. f.

## Volkswirtschaftliches.

Alle für diese Zeit bestimmten Leistungen sind zu richten an den verantwortlichen Rechtern befinden C. G. Lue in Leipzig. — Geschäft: vor 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

### Gernsprechmedungen.

HTB. Frankfurt a. M., 24. April. Die gelben Band ab-  
geschaffte Spaltung der Kommission von Bankiers und  
Möllern wegen der Stempelsteuer hatte kein Resultat, da  
die Mutter sich weigerte, Bauschulden zu machen. Heute  
wurden von den beiden Unternehmensgruppen getrennte Beratungen  
abgehalten, denen wieder eine gemeinsame Sitzung folgte.

HTB. Mainz, 24. April. Über das Abkommen der  
Banco d'Italia mit dem Creditto Mobiliare, welches berichtet  
42 und der Banco General 28 Millionen Goldmark verlängert,  
doch letztere behielten bis bei der Banco d'Italia bereits verpfändete  
Sicherheiten um je 8 Millionen zurück und doch die Tilgung  
der Schulden innerhalb 10 Jahren besteht nun nicht.

HTB. Mainz, 24. April. Nach einer „Klaus.“ Abschaffung aus  
Gittern geht heute das Notwendigste Klippis an die  
Komitee der Bondobank ab. Berlin droht die Regierung ihre  
Beleidigung darüber aus, doch sie ist in Übereinstimmung mit den  
Bondobankern wegen der Frage der an die fünfzehn Garantien  
zu knüpfenden Bedingungen einig, während sie die Komitee auf die  
geplante Befreiung der Bondobank stützen. Diese Bedingungen definieren  
die genaue Schuldenverteilung. Unter solchen Bedingungen ist  
die Beleidigung bereit, neue Garantien zu gewähren. Sobald  
Garantien, welche Endlich genügend kleine Prinzipien überwinden,  
um in welche Art sie vermittel werden sollen, ist die Entbindung  
von Bedingungen der Bondobank nach Einen wünschenswert.

### Telegramme.

\* Dresden, 24. April. (Giro-Zeitung). In der heutigen  
General-Sitzung der deutschen Bibliotheksfabrik-Gesell-  
schaft „Reit“ wurden sämtliche Räthe der Vermögens-  
organe genehmigt und in den Reichsdeutschen Commerzienrat  
Raumann-Dresden (Friedr. Raumann und Sohn) Karl  
Rauch-Druck reagierbar. Gesellschafter Bellinger gab eine  
Erklärung ab, wonach durch die Annahme des Reichsdeutschen  
Büro für Bücherei regeneriert und das Unternehmen  
einen neuen Werterhalt zu gewährleisten wird.

WTB. Berlin, 24. April. Nach den bisherigen Ermittlungen  
ist die Sproc. Reichsanstalte von 180 Millionen Mark mehr  
als doppelt gerechnet. Das definitive Resultat kann erst nach  
den Einlagen der ausstehenden Leistungen und der Provisio  
gegeben werden.

WTB. Berlin, 24. April. Porzellansfabrik Kubia. Die  
Waren gelangen meistens zum Export von 165 Proc. an bisher  
gerade zur Erfüllung.

WTB. Frankfurt a. M., 24. April. Die Dienste der Marchion-  
Büro Eisenbahn bringt 10% Rabat. (Röderhoff.)

WTB. Petersberg, 24. April. Das Durchführung der  
Konvention der Russ. Bank-Mittel und der beiden Orient-  
anträgen im Betrage von 1000 Millionen Rubeln soll zunächst  
halb der Staatsdrägen erfolgen und für die Reino-Bürg-  
Obligationen vom Jahre 1893. In die Aufschließung hat die Russ. auf  
einige Aktien-Kapital zur Vertheilung gekämpft. So wurde  
der Tagesschau (Verhandlung des 5. der Sitzungen) wurde eine  
offizielle Aussicht erwartet, die Vertheilung der Werte auf  
Unternehmen ebenfalls zu konstituieren. Nachdem die Russ. auf  
die Werte eingestimmt waren, so wurde die russischen Werte nicht über-  
haupt gezeigt. Und Russland für Aufschließungen sind am circa  
31.000 Aktien gekommen.

WTB. Petersberg, 24. April. Die Dienste der Marchion-  
Büro Eisenbahn bringen 10% Rabat. (Röderhoff.)

WTB. Petersberg, 24. April. Das Durchführung der  
Konvention der Russ. Bank-Mittel und der beiden Orient-  
anträgen im Betrage von 1000 Millionen Rubeln soll zunächst  
halb der Staatsdrägen erfolgen und für die Reino-Bürg-  
Obligationen vom Jahre 1893. In die Aufschließung hat die Russ. auf  
einige Aktien-Kapital zur Vertheilung gekämpft. So wurde  
der Tagesschau (Verhandlung des 5. der Sitzungen) wurde eine  
offizielle Aussicht erwartet, die Vertheilung der Werte auf  
Unternehmen ebenfalls zu konstituieren. Nachdem die Russ. auf  
die Werte eingestimmt waren, so wurde die russischen Werte nicht über-  
haupt gezeigt. Und Russland für Aufschließungen sind am circa  
31.000 Aktien gekommen.

WTB. Petersberg, 24. April. Die Dienste der Marchion-  
Büro Eisenbahn bringen 10% Rabat. (Röderhoff.)

WTB. Petersberg, 24. April. Das Durchführung der  
Konvention der Russ. Bank-Mittel und der beiden Orient-  
anträgen im Betrage von 1000 Millionen Rubeln soll zunächst  
halb der Staatsdrägen erfolgen und für die Reino-Bürg-  
Obligationen vom Jahre 1893. In die Aufschließung hat die Russ. auf  
einige Aktien-Kapital zur Vertheilung gekämpft. So wurde  
der Tagesschau (Verhandlung des 5. der Sitzungen) wurde eine  
offizielle Aussicht erwartet, die Vertheilung der Werte auf  
Unternehmen ebenfalls zu konstituieren. Nachdem die Russ. auf  
die Werte eingestimmt waren, so wurde die russischen Werte nicht über-  
haupt gezeigt. Und Russland für Aufschließungen sind am circa  
31.000 Aktien gekommen.

WTB. Petersberg, 24. April. Das Durchführung der  
Konvention der Russ. Bank-Mittel und der beiden Orient-  
anträgen im Betrage von 1000 Millionen Rubeln soll zunächst  
halb der Staatsdrägen erfolgen und für die Reino-Bürg-  
Obligationen vom Jahre 1893. In die Aufschließung hat die Russ. auf  
einige Aktien-Kapital zur Vertheilung gekämpft. So wurde  
der Tagesschau (Verhandlung des 5. der Sitzungen) wurde eine  
offizielle Aussicht erwartet, die Vertheilung der Werte auf  
Unternehmen ebenfalls zu konstituieren. Nachdem die Russ. auf  
die Werte eingestimmt waren, so wurde die russischen Werte nicht über-  
haupt gezeigt. Und Russland für Aufschließungen sind am circa  
31.000 Aktien gekommen.

WTB. Petersberg, 24. April. Das Durchführung der  
Konvention der Russ. Bank-Mittel und der beiden Orient-  
anträgen im Betrage von 1000 Millionen Rubeln soll zunächst  
halb der Staatsdrägen erfolgen und für die Reino-Bürg-  
Obligationen vom Jahre 1893. In die Aufschließung hat die Russ. auf  
einige Aktien-Kapital zur Vertheilung gekämpft. So wurde  
der Tagesschau (Verhandlung des 5. der Sitzungen) wurde eine  
offizielle Aussicht erwartet, die Vertheilung der Werte auf  
Unternehmen ebenfalls zu konstituieren. Nachdem die Russ. auf  
die Werte eingestimmt waren, so wurde die russischen Werte nicht über-  
haupt gezeigt. Und Russland für Aufschließungen sind am circa  
31.000 Aktien gekommen.

WTB. Petersberg, 24. April. Das Durchführung der  
Konvention der Russ. Bank-Mittel und der beiden Orient-  
anträgen im Betrage von 1000 Millionen Rubeln soll zunächst  
halb der Staatsdrägen erfolgen und für die Reino-Bürg-  
Obligationen vom Jahre 1893. In die Aufschließung hat die Russ. auf  
einige Aktien-Kapital zur Vertheilung gekämpft. So wurde  
der Tagesschau (Verhandlung des 5. der Sitzungen) wurde eine  
offizielle Aussicht erwartet, die Vertheilung der Werte auf  
Unternehmen ebenfalls zu konstituieren. Nachdem die Russ. auf  
die Werte eingestimmt waren, so wurde die russischen Werte nicht über-  
haupt gezeigt. Und Russland für Aufschließungen sind am circa  
31.000 Aktien gekommen.

WTB. Petersberg, 24. April. Das Durchführung der  
Konvention der Russ. Bank-Mittel und der beiden Orient-  
anträgen im Betrage von 1000 Millionen Rubeln soll zunächst  
halb der Staatsdrägen erfolgen und für die Reino-Bürg-  
Obligationen vom Jahre 1893. In die Aufschließung hat die Russ. auf  
einige Aktien-Kapital zur Vertheilung gekämpft. So wurde  
der Tagesschau (Verhandlung des 5. der Sitzungen) wurde eine  
offizielle Aussicht erwartet, die Vertheilung der Werte auf  
Unternehmen ebenfalls zu konstituieren. Nachdem die Russ. auf  
die Werte eingestimmt waren, so wurde die russischen Werte nicht über-  
haupt gezeigt. Und Russland für Aufschließungen sind am circa  
31.000 Aktien gekommen.

WTB. Petersberg, 24. April. Das Durchführung der  
Konvention der Russ. Bank-Mittel und der beiden Orient-  
anträgen im Betrage von 1000 Millionen Rubeln soll zunächst  
halb der Staatsdrägen erfolgen und für die Reino-Bürg-  
Obligationen vom Jahre 1893. In die Aufschließung hat die Russ. auf  
einige Aktien-Kapital zur Vertheilung gekämpft. So wurde  
der Tagesschau (Verhandlung des 5. der Sitzungen) wurde eine  
offizielle Aussicht erwartet, die Vertheilung der Werte auf  
Unternehmen ebenfalls zu konstituieren. Nachdem die Russ. auf  
die Werte eingestimmt waren, so wurde die russischen Werte nicht über-  
haupt gezeigt. Und Russland für Aufschließungen sind am circa  
31.000 Aktien gekommen.

WTB. Petersberg, 24. April. Das Durchführung der  
Konvention der Russ. Bank-Mittel und der beiden Orient-  
anträgen im Betrage von 1000 Millionen Rubeln soll zunächst  
halb der Staatsdrägen erfolgen und für die Reino-Bürg-  
Obligationen vom Jahre 1893. In die Aufschließung hat die Russ. auf  
einige Aktien-Kapital zur Vertheilung gekämpft. So wurde  
der Tagesschau (Verhandlung des 5. der Sitzungen) wurde eine  
offizielle Aussicht erwartet, die Vertheilung der Werte auf  
Unternehmen ebenfalls zu konstituieren. Nachdem die Russ. auf  
die Werte eingestimmt waren, so wurde die russischen Werte nicht über-  
haupt gezeigt. Und Russland für Aufschließungen sind am circa  
31.000 Aktien gekommen.

WTB. Petersberg, 24. April. Das Durchführung der  
Konvention der Russ. Bank-Mittel und der beiden Orient-  
anträgen im Betrage von 1000 Millionen Rubeln soll zunächst  
halb der Staatsdrägen erfolgen und für die Reino-Bürg-  
Obligationen vom Jahre 1893. In die Aufschließung hat die Russ. auf  
einige Aktien-Kapital zur Vertheilung gekämpft. So wurde  
der Tagesschau (Verhandlung des 5. der Sitzungen) wurde eine  
offizielle Aussicht erwartet, die Vertheilung der Werte auf  
Unternehmen ebenfalls zu konstituieren. Nachdem die Russ. auf  
die Werte eingestimmt waren, so wurde die russischen Werte nicht über-  
haupt gezeigt. Und Russland für Aufschließungen sind am circa  
31.000 Aktien gekommen.

WTB. Petersberg, 24. April. Das Durchführung der  
Konvention der Russ. Bank-Mittel und der beiden Orient-  
anträgen im Betrage von 1000 Millionen Rubeln soll zunächst  
halb der Staatsdrägen erfolgen und für die Reino-Bürg-  
Obligationen vom Jahre 1893. In die Aufschließung hat die Russ. auf  
einige Aktien-Kapital zur Vertheilung gekämpft. So wurde  
der Tagesschau (Verhandlung des 5. der Sitzungen) wurde eine  
offizielle Aussicht erwartet, die Vertheilung der Werte auf  
Unternehmen ebenfalls zu konstituieren. Nachdem die Russ. auf  
die Werte eingestimmt waren, so wurde die russischen Werte nicht über-  
haupt gezeigt. Und Russland für Aufschließungen sind am circa  
31.000 Aktien gekommen.

WTB. Petersberg, 24. April. Das Durchführung der  
Konvention der Russ. Bank-Mittel und der beiden Orient-  
anträgen im Betrage von 1000 Millionen Rubeln soll zunächst  
halb der Staatsdrägen erfolgen und für die Reino-Bürg-  
Obligationen vom Jahre 1893. In die Aufschließung hat die Russ. auf  
einige Aktien-Kapital zur Vertheilung gekämpft. So wurde  
der Tagesschau (Verhandlung des 5. der Sitzungen) wurde eine  
offizielle Aussicht erwartet, die Vertheilung der Werte auf  
Unternehmen ebenfalls zu konstituieren. Nachdem die Russ. auf  
die Werte eingestimmt waren, so wurde die russischen Werte nicht über-  
haupt gezeigt. Und Russland für Aufschließungen sind am circa  
31.000 Aktien gekommen.

WTB. Petersberg, 24. April. Das Durchführung der  
Konvention der Russ. Bank-Mittel und der beiden Orient-  
anträgen im Betrage von 1000 Millionen Rubeln soll zunächst  
halb der Staatsdrägen erfolgen und für die Reino-Bürg-  
Obligationen vom Jahre 1893. In die Aufschließung hat die Russ. auf  
einige Aktien-Kapital zur Vertheilung gekämpft. So wurde  
der Tagesschau (Verhandlung des 5. der Sitzungen) wurde eine  
offizielle Aussicht erwartet, die Vertheilung der Werte auf  
Unternehmen ebenfalls zu konstituieren. Nachdem die Russ. auf  
die Werte eingestimmt waren, so wurde die russischen Werte nicht über-  
haupt gezeigt. Und Russland für Aufschließungen sind am circa  
31.000 Aktien gekommen.

WTB. Petersberg, 24. April. Das Durchführung der  
Konvention der Russ. Bank-Mittel und der beiden Orient-  
anträgen im Betrage von 1000 Millionen Rubeln soll zunächst  
halb der Staatsdrägen erfolgen und für die Reino-Bürg-  
Obligationen vom Jahre 1893. In die Aufschließung hat die Russ. auf  
einige Aktien-Kapital zur Vertheilung gekämpft. So wurde  
der Tagesschau (Verhandlung des 5. der Sitzungen) wurde eine  
offizielle Aussicht erwartet, die Vertheilung der Werte auf  
Unternehmen ebenfalls zu konstituieren. Nachdem die Russ. auf  
die Werte eingestimmt waren, so wurde die russischen Werte nicht über-  
haupt gezeigt. Und Russland für Aufschließungen sind am circa  
31.000 Aktien gekommen.

WTB. Petersberg, 24. April. Das Durchführung der  
Konvention der Russ. Bank-Mittel und der beiden Orient-  
anträgen im Betrage von 1000 Millionen Rubeln soll zunächst  
halb der Staatsdrägen erfolgen und für die Reino-Bürg-  
Obligationen vom Jahre 1893. In die Aufschließung hat die Russ. auf  
einige Aktien-Kapital zur Vertheilung gekämpft. So wurde  
der Tagesschau (Verhandlung des 5. der Sitzungen) wurde eine  
offizielle Aussicht erwartet, die Vertheilung der Werte auf  
Unternehmen ebenfalls zu konstituieren. Nachdem die Russ. auf  
die Werte eingestimmt waren, so wurde die russischen Werte nicht über-  
haupt gezeigt. Und Russland für Aufschließungen sind am circa  
31.000 Aktien gekommen.

